

Kakteen und andere Sukkulente

Heft 4 · April 1998 · 49. Jahrgang

H 6000



Kakteen und andere Sukkulente

monatlich erscheinendes Organ
der als Herausgeber genannten Gesellschaften

Heft 4

April 1998

Jahrgang 49

ISSN 0022 7846

Aus der KuaS-Redaktion

In Telefonaten oder Briefen, die die Redaktion erreichen, heißt es häufig: Eigentlich habe ich ein wunderschönes Bild von einem Kaktus, einer Sukkulente. Aber leider ist es im Kleinbildformat fotografiert. Die KuaS-Redaktion könne deshalb ja wohl leider nichts damit anfangen.

Und ob sie kann! Sie kann sogar noch mehr: Selbst ganz normale Papierabzüge sind als Vorlage sogar für ein großformatiges Titelbild geeignet – vorausgesetzt die Qualität stimmt.

Solch ein – allerdings großer Papierabzug im Format 18 x 27 cm – liegt unserem aktuellen Titelfoto von Alfred Fröhlich aus Luzern zugrunde. Scheinbar losgelöst und schwerelos erheben sich in der phantastischen Aufnahme die drei Blütenknospen aus dem Scheitel von *Turbinicarpus valdeianus*. Falls die Pflanzen genügend Licht in den Wintermonaten hatten, erscheinen die Blütenansätze oft sogar schon im Februar.

Zurück zu den Druckvorlagen: Ganz gleich ob Groß- oder Kleinbilddia oder sogar Papierabzug – man kann die Qualität noch dadurch etwas steuern, daß man möglichst feinkörniges, niedrig-empfindliches Filmmaterial benutzt. Die besten Ergebnisse erzielt man mit 50-ASA-Filmen, die man bei einer guten Entwicklungsanstalt ausarbeiten läßt. Die Billigentwicklung im Supermarkt zahlt sich meist nicht aus.

Also keine Scheu, gute Bilder einzusenden! Wenn dann auch noch einige Sätze über die Pflanze hinzu kommen – Pflegeerfahrungen oder eine kleine Geschichte über die „Geschichte“ der Sukkulente – dann ist schnell ein kleiner Beitrag für die KuaS beieinander.

Ansonsten wünscht viel Spaß mit diesem Heft, Ihr

Gerhard Lauchs

INHALT

© Jede Verwertung, insbesondere Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Microverfilmung, Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen – soweit nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen – bedarf der Zustimmung der Herausgeber. Printed in Germany.

Taxonomie

NICOLÒ PRATO & GOTTFRIED UNGER
Untersuchungen zu *Ferocactus*
alamosanus und *Ferocactus pottsii* Seite 73

Für Sie ausgewählt

DIETER HERBEL
Empfehlenswerte Kakteen und
andere Sukkulente Seite 78

Im Habitat

ALFONS & EDELTRAUD LAUSSER
An den Standorten von
Obregonia denegrii Seite 80

Forschung

BRUNO MIES
Temperaturuntersuchungen an
Sukkulente auf der Insel Sokotra
(2. Teil) Seite 85

Vorgestellt

HANS FELDER
Eine Lobivien-Hybride mit
weißer Blüte und schwarzem
Schlund Seite 91

Neues Gesetz

SIEGFRIED FUCHS
Lophophora williamsii jetzt im
Betäubungsmittelgesetz Seite 93

In Kultur beobachtet

FRANZ STRIGL
Zur Blütenbildung bei
Trichocereus candicans Seite 95

Die neue ISI-Liste

Seite 84

Literatur (Buchbesprechungen)

Seite 92

Vorschau auf Heft 4/98

Seite 96

und Impressum

Seite 96

Kleinanzeigen

Seite (53)

Veranstaltungskalender

Seite (55)

Titelbild:

Turbinicarpus valdeianus

Foto: Alfred Fröhlich

Eine eigene, gute Art

***Ferocactus alamosanus* (Britton & Rose)**

Britton & Rose und *Ferocactus pottsii*

(Salm-Dyck) Backeberg von Nicolás Prato und Gottfried Unger

Das Grenzgebiet der drei mexikanischen Bundesstaaten Sonora, Chihuahua und Sinaloa rund um die Stadt Alamos wurde schon bald nach der Jahrhundertwende von den amerikanischen Botanikern BRIDGE, ROSE, STANDLEY, RUSSEL und anderen näher erkundet und als überaus ergiebig erkannt. In den späten 30er Jahren war dann Guirocoba, ein etwa 50 km östlich von Alamos

gelegenes Rancho, der wichtigste Ausgangspunkt für Botaniker wie William Taylor MARSHALL, Robert T. CRAIG, Howard Scott GENTRY, John HILTON und den damals noch ganz jungen George Edmund LINDSAY für mehrtägige Packpferd-Exkursionen in die Sierra Tarahumara oder in die Kupferschlucht.

Unter den vielen Neuentdeckungen, die damals im Dudley Herbarium der Stanford University hinterlegt wurden, befindet sich auch der von LINDSAY im Jahre 1942 beschriebene *Ferocactus alamosanus* var. *platygonus* G. E. Lindsay, der in einem Exemplar von dem Typfundort Guirocoba repräsentiert wird.



Für diese Pflanze konnte der Zweitautor in einer Arbeit (UNGER 1971) nachweisen, daß sie schon seit dem Jahre 1850 unter dem Namen *Echinocactus pottsii* Salm-Dyck bekannt ist. Gestützt auf die Autorität von Dr. LINDSAY, der als Verfasser einer auch heute noch grundlegenden Monographie über die Gattung *Ferocactus* hohes Ansehen verdient (LINDSAY 1996), ging auch er davon aus, daß *Ferocactus alamosanus* und *Ferocactus pottsii* in denselben Artkomplex gehören.

Die Argumente Dr. LINDSAYS waren damals durchaus überzeugend, er allein verfügte über die entsprechende Standorterfahrung, und Pflanzenmaterial von *Ferocactus alamo-*

Die gelben Blüten von *Ferocactus alamosanus* erscheinen oft schon Anfang Mai. (Foto: N. Prato)



Die reifen Kugelfrüchte von *Ferocactus alamosanus*, in der typischen dunkelroten Farbe. (Foto: N. Prato)

sanus war zu diesem Zeitpunkt in Europa praktisch unbekannt. Den botanischen Regeln entsprechend mußte daher *Ferocactus alamosanus* im Rang einer Varietät mit dem älteren Namen *Ferocactus pottsii* kombiniert werden.

Erst ab dem Jahre 1980 konnte G. UNGER sich eigene Standortkenntnisse erwerben. Als er dann 1989 bei Rancho San Pedro Stellen fand, an denen beide Taxa nebeneinander vorkamen, ohne sich zu mischen, kamen die ersten Bedenken. Leider konnte er aber zu dieser Zeit und auch später, bei einem zweiten Versuch im Jahre 1991, weder Früchte noch Samen finden, um eine sichere Entscheidung treffen zu können. Im Buch des Zweitautors (UNGER 1992) konnte deshalb nur ein Hinweis über die unsichere Stellung von *Ferocactus alamosanus* gegeben werden.

Jetzt aber scheint das Rätsel endgültig gelöst. Im sonnenverwöhnten Klima der italienischen Riviera konnten nun endlich Pflanzen von *Ferocactus alamosanus* aus der Sammlung PRATO zum Blühen und Fruchten gebracht werden. Es sind Exemplare, die als Sämlingspflanzen in Deutschland gekauft

zu schließen, *Ferocactus schwarzii* Lindsay und *Ferocactus reppenhagenii* Unger. Wenn *Ferocactus alamosanus* nach jüngsten DNA - Analysen (COTA 1996:69) in der gleichen Gruppe mit *Ferocactus acanthodes* (Lemaire) Britton & Rose, *Ferocactus wislizeni* (Engelmann) Britton & Rose und *Ferocactus gracilis* H. E. Gates zu finden ist, so ist das vermutlich damit zu erklären, daß für diese Analysen nicht *Ferocactus alamosanus* untersucht wurde, sondern der mit ihm häufig verwechselte *Ferocactus pottsii*.

Die Beschreibung:

Wir geben nun von *Ferocactus alamosanus* folgende vollständige Beschreibung:

„Körper einfach, kugelig, meist bis zu 30 cm Durchmesser, selten zylindrisch und dann bis zu 1 m hoch, mit Pfahlwurzeln; Rippen etwa 20, eng, scharf, vertikal; Areolen oval, filzig, etwa 15 mm lang; Dornen gelb, ihre Basis manchmal rot, spitz; Zentraldorn 1, absteehend, seitlich abgeflacht, kantig, 4 - 6 cm lang; Randdornen gewöhnlich 10, nahezu so lang wie der Zentraldorn, ausgebreitet, im Al-

wurden und von einer Kakteen-großzüchterei aus Vista, California, stammen. Anhand der Untersuchungen an diesen Pflanzen steht nun wirklich fest, daß es sich bei *Ferocactus alamosanus* um eine gute eigene Art handelt, die nichts mit dem im gleichen Gebiet vorkommenden *Ferocactus pottsii* zu tun hat.

Die nächsten Verwandten des *Ferocactus alamosanus* sind vielmehr, nach Frucht und Samen

An der italienischen Riviera blühen die Pflanzen endlich

ter in der Zahl etwas abnehmend; die Dornen gewöhnlich ineinandergreifend, eine dichte Hülle über den Körper bildend; einige Glandeln (Nektardrüsen) unauffällig, kurz und im Filz des oberen Areolenrandes verborgen.

Blüten erscheinen Anfang Mai, gelb, 4 cm lang und 3,5 cm im Durchmesser, trichterförmig; Schuppen am Ovarium klein, 3 mm lang und ebenso breit, außen von roter Farbe mit gelben, gefransten oder gewimperten Rändern, in der Form dreieckig; sie gehen in die äußeren Perianthsegmente über; äußere Perianthsegmente mit rötlichen Mittelrippen, 22 mm lang und 8 mm breit; innere Perianthsegmente rein gelb, 25 mm lang und 7 mm breit, mit scharfer Spitze; sie haben gesägte Ränder; zwischen Blüten- und Staubblättern sind keine Haare (Staminodien) vorhanden. Filamente 10 mm lang, gelb; Stylus gelb, 20 mm lang in 12 lineare gelbe Narbenäste geteilt.

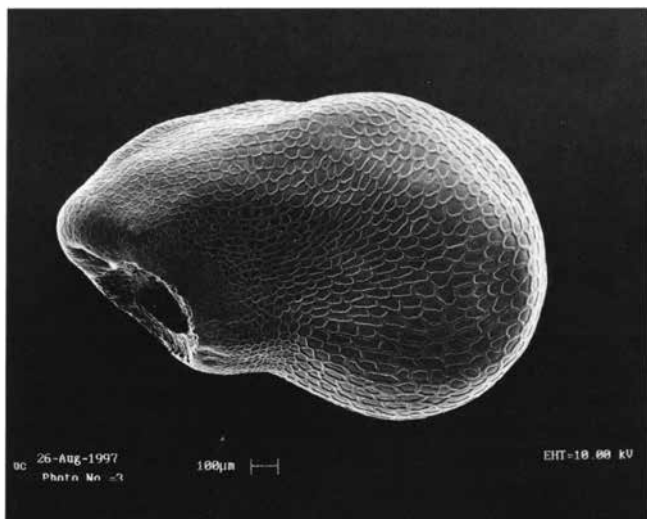
Früchte kugelig, 1,1 - 1,5 cm im Durchmesser, bei voller Reife dunkelrot bis braunrot, prall, später sehr bald weiß-gelblich verblassend und runzelig eintrocknend, dünnwandig, nicht mit Basalpore, sondern im ganzen ablösend, nicht platzend oder aufspringend, anfangs mit saftiger weißlich-heller Pulpa, dann zäh etwa von der Konsistenz getrockneter Feigen, bräunlich, sirupähnlich, klebrig, süß; nur relativ wenige (ca. 250) Samen enthaltend; Perianthrest festhaftend, 2 cm lang, gestreckt aufrecht; Schuppen in Spiralreihen von 4/6 bis 6/8 mit je ca. 6 Schuppen je Spiralreihe angeordnet, über die frische und noch pralle Frucht locker ver-



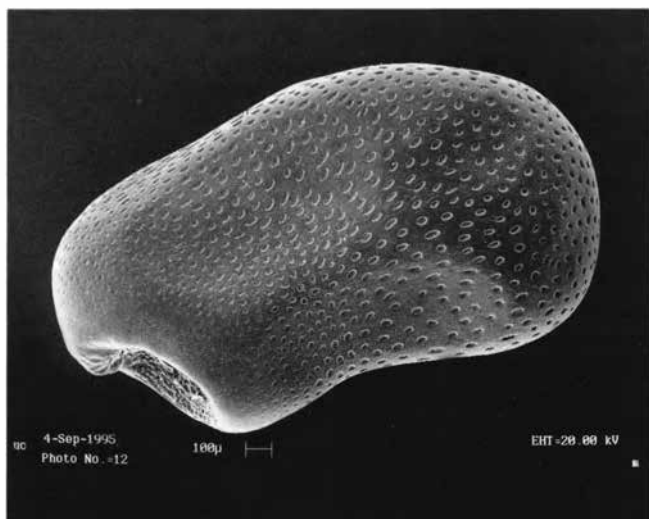
Ferocactus pottsii bei Rancho San Pedro, östlich von Alamos.
(Foto: G. Unger)

Eine Varietät von *Ferocactus pottsii*? Habitatfoto bei Tameapa im Bundesstaat Sinaloa. (Foto: H.-W. Müller)





Ferocactus alamosanus, Samenkorn, REM-Aufnahme (oben). Unten ein Samenkorn von *Ferocactus pottsii*, La Bufa, Chihuahua., REM-Aufnahme. (Fotos: C. Uliana)



Die Kugelfrüchte sind prall und dunkelrot

teilt, nicht überdeckend, mit relativ großen Zwischenräumen, bogig dreieckig-spitz, 2 - 3 mm lang und 3 mm breit, Ränder häutig, gelblich-transparent, gewimpert; die Reifezeit der Früchte dauert nach einer erfolgreichen Befruchtung kaum länger als 2 Monate, sie trocknen nach der Vollreife innerhalb von wenigen Tagen stark ein.

Samen etwas größer als bei *Ferocactus schwarzii*, aber kleiner als bei *Ferocactus*

reppenhagenii, braunschwarz, glänzend, leicht gekrümmt, polygonal genetzt, 1,4 - 2,0 mm lang, 1,0 - 1,4 mm breit; Hilum relativ groß, oval (0,30 mal 0,45 mm), gelblichweiß, mit scharfem Rand. Die Mikropyle liegt im obersten Hilumrand, eigentlich schon außerhalb des Hilums. Das Innere der polygonalen Testazellen ist glatt glänzend, die antiklinalen Zellwände mäßig verdickt und leicht erhaben, ähnlich wie bei *Ferocactus schwarzii*.

Daraus ist nun abzuleiten, daß *Ferocactus alamosanus* zur Untergattung *Bisnaga* gehört und viel näher mit *Ferocactus schwarzii*, *Ferocactus reppenhagenii* etc. verwandt ist als mit *Ferocactus pottsii*. Die Früchte dieser Untergattung *Bisnaga* sind bei ihrer Reife beerenartig, fruchtig, saftig und essbar. Der erst im Herbst blühende *Ferocactus pottsii* aber entläßt seine zahlreichen Samen wie alle Vertreter der Untergattung *Ferocactus* - aus der Basalpore einer hartfaserig aufrocknenden und ungenießbaren, erst im folgenden Frühjahr reifenden Frucht (UNGER 1995).

Um noch zusätzlich einen Vergleich der Zellstruktur der Samenoberflächen der Arten *Ferocactus alamosanus* und *Ferocactus pottsii* zu bekommen, wurden dankenswerterweise im Institut für industrielle Chemie der Universität Genua von Herrn C. ULIANA REM-Aufnahmen hergestellt. Interessanterweise bemerkt man an den Samen des *Ferocactus pottsii* der Population von Tameapa, Sinaloa, durchaus auffallende Unterschiede zu den Samen der Populationen der nördlicheren Herkünfte.

Es wurde uns auch eine Standortaufnahme aus der Nähe von Tameapa, Sinaloa, zur Verfügung gestellt, die im März 1995 aufgenommen wurde. Dazu wurde uns berichtet, daß die Pflanzenkörper dieser Population im Gegensatz zu jenen aus der Gegend von Guirocoba, Son., in der Jugend mehr breitgedrückt und vielrippiger, die Dornen kantiger und stärker sind, und die Blüten zahlreich schon an jüngeren Exemplaren, nicht im Herbst, sondern im zeitigen Frühjahr erscheinen.

In den Blüten fehlt auch die sonst bei *Ferocactus pottsii* auffallende rote Farbe der dort

steil aufgerichteten Staubfäden (Filamente). Möglicherweise handelt es sich hier also um eine noch abzutrennende, berechnete geographische Varietät. BRAVO (1991, Abb. 332-333) brachte von den Standorten aus Sinaloa Abbildungen verhältnismäßig großer Pflanzen, die sie aber, wohl sicher irrtümlich, zu *Ferocactus alamosanus* stellte. Dr. LINDSAYS Abbildungen (1942, Abb. Nr.85, 86) aus Guirapaco, die auch von BACKEBERG (1961, Abb. Nr. 2604) übernommen wurden, scheinen ebenfalls diese flachgedrückte Population darzustellen, die sich offenbar weit nach Sinaloa hinein ausbreitet.

Für diese Vermutung spricht auch, daß LINDSAYS Pflanzen am 29. März 1939, also im Frühjahr, blühten und ihre Filamente laut Beschreibung rein gelb waren. Cerro Guirapaco liegt schon ganz hart an der Grenze zum Staate Chihuahua, etwa 108° 23' W und 26° 53' N und ist ein ca. 800 m hoher Berg, der für die Kupfercanyon - Bahn untertunnelt wurde.

Literatur:

- BACKEBERG, C. (1961): Die *Cactaceae* - Handbuch der Kakteenkunde, Bd. 5 - *Cereoideae*. -Gustav Fischer, Jena.
- BRAVO-HOLLIS, H. & SÁNCHEZ-MEJORADA R., H. (1991): Las *Cactáceas* de Mexico, Vol. 2. - Universidad Nacional Autónoma de México, México D. F.
- COTA, H. (1996): A review of *Ferocactus* Britton et Rose. - In: LINDSAY, G. (1996), The taxonomy and ecology of the Genus *Ferocactus*: 35-80. Tireless Termites Press, USA.
- LINDSAY, G. (1942): A new variety of *Ferocactus alamosanus*. - *Cact. Succ. J. (US)* **14** (10/11): 139-143.
- LINDSAY, G. (1996): The taxonomy and ecology of the Genus *Ferocactus*. - Tireless Termites Press, USA.
- UNGER, G. (1971): *Ferocactus pottsii* (S.D.) Backbg. - *Kakt. and. Sukk.* **22** (10): 184-187.
- UNGER, G. (1992): Die großen Kugelkakteen Nordamerikas. - Selbstverlag, Graz.
- UNGER, G. (1995): *Ferocactus pottsii*. - *Kakt. and. Sukk.* **46** (4): Karteikarte 1995/11.

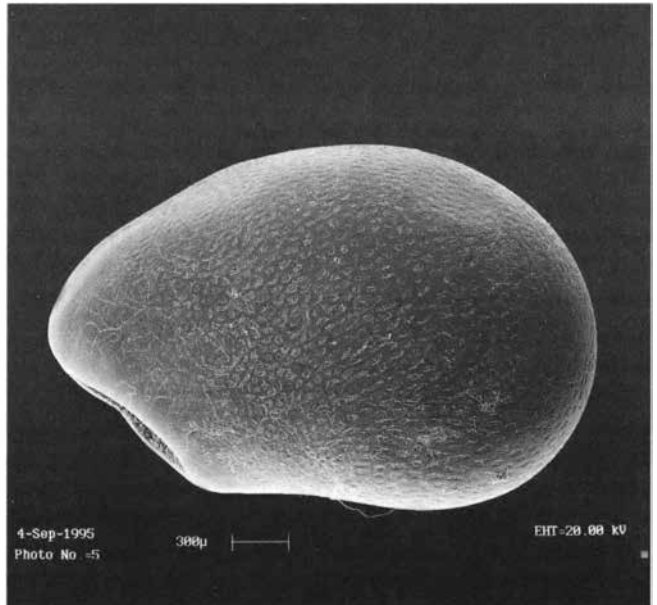
Dott. Nicoló Prato

Via dei Gerani, 9/1, I-17019 Varazze (SV)

Dipl. Ing. Gottfried Unger

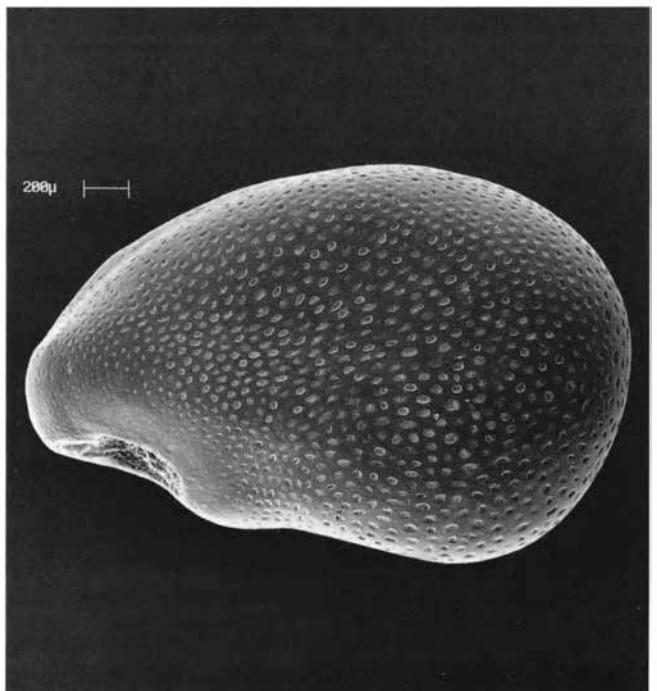
Ludwig-Anzengruber-Str. 32

A-8430 Leibnitz



Deutliche Unterschiede: Ein Samenkorn von *Ferocactus pottsii*, vom Standort südlich Milpillas., Chihuahua, REM-Aufnahme. (Foto: C. Uliana)

Und hier das Samenkorn von *Ferocactus pottsii* var., vom Habitat bei Tameapa, Sinaloa, REM-Aufnahme. (Foto: C. Uliana)





***Aporocactus flagelliformis* (L.) LEM.**

Unser altbekannter Peitschenkaktus zählt mit zu den ersten Blühern jetzt in den Frühjahrswochen. Anspruchlos in der Pflege, gedeiht er am besten in leicht humosen Substraten, die auch im Winter nie völlig austrocknen sollen. Mit den lang herabhängenden Trieben wächst er in seiner mexikanischen Heimat häufig an Felsen.

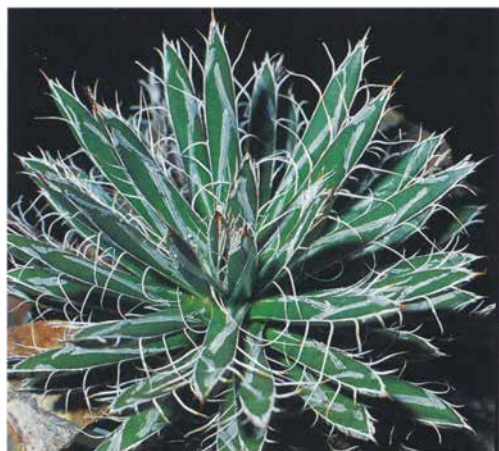
Wir pflanzen ihn daher vorzugsweise in spezielle Ampeltöpfe, wo sich diese Art dann besonders gut entwickeln kann. Im Sommer empfiehlt es sich, die Pflanze ins Freie zu geben, wo sie sich im lichten Schatten unter Bäumen ausgesprochen wohl fühlt. Die Vermehrung gelingt mühelos durch Bewurzelung von kurzen Triebenden, aber auch von Zwischenstücken.

***Eulychnia ritteri* CULLM.**

Die Pflanze ist eine besonders prächtige Art, benannt nach Friedrich Ritter, die bereits als Jungpflanze an den Areolen einen dichten Haarfilz entwickelt. Beheimatet ist sie an der Küste von Chala in Peru, wo die Pflanzen im Alter stark verzweigen und baum- oder strauchförmig bis 3 m Höhe erreichen. Blüten erscheinen erst an großen Exemplaren!

Sie bevorzugt bei uns einen warmen, vollsonnigen Standort unter Glas. Typisch für diese Gattung ist ein etwas verzögertes Wachstum im Spätsommer. Daher erst dann kräftigere Wassergaben verabreichen. Sie gedeiht recht gut frei ausgepflanzt in Grundbeeten mit mineralischen Substraten.

Vermehrung durch Aussaat ergibt schon in wenigen Jahren sehr ansprechende Pflanzen.



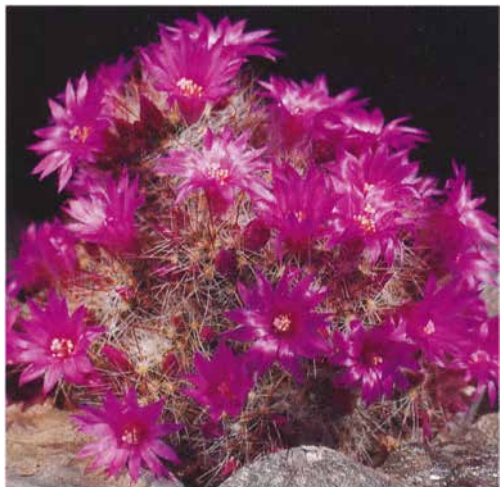
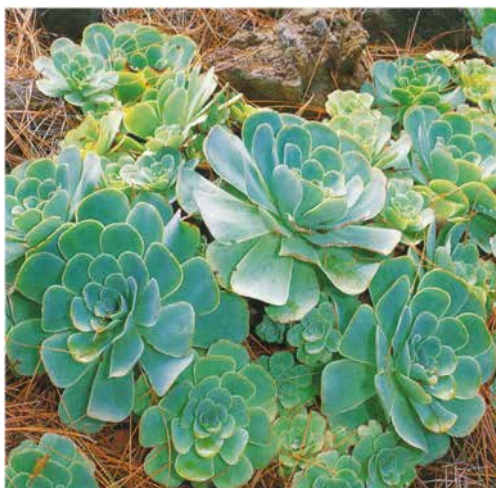
***Agave parviflora* TORR.**

Eine recht attraktive, kleinbleibende Art aus der umfangreichen Gattung, die in keiner Sammlung fehlen sollte. Die steifen, schmal-lanzettlichen Blätter weisen einen kräftigen Endstachel auf. Besonders auffallend sind die weiße Zeichnung auf der Blattoberseite und die vielen, weit abstehenden Fasern der Blattränder.

Die Rosetten erreichen nur etwa 15 cm im Durchmesser. Wichtig ist gut durchlässiges, mineralisches Substrat und ein sehr sonniger Standort. Wiederholt reichliche Wassergaben zur sommerlichen Wachstumszeit werden gut vertragen. Zur Überwinterung völlig trocken halten. Die Vermehrung geschieht am besten durch Aussaat, die kaum Probleme bereitet.

***Greenovia aurea* (SM.) WEBB & BERTH.**

Die Pflanze ist nahe verwandt mit der ähnlichen Gattung *Aeonium* aus der gemeinsamen Familie der *Crassulaceae* und ebenfalls auf den Kanarischen Inseln verbreitet. So auf Gran Canaria, Hierro, Gomera und Teneriffa. Es entstehen herrliche Polster, insbesondere im lichten Schatten und in humosen Nadelsubstraten von *Pinus canariensis*. Einzelne Rosetten können bis 40 cm im Durchmesser erreichen. Pflege im Sommer unbedingt im Freien an geschützten Stellen. Vor allem ist Schutz vor praller Mittagssonne nötig. Die Pflanzen sind sehr frostempfindlich, daher unbedingt kühle Überwinterung unter Glas. Bei längerer Trockenheit schließen sich die rosettenartig angeordneten Blätter leicht kugelig nach innen. Vermehrung durch Bewurzelung einzelner Rosetten.



***Mammillaria zeilmanniana* BÖD.**

Eine sehr beliebte Art, die bereits im Jahre 1931 nach Dr. H. ZEILMANN, dem damaligen Vorsitzenden der DKG-Ortsgruppe München, benannt wurde. Sie wächst anfangs kugelig, doch sproßt sie schon bald sehr reichlich und bildet dann ein polsterartiges Aussehen. Bereits kleine Pflanzen, nur wenige Jahre alt, blühen alljährlich äußerst reich in dichten Kränzen nahe dem Scheitel. Die Blüten erreichen dabei bis 2 cm im Durchmesser. In Kakteengärtnereien wird diese Art wegen ihrer enormen Blühwilligkeit noch heute in großen Mengen aus Samen herangezogen. In der Pflege ist sie wenig anspruchsvoll, doch im Sommer bevorzugt sie einen nicht zu vollsonnigen Stand.

Weniger verbreitet ist in unseren Sammlungen eine Abart mit rein weißen Blüten.

***Hatiora rosea* (BR.& R.) BR.& R.)**

Bekannter wohl noch unter der heute ungültigen Bezeichnung *Rhipsalidopsis rosea*. Sie ist eine zierliche, epiphytisch wachsende Art, die leider in Kultur etwas nässeempfindlich ist. Die prächtigen Blüten erscheinen im zeitigen Frühjahr, allerdings nur nach einer kühlen Überwinterungsphase. Hierzu ist es nötig, die Pflanze im Januar/Februar für etwa vier bis sechs Wochen absolut trocken bei nur ca. 8 bis 10 Grad C zu halten. Sie ist übrigens die Vaterpflanze der prächtigen Osterkakteen-Hybriden, die von GRÄSER, Nürnberg, gezüchtet wurden. Im Sommer leicht halbschattiger Standort, Überwinterung ansonsten bei etwa 12 bis 16 Grad C. Die Vermehrung gelingt leicht durch Bewurzelung einzelner Triebssprosse.



Ein Stern aus dem Jaumavetal

Am Standort von *Obregonia denegrii* Fric

von Alfons und Edeltraud Laußer



Bis zu 20 Zentimeter im Durchmesser: Ein prächtiges Einzelexemplar von *Obregonia denegrii* am Standort. Alle Fotos: Laußer

Von den gültig beschriebenen und ehemals jahrzehntelang anerkannten monotypischen mexikanischen Kleingattungen sind im Laufe der Zeit nur noch wenige übrig geblieben. Im Jahre 1992 wurde die Gattung *Aztekium* um die neue Art *Aztekium hintonii* erweitert (GLASS & FITZ MAURICE 1992). Bei der bis vor kurzem ebenfalls monotypischen Gattung *Strombocactus* erfolgte im März 1996 durch J. J. HALDA die Be-

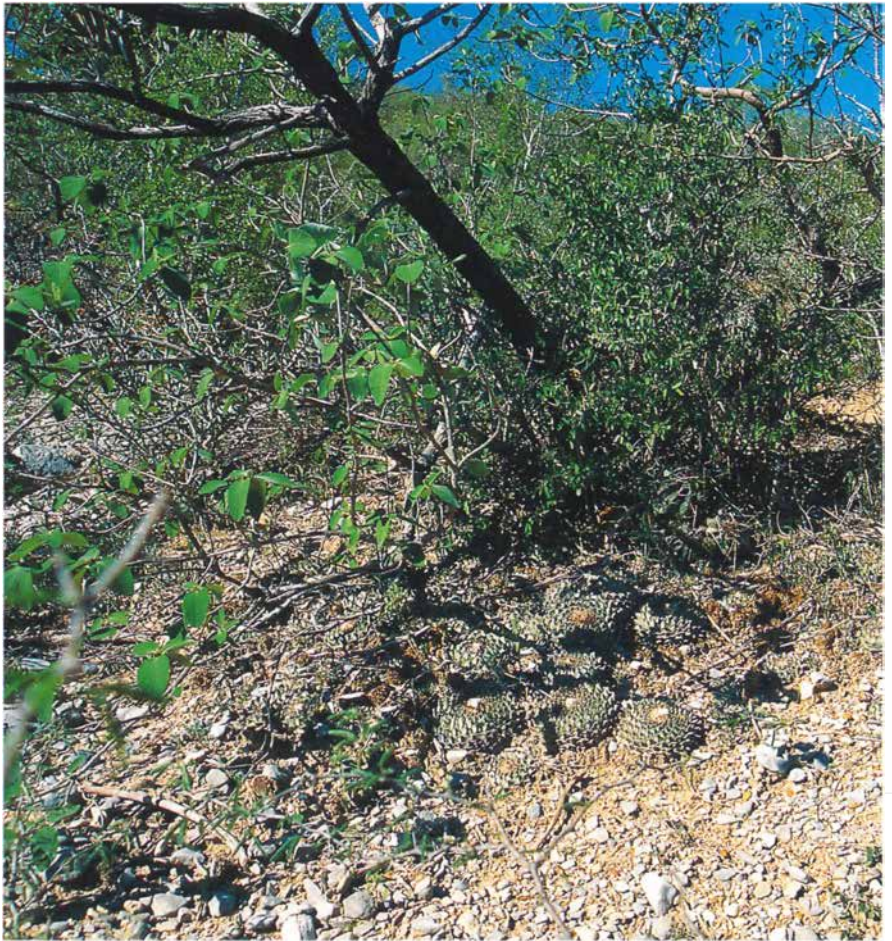
schreibung des *Strombocactus pulcherrimus* und nochmals einen Monat später im April 1996 die Beschreibung durch GLASS & ARIAS für ein und dieselbe Pflanze unter *Strombocactus disciformis* subsp. *esperanzae*. *Encephalocarpus strobiliformis* ging in der Gattung *Pelecypora* auf, und *Neogomesia agavoides* wurde in die Gattung *Ariocarpus* übernommen. So verbleiben als letzte eigene monotypische Kleingattungen nur noch *Leuchtenbergia*, *Ortegocactus* und *Obregonia*.

Von *Obregonia denegrii* soll in diesem Bericht die Rede sein. Im Frühjahr des Jahres 1923 unternahm der bekannte Kakteenjäger A. F. FRIC aus Prag im Auftrag von Kakteen-Haage eine Forschungs- und Sammelreise nach Mexiko. Neben dem sensationellen Fund von *Obregonia denegrii* brachte er unter anderem auch das jahrzehntelang verschollene *Astrophytum asterias* wieder mit nach Europa.

Im Jahre 1925 erschien in einer tschechischen Zeitschrift die Erstbeschreibung mit Fotos der neuen Gattung *Obregonia*. Benannt wurde die Gattung nach den damaligen mexikanischen Präsidenten Alvaro Obregon (1920-1924). Der Name 'denegrii' steht für Senor Denegri, einem Minister des mexikanischen Landwirtschaftsministeriums und Kakteenliebhaber, den FRIC kannte. Seit der Beschreibung der Gattung ist das bekannte Vorkommen auf das Tal von Jaumave im Staat Tamaulipas begrenzt. Als Fundorte werden immer wieder San Vicente und San Antonio im Municipio Jaumave genannt.

Am 20.06.1976 wurde *Obregonia denegrii* in den Anhang II des Washingtoner Artenschutzübereinkommens (WA) gestellt. Mit der Hochstufung am 06.06.1981 in den Anhang I für besonders gefährdete und von der Ausrottung bedrohte Arten des WA wurde alles getan, die Art zu erhalten. Aus diesem Grund der Situationsbericht aus dem Verbreitungsgebiet von *Obregonia denegrii*.

Seit etlichen Jahren ist uns ein Fundort bekannt, der als absolut gesundes und intaktes Habitat angesehen werden kann. Es ist ein leicht ansteigender Hang von ca. 500 m Länge. Die Höhe liegt bei ca. 640 m ü./M.. Das Gelände besteht aus stark verwittertem Lehm und ist gehörig mit grauem Kalkschotter



durchsetzt. Der Bewuchs wird von BRAVO-HOLLIS & SÁNCHEZ-MEJORADA (1991: 249) als „matorral desertico microfilo“ bezeichnet, was bedeutet, daß viele laubtragende, kleinblättrige Sträucher vorhanden sind. Diese tragen, je nach Niederschlag, das ganze Jahr ihr Laub.

Unter dem Schutz dieser Sträucher, *Prosopis juliflora* (Mezquitestrauch), *Acacia farnesiana* und einzelne *Yucca filifera*, wachsen die Obregonias. Unter vielen Büschen findet man Gemeinschaften von 20 - 30 Pflanzen, Sämlinge nicht mitgerechnet. Weitere Begleitpflanzen an den Fundorten von *Obregonia* sind *Ariocarpus trigonus* var. *minor*, *Opuntia kleiniae* und *Tradescantia* spec. In der weiteren Umgebung wachsen: *Pilosocereus palme-*

Der Standort:
Unter einem
Gestrüpp von
kleinbleibenden
Sträuchern gedei-
hen die Kakteen
auf einem Substrat
aus verwittertem
Lehm, durchsetzt
mit Kalkschotter,
prächtigt.

Gemeinschaften von 20 bis 30 Pflanzen



Die *Obregonia*-Population ist oft so dicht, daß sich die einzelnen Pflanzen berühren.

ri, *Mammillaria baumii*, *Mammillaria melispina* sowie *Coryphantha palmeri* *Coryphantha vaupeliana* wie auch 3 verschiedene Agaven-Arten und *Dioon edule* (Palmfarn).

Die Körper waren im November nach reichlichen Niederschlägen im Herbst frisch laubgrün. Die dreieckigen Warzen sind ca. 1,2 - 1,5 cm lang. Es gibt aber auch Pflanzen mit einer Warzenlänge von knapp 1 cm. Dadurch erscheint der Körper wie eine Rosette, ähnlich einem *Sempervivum*. Die Warzenspitze ist fast immer kahl und vom Körper weggezogen. Der Scheitel ist nur wenig filzig, nicht wollig, wie bei Pflanzen in Kultur, wenn diese von unten gegossen werden.

Die in der Beschreibung angegebenen 2 - 5 Dornen sind nur in Scheitelnähe vorhanden, an der Außenseite des Körpers sind diese meistens abgebrochen. Viele der flachrunden Körper hatten einen Durchmesser von 8 - 10 cm. Bei Einzelexemplaren konnte ein Körperdurchmesser von nahezu 20 cm festgestellt werden. Die von FRIC angegebenen Pflanzen von 30 cm Durchmesser wurden von uns nicht vorgefunden. Überall standen große Mengen von Jungpflanzen. Nach unserer Hochrechnung dürfte das Habitat mit ca. 4000 Pflanzen bestückt sein. Bei dieser Menge macht es nicht Wunder, daß wir auch eine wunderschöne Cristate fanden.

Die Lokalität scheint nicht von Tieren beweidet zu werden, denn wir sahen keine „Hinterlassenschaften“ oder Fraßstellen an den *Obregonias*. Auch fanden sich nirgends Löcher oder Stellen, an denen gegraben worden wäre. Die Niederschläge in dieser Gegend und die häufigen Morgennebel scheinen ausreichend zu sein, denn die *Obregonias*

zeigten keine, wie manchmal erwähnt, rötliche Verfärbung - bzw. das gelbliche Ausbleichen des Körpers, deren Ursachen unseres Erachtens nach Wassermangel ist. Auch entdeckten wir keine Pflanzen, die durch Pilze verursacht, schwarze, abgestorbene Warzen zeigten. Die Blütezeit ist im späten Frühjahr oder Sommer.

Ein Mexikaner, aus einem nahegelegenen Ort, den wir fragten, ob die *Obregonias* als Medizin in irgendeiner Form Verwendung finden, konnte uns dazu nichts sagen. Dagegen meinte eine junge Mexikanerin, daß ihre Großmutter sicher noch Kenntnis von Rezepten aus *Obregonia*-Substanzen hätte. Nach Prof. ANDERSON (1969) enthält *Obregonia denegrii* das Alkaloid Anhalonin ebenso wie Pflanzen der Gattungen *Ariocarpus*, *Lophophora*, *Pelecypora* und *Strombocactus*.

Das Verbreitungsgebiet von *Obregonia denegrii* umfaßt eine Fläche von ca. 30 qkm. Die Höhenlage des südöstlichsten Vorkommens, 640 m ü./M., zum nordwestlichsten Standort, 680 m ü./M., differiert unwesentlich. Zwischen beiden Hauptvorkommen konnten wir weitere, neue Lokalitäten feststellen. Die oben geschilderte Pflanzendichte ist hier jedoch nicht vorhanden. Dies deckt sich auch mit den Aussagen von Einheimischen gegenüber Prof. Anderson (1969), daß

Überall große Mengen von Jungpflanzen

Obregonia auf den meisten der flachen Hügeln vorkommt.

Im Gegensatz zu den erwähnten Fundstellen ist die Bodenbeschaffenheit bei den nördlichen Plätzen karger und kalkhaltiger. Neben dem allgegenwärtigen *Ariocarpus trigonus* findet man auch *Astrophytum myrionistigma*. Bei nicht wenigen Kakteenstandorten kann man sehen, daß nicht nur tierische Schädlinge, wie Woll- und Schildläuse, sondern auch Pilze vorhanden sind. Besonders auffallend ist am nordwestlichsten Standort von *Obregonia*, daß viele Pflanzen schwarze Warzen zeigen bzw. auch größere Pflanzen mumienhaft eingeschrumpft sind. Dies sind Schadbilder des Pilzes *Phytophthora*, der sich in diesem Habitat eingenistet hat. Durch die langen Trockenzeiten ist die Aktivität des Pilzes jedoch eingeschränkt und nicht bestandsbedrohend.

An allen Habitaten kann man feststellen, daß, verursacht durch starke Regenfälle, eine Gefährdung durch Erosion und Abschwemmen des Erdreichs vorliegt. Der ausgetrocknete, stark verkrustete Boden kann bei heftigen Regengüssen die Wassermengen nicht aufnehmen. Die Folge ist, daß das Erdreich, welches nicht durch das Wurzelwerk der Büsche gehalten wird, vom Wasser weggeschwemmt wird. So entstehen kleine Inseln, die ca. 20 - 30 cm höher liegen als der sie umgebende Boden. Auf diesen wachsen die *Obregonias* im Schatten der Büsche und vor Abschwemmen des Bodens geschützt.

Zusammenfassend kann man sagen, daß der Bestand von *Obregonia denegrii* nicht gefährdet ist. Es wäre weiterhin darauf zu achten, daß keine Eingriffe in die Habitate erfol-



gen, damit auch künftigen Generationen diese Pflanzen erhalten bleiben.

Literatur:

- ANDERSON, E. F. (1969): "Mexikaner" geben immer wieder Rätsel auf. - Kakt. and Sukk. **20**(1): 9-15.
 BRAVO-HOLLIS, H. & SÁNCHEZ-MEJORADA R., H. (1991): Las Cactáceas de México, Vol. 2. - Universidad Nacional Autónoma de México, México D. F.
 GLASS, C. & ARIAS, S. (1969): A new subspecies of *Strombocactus* from the Sierra Gorda in the northeastern portion of the State of Guanajuato, Mexico. - Brit. Cact. Succ. J. **14**(4): 200 - 204.
 GLASS, C. & FITZ MAURICE, W. A. (1992): *Geohintonia mexicana* and *Aztekium hintonii* - two new cacti from Mexico. - Cact. Succ. J. (US) **64**(3): 141-147.
 HALDA, J. J. (1996): Dva nove Strombokakty z Queretaro. - Cactaceae etc. **6**(3): 83-91.

Alfons und Edeltraud Laußer
 Tulpenweg
 D - 79284 Poppenricht/Traßlberg

Anm. der Red.: Der Gefährdungsstatus der Vorkommen von *Obregonia denegrii* wurde auch bereits wissenschaftlich untersucht (siehe ANDERSON, ARIAS MONTES & TAYLOR: Threatened cacti of Mexico. - Succ. Pl. Res. **2**: 5-116. 1994 sowie dort zitierte Literatur). In dieser Arbeit wird bestätigt, daß *Obregonia denegrii* an den natürlichen Wuchsorten noch in sehr

**Eine ausgesprochene Rarität:
 Eine große Cristate
 von *Obregonia denegrii*.**

**Obregonia
 enthält ein
 Alkaloid**



„Interessante“ Begleitvegetation: Neben *Obregonia* findet man am Standort allgegenwärtig *Ariocarpus trigonus*.

großer Zahl vorkommt. Es wurden in intakten Habitaten bis zu 12 Pflanzen pro Quadratmeter gezählt; Hochrechnungen lassen daher auf das Vorkommen von mehreren Millionen Pflanzen schließen. Noch ist der größte Teil der Populationen nicht durch

menschliche Aktivitäten wie Weidewirtschaft bedroht - dies wird im obigen Artikel ja auch festgestellt. Als potentielle Gefährdung wird ebenfalls Bodenerosion, kommerzielles Sammeln und die mögliche Ausweitung von Siedlungen oder Straßenbau genannt. Das Sammeln für medizinische Zwecke - *Obregonia* wird als Rheuma-Mittel verwendet - mag ebenfalls einige Populationen bedrohen. Jedoch wird die Art nach dem derzeitigen Stand nicht als konkret gefährdet angesehen (von starken Sammelaktivitäten abgesehen) und von den Autoren als „susceptible“ (empfindlich) eingestuft. (D.M.)

Wertvolles Pflanzenmaterial Das Angebot 1998 von ISI

Die „International Succulent Introductions“ (ISI) ist eine nicht kommerzielle Institution, die dem Botanischen Garten Huntington (USA) angeschlossen ist. Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, wertvolles, dokumentiertes Pflanzenmaterial von Kakteen und anderen Sukkulente zu vermehren und später an die Liebhaber und Pflanzenfreunde abzugeben.

Auch in diesem Jahr erschien wieder eine Liste mit einem völlig neuen Angebot. 1998 enthält sie 21 Kakteenarten (bzw. -sorten) und 47 andere Sukkulente. Zum Teil handelt es sich um erst kürzlich be-

schrriebene Taxa wie z.B. *Pachypodium bicolor*, *Haworthia reddii* oder *Kalanchoe ndotoensis*. Auch die lange verschollene und 1994 von Zimmermann wiedergefundene *Schwantesia borchersii* sowie eine noch unbeschriebene *Cyphostemma*-Art werden angeboten. Daneben sind in der gegenwärtigen Liste auch wieder zahlreiche *Echinopsis*-Hybriden mit Sortenbezeichnung enthalten. Die Pflanzen wurden entweder aus in der Natur gesammelten Samen gezogen oder durch vegetative Vermehrung von Originalmaterial gewonnen. Die Herkunftsdaten für alle Pflanzen

sind angegeben. Alle Pflanzen werden mit den notwendigen Papieren (CITES-Bescheinigung, Pflanzengesundheitszeugnis) geliefert.

Die vollständige Liste kann gegen Einsendung von 2 Internationalen Antwortscheinen (erhältlich bei der Post a 3,- DM) bezogen werden von Harry Mays, Woodsleigh, Moss Lane, St. Michaels on Wyre, Preston, PR3 0TY, Großbritannien. Wer Zugang zum Internet hat, kann die Liste auch kostenlos via E-mail erhalten (HMAYs@onyxnet.co.uk).

Detlev Metzger



Deutsche
Kakteen-
Gesellschaft e. V.,
gegr. 1892

Geschäftsstelle:
Betzenriedweg 44
D-72800
Eningen unter Achalm
Tel. 071 21/88 05 10
Fax 071 21/88 05 11

Rücktritt von Hermann Stützel

Unser Vizepräsident und Geschäftsführer Hermann Stützel ist mit sofortiger Wirkung aus gesundheitlichen Gründen von seinem Amt zurückgetreten. Er mußte sich im Oktober vergangenen Jahres einer schweren Herzoperation (dreifacher Bypass) unterziehen und konnte sich bisher noch nicht ausreichend erholen.

Der Vorstand der DKG sieht diesen Schritt mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Erleichtert ist er darüber, daß Hermann Stützel endlich den monatelangen Appellen der behandelnden Ärzte und der Familie folgte, um sich die dringend benötigte Ruhe für seine Genesung zu gönnen. Weinenden Auges sieht er es, weil es sehr schwer werden wird, für Hermann Stützel einen Ersatz zu finden, der – wie er – den gesamten Lebensinhalt auf das Wohl und Wehe unserer Gesellschaft ausrichtet. Mit unermüdlicher Schaffenskraft hat er als Geschäftsführer die tagesaktuellen Angelegenheiten mit Bravour bewältigt sowie mit Vehemenz die strategische Ausrichtung unserer DKG in Angriff genommen und die Weichen für die Zukunft gestellt. Am Wechsel der Druckerei, der Umgestaltung der KuaS, der Revision der Satzung mit dem mittelfristigen Ziel, die besondere Förderungswürdigkeit für die Gesellschaft zu erreichen, war er federführend beteiligt. Seiner Initiative der breit angelegten Mitgliederwerbung in auflagenstarken Zeitschriften und im Internet ist es zu verdanken, daß der seit zehn Jahren anhaltende Trend des rapiden Mitgliederschwundes bald der Vergangenheit angehören wird. Die Anzeichen dafür sind hoffnungsvoll!

Die Aktivitäten von Hermann Stützel haben sich auch – insbesondere unter den jüngeren Mitgliedern – herumgesprochen. Anders sind die zustimmenden Bekundungen „Endlich tut sich was in der DKG“ oder „Endlich wird etwas bewegt“ nicht zu interpretieren.

Uns werden seine große Erfahrung in Vereinsangelegenheiten, sein Sachverstand und sein Rat sehr fehlen. Wir danken ihm für sein jahrelanges und unerschrockenes Eintreten für die Belange der Deutsche Kakteen-Gesellschaft und wünschen ihm eine nachhaltige Besserung seines Gesundheitszustandes.

Da er weiterhin das Archiv der DKG betreut, hoffen wir, daß er auch künftig unsere Gesellschaft, in besonders gelagerten Fällen, mit Rat und Tat unterstützen wird.

Der Vorstand

Dringende Bitte

Bis zur Wiederbesetzung der verwaisten Position des Vizepräsidenten/Geschäftsführers bitten wir darum, daß **vorläufig alle Briefe, Faxe und Anrufe an unsere Geschäftsstelle gerichtet** werden. Vielen Dank!

Der Vorstand

Der Vorstand

Urlaub der Leiterin der Geschäftsstelle

Unsere Geschäftsstelle ist wegen Urlaubs vom **30. April bis einschließlich 9. Mai 1998** nicht besetzt. Insbesondere an unsere Ortsgruppen ergeht die Bitte, ihren Bedarf an Werbematerial vorher zu disponieren.

Der Vorstand

Der Vorstand

DKG DKG DKG DKG

(Greibenheim/Hochwaldhausen); Fa. Carow (Bad Neustadt) Insektivoren (Verkauf in Kommission der OG Schweinfurt).

Da auch einige Mitglieder ihre Sammlung verkleinern möchten, haben Sie Gelegenheit, die Lücken in Ihrer Sammlung zu schließen.

Treffen Sie sich mit anderen Sukkulentenfreunden und besuchen Sie das 1. Schweinfurter Kakteen-Festival.

Die Schweinfurter Kakteenfreunde und natürlich auch die Händler freuen sich schon jetzt auf Ihr Kommen und wünschen Ihnen eine gute Anreise.

Der Vorstand der OG Schweinfurt

5. Westsachsentreffen und Kakteenausstellung

Zum nunmehr schon 5. Westsachsentreffen und zur x-ten Kakteenausstellung lädt die OG Werdau und Umgebung **am 9. und 10. Mai 1998** von 9:00 bis 18:00 Uhr ein.

Das angenehme Ambiente der Erich-Glowatzky-Mehrzweckhalle in **Fraureuth bei Werdau** sagt nicht nur den Ausstellern, sondern vor allem auch den gern gesehenen Gästen zu.

Ob Anfänger oder „alter Fuchs“, ob von nah oder fern, ob alt oder jung oder genau mittendrin – hier kann jeder finden, was er sucht: schöne Pflanzen, Tips, interessante Gespräche, Freunde. Und wenn noch was fehlt zur Pflege der Kakteen und Sukkulenten: Die Firma Götz ist auch wieder vertreten und hilft mit Kakteenzubehör und so manchem Geheimtip. Ein herzliches Willkommen also.

Der Vorstand
der OG Werdau und Umgebung

18. Nordbayerntagung in Neumarkt

Die OG Neumarkt (Opf) lädt alle Kakteenfreunde zur 18. Nordbayerntagung ein. Die Veranstaltung findet **am 16./17. Mai 1998** im Gasthaus im Pfarrheim an der Saarlandstraße in Neumarkt statt.

Programmablauf:

Samstag, 16. Mai:

09:00-17:00 Uhr Pflanzenverkauf

10:30 Uhr Diavortrag von Herrn Egon Scherer, Würzburg: Geohintonia und andere mexikanische Kleinode

13:30 Uhr Diavortrag von Herrn Erich Haugg, Mühldorf: Bolivianische Reiseimpressionen

Sonntag, 17. Mai:

10:00-16:00 Uhr Pflanzenverkauf

14:00 Uhr Diavortrag von Herrn Werner Dornberger, Postbauer-Heng: Durch den Südwesten der USA

Während am Samstag in erster Linie die „Kakteenfreaks“ von nah und fern erwartet werden, ist am Sonntag auch die Neumarkter Öffentlichkeit herzlich willkommen. Die Stadt Neumarkt ist Ausrichter der Landesgartenschau 1998, so daß sich für manche Besucher (oder Begleiter) sicherlich auch ein Abstecher ins attraktive Landesgartenschau-gelände lohnt.

Folgende Händler haben zugesagt: Laußner (Traßlbach), Lillich (Leutenbach), Plapp (Jesendorf), Wessner (Muggensturm), Fr. Haugg/Tillandsien (Mühldorf) und Schwarz (Nürnberg).

Für gut-bürgerlichen Mittagstisch sowie für Kaffee und Kuchen ist durch unseren Vereinsheimwirt bestens gesorgt. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Der Vorstand der OG Neumarkt

2. Hannoversche Kakteentage 1998

Die OG Hannover lädt alle Kakteenfreunde zu den 2. Hannoverschen Kakteentagen nach Hannover ein. Die Veranstaltung findet wegen des Erfolgs aus dem Vorjahr wieder auf dem Gelände des Ehlvershofes 27 in Hannover-Vinnhorst statt.

Zeit: **Samstag, 16. Mai, 10:00 bis 17:00 Uhr**
Sonntag, 17. Mai, 10:00 bis 17:00 Uhr

Das Veranstaltungsgelände erreichen auswärtige Besucher über die A2, Abfahrt Hannover-Nord (44) in Richtung Hannover-Stadtmitte (Vahrenwalder Straße); an der 2. Ampel geht es rechts in den Industrie Weg, geradeaus bis zum Ehlvershof. Parkplätze stehen ausreichend zur Verfügung.

Mit der Straßenbahnlinie Nr. 6, Haltestelle Vinnhorster Weg (zu Fuß ca. 10 Min. auf der Beneckeallee, von dort an der Kanalbrücke geht der Ehlvershof ab. Mit der Deutschen Bahn, Bahnhof Vinnhorst.

Nur private Anbieter. Alles findet im Freien in Zelt pavillons statt. Ein reizvolles Ambiente inmitten von interessanten Pflanzen

wird sicher viele Besucher anlocken. Eine mexikanische Bodega rundet mit einem Angebot von original mexikanischen Speisen und Getränken das Geschehen ab.

Nähere Angaben und Tischbestellungen unter Tel. 0511/632794 bei Hans Wurzbacher, Ehlvershof 27, 30419 Hannover.

Der Vorstand der OG Hannover

OG Gundelfingen/Schwaben

Zu unserem **22. Schwabentreffen am Sonntag, den 17. Mai 1998**, laden wir wieder alle Kakteenfreunde aus nah und fern nach Attenhausen bei Krumbach/Bayern herzlich ein. Im Hof von Franz Schindler erwartet Sie wieder entsprechend langjähriger Tradition ein großes Angebot an Pflanzen aus Liebhaberzucht, die gekauft oder getauscht werden können. Der Eintritt ist frei. Das notwendige Zubehör für unser Hobby bietet die Fa. Gantner-Kopf aus Weingarten an.

Programmablauf:

ab 8:00 Uhr Kakteenbörse

ab 11:00 Uhr Gelegenheit zum **Mittagessen** gibt es im Bürgerhaus in Attenhausen. Die Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins werden Sie bewirten.

ab 13:30 Uhr Diavortrag von Herrn Martin Haberer, Nürtingen: „Madagaskar - Insel der Lemuren“. Er zeigt uns Dias über die schöne Insel im Indischen Ozean mit Land und Leuten, Fauna und Flora.

Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung.

Der Vorstand
der OG Gundelfingen/Schwaben

10. Kakteenausstellung in Münster/Westf.

Die OG Münster-Münsterland führt ihre 10. Kakteenausstellung vom **21. bis 24. Mai 1998 in der Orangerie des Botanischen Gartens Münster**, Schloßplatz, durch. An diesen Tagen wollen wir einen Querschnitt durch die Kakteenliebhaberei in 95 Jahren des Bestehens unserer Ortsgruppe geben und zwar täglich von 9:00 bis 18:00 Uhr. Daneben lohnt sich ein Besuch von Münster, das 1998 die 350jährige Wiederkehr des „Westfälischen Friedens von 1648“ feiert. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Informationen: Horst Berk, Marientalstr. 70/72, 48149 Münster, Tel. 0251/298480.

Der Vorstand der OG Münster-Münsterland

12. Kakteenbörse der OG Göttingen

Am Samstag, den **6. Juni 1998** dreht sich in Göttingen wieder alles um Kakteen und Sukkulenten. Die OG Göttingen lädt alle Kakteen- und Sukkulentenfans ein in den **Alten Botanischen Garten Göttingen**, Untere Karspüle.

Aber kommen Sie nicht alleine, bringen Sie ihre ganze Familie mit! Wir haben viel zu bieten. Von 9:30 bis 17:00 Uhr können Sie wieder schauen, tauschen, staunen, kaufen und sich informieren. Das umfangreiche **Pflanzenangebot** der Göttinger Kakteen- und Sukkulentenfreunde wird natürlich auch in diesem Jahr wieder durch namhafte Gärtnereien ergänzt: Nordmann aus Werne mit Kakteen, Piltz aus Düren-Birgel mit Kakteen und Eret aus Bettrum mit Sukkulenten, Beet- und Balkonpflanzen. In diesem Jahr wird Herr Piltz einen **Vortrag** halten. Für die Kinder haben wir uns auch wieder etwas einfallen lassen.

Ein Besuch der gepflegten und reichhaltigen Gewächshäuser des Alten Botanischen Gartens in Göttingen ist auch für nicht eingeleichtete Pflanzenfreunde ein besonders Erlebnis. Wir bieten auch wieder fachkundige **Führungen** durch die einmaligen Pflanzensammlungen an. Selbstgebackener Kuchen und eine Tasse Kaffee laden ein zu einer Pause im Gewächshaus. Der **Eintritt** ist natürlich **kostenlos**.

Wir haben uns wieder viel vorgenommen, damit die 12. Göttinger Kakteen- und Sukkulentenbörse für Sie und Ihre Familie ein unvergeßlicher Tag wird. Also, auf nach Göttingen, wir erwarten Sie!

Infos unter Tel. 05527/1350 oder 0551/95107.

Der Vorstand der OG Göttingen

Treffen der Motiv-Philatelisten

An den Erfolg der letzten Treffen der AG Philatelie am Rande der jeweiligen JHV der DKG anknüpfend lade ich hiermit ein zum kommenden Treffen **anlässlich der diesjährigen JHV in Rosenheim am Freitag, den 12. Juni 1998**, gegen 18:30 Uhr in den Gasthof „Höhensteiger“, Westerndorfer Straße, 83024 Rosenheim. Dort steht uns ein Raum zur Verfügung, und der Gasthof verfügt auch

über eine Anzahl von Gästezimmern. Bringen Sie wieder zahlreich Tauschmaterial mit! Ich rechne - so Gott will - mit zahlreicher Beteiligung. Bitte merken Sie sich diesen Termin vor.

Horst Berk, Marientalstr. 70/72, D-48149 Münster

OG Lübeck und Umgebung

Für Stachelfreaks und Sukkulentenfans und solche, die es werden wollen, heißt es am **Sonnabend, 20. Juni 1998**: Wir fahren Richtung Ostsee zur **23. Tauschbörse für Kakteen und andere Sukkulenten**, die zum ersten Mal im Schulgarten der Hansestadt Lübeck stattfindet. Den Schulgarten finden Sie Ecke Wakenitzufer/An der Falkenwiese am östlichen Rand der Innenstadt zwischen dem Kanal und der Wakenitz. Wie in den vergangenen Jahren auch werden ein tolles Pflanzenangebot und viel Information garantiert. Bei Regen gibt es eine überdachte Fläche. Weitere Infos und Wegbeschreibungen erteilen Erhard Schoettke, 23730 Neustadt, Tel. 04561/9539 oder Marek Lengen, 23556 Lübeck, Tel./Fax 0451/475131.

Der Vorstand der OG Lübeck und Umgebung

Redaktionsschluß Heft 6/98, 30. April 1998

VORSTAND

Präsident: Dieter Supthut, Städtische Sukkulentensammlung, Mythenquai 88, CH-8002 Zürich, Tel. 00 41 / 12 01 45 54, Fax 00 41 / 12 01 55 40

Vizepräsident/Geschäftsführer: vakant

Vizepräsident/Schriftführer kommissarisch:

Jürgen Bosack, Hollenbacher Straße 12, 97996 Niederstetten, Tel. 07932/8486, Fax 07935/6306

Schatzmeister kommissarisch: Jürgen Rothe, Betzenriedweg 44, 72800 Eningen unter Achalm, Tel. 071 21 / 832 48

Beisitzer: Klaus Dieter Lentzow, Hohefortestraße 9, 39106 Magdeburg, Tel. 05 91 / 561 28 19

Beisitzer: Detlev Metzger, Holtumer Dorfstraße 42, 27308 Kirchlinteln, Tel. + Fax 042 30 / 1571

Postanschrift der DKG:

DKG-Geschäftsstelle

Frau Gretel Rothe, Betzenriedweg 44, 72800 Eningen unter Achalm,

Tel. 07121/880510, Fax 07121/880511.

REDAKTION: siehe Impressum

EINRICHTUNGEN

Archiv: Hermann Stützel, Hauptstraße 67, 97299 Zell/Würzburg, Tel. 0931/463627

Artenschutzbeauftragter: Klaus Helmer, Grüner Weg 1, 53340 Meckenheim, Tel. + Fax 022 25 / 76 37

Artenschutzkommission: Klaus Helmer, Grüner Weg 1, 53340 Meckenheim, Tel. + Fax 022 25 / 76 37

Bibliothek: Bibliothek der DKG, Josef Merz, Goethestraße 3, 97291 Thüngersheim

Kto.-Nr. 309 350-601 Postbank Frankfurt (BLZ 500 100 60)

Diathek: Erich Haug,

Lunghamerstraße 1, 84453 Mühldorf, Tel. 08631/7880 Kto.-Nr. 155 51-851 Postbank Nürnberg (BLZ 760 100 85)

Pflanzennachweis: Bernd Schneekloth, Niederstraße 33, 54293 Trier-Ehrang, Tel. + Fax 06 51 / 678 94

Samenverteilung: Hans Schwirz, Am Hochbehälter 7, 35625 Hüttenberg, Tel. 06 441 / 755 07

ARBEITSGRUPPEN

AG Echinocereus:

Prof. Dr. Helmut Fürsch, Bayerwaldstraße 26, 94161 Ruderting, Tel. 085 09 / 12 34, e-mail: fuersch01@kakadu.rz.uni-passau.de

AG Echinopsis-Hybriden:

Hartmut Kellner, Meister-Knick-Weg 21, 06847 Dessau, Tel. 03 40 / 51 10 95

AG Europäische Länderkonferenz (ELK):

Dr. med. Paul Rosenberger, Katzbergstraße 8, 40764 Langenfeld, Tel. 021 75 / 1 76 54

AG „Fachgesellschaft andere Sukkulenten e. V.“:

Gerhard Wagner, Lindenhof 9, 12555 Berlin, Tel. + Fax 030 / 650 42 35

AG Freundeskreis „Echinopseer“:

Dr. Gerd Köllner, Am Breitenberg 5, 99842 Ruhla, Tel. 03 69 29 / 871 00

AG Gymnocallium: Dr. Ludwig Bercht,

Veerweg 18, NL 4024 BP Eck van Wiel, Tel. 00 31 / 3 44 - 69 33 21

AG „EPIG-Interessengemeinschaft Epiphytische Kakteen“: Prof. Dr. med. Jochen Bockemühl,

Postfach 261551, 20505 Hamburg, Tel. 040 / 789 64-2 01, Fax 040 / 789 64-4 85 oder 274

AG Literatur: Hans-Werner Lorenz, Adlerstraße 6, 91353 Hausen, Tel. 091 91 / 3 22 75

AG Opuntioideen (Südamerika): Manfred Arnold,

Im Seeblick 5, 77933 Lahr, Tel. 078 25 / 52 38

AG Parodien: Inter Parodia Kette, Friedel Käisinger,

Dörnhagenstraße 3, 34277 Fulda-Brück

AG Philatelie: Horst Berk, Marientalstraße 70/72, 48149 Münster, Tel. 02 51 / 29 84 80

AG Rebutia: Gerold Vincon,

Lindenstraße 8, 35274 Kirchhain, Tel. + Fax 06 42 / 85 75 72, e-mail: Rebutia@aol.com

Konten der DKG:

Bei allen Überweisungen sind bitte nur noch die folgenden Konten zu verwenden:

Konto Nr.: 589 600

bei Kreissparkasse Reutlingen (BLZ 640 500 00)

Konto Nr.: 34 550 - 850

bei Postbank Nürnberg (BLZ 760 100 85)

SPENDEN

Spenden zur Förderung der Verbreitung der Kenntnisse über die Kakteen und anderen Sukkulenten und zur Förderung ihrer Pflege in volksbildender und wissenschaftlicher Hinsicht, für die ein abzugsfähiger Spendenbescheid ausgestellt werden soll, sind ausschließlich dem gesonderten Spendenkonto der DKG: Konto Nr.: 580 180 bei der Kreissparkasse Reutlingen (BLZ 640 500 00) gutzuschreiben.

Wichtig ist die deutliche Angabe (Name + Adresse) des Spenders sowie der Verwendungszweck der Spende (Förderung der Pflanzenzucht, Artenschutz, Erhaltungssammlungen, Projekte in den Heimatländern der Kakteen, Karl-Schumann-Preis). Der jeweilige Spendenbescheid wird in der Regel innerhalb von drei Monaten dem Spender zugeleitet.

Jahresbeiträge:

Mitgliedsbeitrag:	DM 60,-
Jugendmitglieder:	DM 30,-
Rechnungskostenanteil:	DM 5,-
Luftpostzuschlag (nur Übersee):	DM 40,-
Aufnahmegebühr:	DM 10,-

PREISLISTE NR. 15

Preisgarantie von 1.4.98 bis 31.12.98

Runde Kunststoffblumentöpfe, schwarz

Art.-Nr.	ø in cm	Höhe in mm	Gewicht in g	Kartoninhalt in %	Kartonpreis	10 Stück Pfg.
5.0	5	42	460	1680	71,50	47
5.5	5,5	50	270	5100	208,80	52
6.0	6	50	380	3100	148,60	50
7.0	7	59	500	3400	200,20	61
8.0	8	64	630	2750	132,50	67
9.0	9	71	1120	1300	80,00	74
10.0	10	80	1810	1150	107,10	100
12.0	12	94	2050	600	90,30	159
14.0	14	106	4510	300	76,00	259

Runde Kunststoffblumentöpfe, tonrot

Art.-Nr.	ø in cm	Höhe in mm	Gewicht in g	Kartoninhalt in %	Kartonpreis	10 Stück Pfg.
5.2	5	42	460	1680	88,30	60
6.2	6	50	610	1000	76,10	90
7.2	7	59	750	1000	109,10	132
8.2	8	68	880	1000	153,00	190

Vierkanttöpfe, schwarz, stabil

Art.-Nr.	Größe in cm	Kante in mm	Höhe in mm	Gewicht in g	Kartoninhalt in %	Kartonpreis	10 Stück Pfg.
36	6	5	46	8	1000	60,90	70
37	7	6	54	10	1200	90,90	89
38	8	7	64	10	1000	85,20	90
39	9	8	70	13	690	70,00	110
40	10	9	75	18	600	75,50	139
41	11	10	88	37	400	75,40	200
r43	13	11	109	57	280	175,00	750

r43 nur in tonrot noch lieferbar, Preis für tonrot

Vierkantcontainer, schwarz, stabil

Art.-Nr.	Größe in cm	Kartoninhalt	DM	10/ Stück
----------	-------------	--------------	----	-----------

in Farbe tonrot: 15% Preisaufschlag

157	7 x 7 x 8	1280 St.	105,00	0,89
158	8 x 8 x 8,5	1080 St.	110,00	1,13
159	9 x 9 x 9,5	860 St.	80,60	1,40
161	11 x 11 x 12	360 St.	76,00	2,29
163	13 x 13 x 13	225 St.	70,00	3,30
166	16 x 16 x 16	100 St.	70,00	7,40
168	18 x 18 x 18	56 St.	52,00	9,90

Vierkantübertopf, Keramik-Design, weiß

Art.-Nr.	Größe in cm	Kartoninhalt	DM	DM / Stück
217	17 x 17 x 18	50 St.	191,20	4,95
220	20 x 20 x 18	20 St.	98,20	5,95
222	22 x 22 x 18	10 St.	72,20	7,95
224	24 x 24 x 18	10 St.	82,20	9,95
226	26 x 26 x 18	10 St.	119,50	15,52

Plastik-Ampeln mit Hänger und Untersetzer

Farbe: braun, bei Art.-Nr. 312 nur noch geringe Vorräte

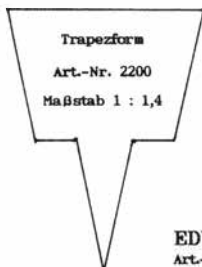
Art.-Nr.	ø in cm	Kartoninhalt	DM	DM / Stück
312	12	200 St.	320,00	1,65
314	14	145 St.	90,00	0,65
315	15	185 St.	115,00	0,75
320	20	100 St.	250,00	3,00
325	25	75 St.	350,00	4,50

Gittertopfpfanne mit Hänger, schwarz

Art.-Nr.	ø in cm	Kartoninhalt	DM	DM / Stück
366	16	100 St.	95,00	1,10

Kunststoffblumeneimer, schwarz

Art.-Nr.	ø in cm	Kartoninhalt	DM	DM / Stück
425	25	20 St.	20,00	1,20



Stecketiketten aus Kunststoff, 0,4 mm stark, mit Spitze

Art.-Nr.	Größe	100 Stück	500 Stück	1000 Stück	10000 Stück
*2200	Trapezform	DM 1,80	DM 8,50	DM 16,00	DM 150,00
*2205	6 x 0,8 cm	DM 0,90	DM 4,20	DM 7,80	DM 72,00
*2206	6 x 1,3 cm	DM 1,50	DM 8,50	DM 16,00	DM 150,00
*2208	8 x 1,3 cm	DM 2,40	DM 10,50	DM 19,40	DM 180,00
*2210	10 x 1,6 cm	DM 3,00	DM 12,50	DM 22,80	DM 210,00
*2212	12 x 1,6 cm	DM 3,60	DM 15,00	DM 28,00	DM 260,00
*2214	14 x 2,0 cm	DM 5,00	DM 20,00	DM 38,90	DM 370,00
w2226	6 x 1,3 cm	perforiert im Band	DM 15,00	DM 20,00	DM 195,00
w2228	8 x 1,3 cm	perforiert im Band	DM 16,50	DM 24,00	DM 220,00

*2240 Stecketikettenkarte DIN A6 mit 40 Etiketten 6 x 0,75 cm, -36 DM/St., 30,-DM/100 St.

EDV-Etiketten aus weißem Kunststoff, 0,3 mm stark, 1000 Stück-Rollen

Art.-Nr. w2250 10 x 1,27 cm 1 R. DM 27,00, 10 R. DM 240,00, 30 R. DM 710,00, 100 R. DM 2.125,00

Art.-Nr. beginnend mit "v" nur in Farbe weiß lieferbar - beginnend mit "s" 10% Preisaufschlag für die Farben rot, orange, gelb, grün, blau, rosa und lila. Farbe weiß ohne Preisaufschlag.

Etikettenschreiber mit Faser-Feinststrichspitze, licht-, wasser- und wetterbeständig

Art.-Nr.	2261 Strichbreite ca. 0,6 mm, Farbe schwarz	2262 Strichbreite ca. 0,3 mm, Farbe schwarz	1 Stück	10 Stück	50 Stück	100 Stück
			DM 3,10	DM 30,00	DM 144,00	DM 270,00
			DM 3,25	DM 31,00	DM 150,00	DM 280,00

bitte wenden!

Pikierkisten, Saatschalen und Zimmergewächshaus

Art.-Nr.		100 Stück	40 St.	20 St.	10 St.	2 St.
2501	Pikierkiste aus kräftigem grünem Kunststoff, Boden gelocht, 48 x 33 x 6,5 cm	DM 505,00	205,00	108,00	55,00	11,50
2501.1	Pikierkiste aus kräftigem braunem Kunststoff, Boden gelocht, 48 x 33 x 6,5 cm	DM 505,00	205,00	108,00	55,00	11,50
2505	Europaschale aus kräftigem grünen Kunststoff, Boden gelocht, 60 x 40 x 6,5 cm	DM 850,00	350,00	190,00	100,00	22,00
2505.1	Europaschale aus starkem braunem Kunststoff, Boden gelocht, 60 x 40 x 6,5 cm	DM 900,00	370,00	200,00	105,00	23,00
2505.2	Europaschale aus stabilem schwarzem Kunststoff, Boden gelocht, 60 x 40 x 6,5	DM 395,00	160,00	82,00	42,00	9,50
2515	wie Art.-Nr. 2505, jedoch Boden ungelocht	DM 850,00	350,00	190,00	100,00	22,00
2515.1	wie Art.-Nr. 2505.1, jedoch Boden ungelocht	DM 900,00	370,00	200,00	105,00	23,00
2515.2	wie Art.-Nr. 2505.2, jedoch Boden ungelocht	DM 395,00	160,00	82,00	42,00	9,50
2541	Pikierschale aus grünem Kunststoff, Boden ungelocht, 50 x 32 x 6 cm	DM 990,00	420,00	230,00	118,00	25,50
2605	Grüne Kunststoff-Saatschale mit Siebboden, 30 x 20 x 5 cm	DM 210,00	85,00	44,00	23,50	4,80
2615	Grüne Kunststoff-Saatschale, Boden ungelocht, 30 x 20 x 5 cm	DM 210,00	85,00	44,00	23,50	4,80
2625	Klare Plastikhaube für Art.-Nr. 2605 oder 2615	DM 420,00	175,00	90,00	48,00	9,90

Substrate und Bodenverbesserungsmittel (Verkauf nur in der EU)

Art.-Nr.	Sack	5 l	Art.-Nr.	Sack	5 l
3101	'Floragard' Kakteenerde 50 l DM 60,00	6,60	3321	Styromull 50 l DM 25,60	4,80
3106	'Floragard' Orchideenerde 50 l DM 78,00	8,90	3401	Torfkultursubstrat TKS 1 50 l DM 25,00	3,00
3201	Perlite, fein 100 l DM 45,00	---	3402	Torfkultursubstrat TKS 2 50 l DM 25,00	3,00
3211	Perlite, grob 200 l DM 82,00	---	3441	Qualitätstorf 50 l DM 25,00	3,00
3231	Vermiculit 2 bis 3 mm 100 l DM 40,00	2,80	3501	Blähton, 5 bis 16 mm 60 l DM 58,00	6,50
3251	Quarzsand 0,5 bis 1,6 mm 25 kg DM 40,00	20,00			

Pflanzenschutzmittel, Düngemittel etc. (Verkauf nur in der EU)

Art.-Nr.	DM	Art.-Nr.	DM
4063	"Neudosan" Konzentrat 1 l 20,90	5005	500 g Schneckenkorn, Feingranulat 10,80
4068	"Neudosan AF" mit Handpumpensprüher 500 ml 13,95	5010	1 kg Schneckenkorn, Feingranulat 16,00
4071	Parasomer (Paraffinöl) 1 l 15,90	5050	5 kg Schneckenkorn, Feingranulat 62,00
4072	Proseal (Paraffinöl) 1 l 15,90	6614	250 g Mairol Universaldünger (6 x DM 19,-) 3,60
4078	Proseal AF mit Handpumpensprüher 500 ml 11,50	6615	1 kg Mairol Universaldünger (6 x DM 59,-) 10,90
4096	Spruzit-Staub (Pyrethrum-Extrakt) 150 g 4,90	6616	3 kg Mairol Universaldünger (6 x DM 142,-) 25,50
4097	Spruzit-Staub (Pyrethrum-Extrakt) 500 g 9,80	6621	1 l Mairol Flüssigdünger (6 x DM 59,-) 10,90
4105	BioBlatt Mehltauspriay (Lecithin) 500 ml 10,50	6622	1 l Nachfüllpackung hierzu (6 x DM 46,-) 8,80
4107	Bio-Mycetan-Zimmerpflanzenpray 200 ml 8,70	6631	250 g Mairol Blühdünger (6 x DM 24,-) 4,40
4113	10 Gelbe Insekten-Leimfolien 25 x 10 cm 9,90	6632	1 kg Mairol Blühdünger (6 x DM 88,-) 15,80
4114	10 Gelbe Insekten-Leimfolien 25 x 40 cm 39,00	6633	3 kg Mairol Blühdünger (6 x DM 165,-) 30,20
4116	6 Gelbfallen für Blumentöpfe 7,00	6621	250 ml Kakteendünger flüssig (6 x DM 24,-) 4,50
4503	40 g Neudofix (Bewurzelungshilfe) 5,80	6822	500 ml Kakteendünger flüssig (24 x DM 170,-) 7,95
5000	10-er Beutel Nachtschneckenfallen 9,40	6823	1 l Kakteendünger flüssig (12 x DM 168,-) 15,80
5002	150 g Schneckenkorn, Feingranulat 5,80	6824	1 l Nachfüllpackung hierzu (6 x DM 53,-) 9,40
		6899	3 kg Rasendünger (6 x 3 kg DM 50,-) 9,00

Hilfsmittel, Meßgeräte und Instrumente (Verkauf nur in der EU)

7000	Rosenschere 9,00	7245	Rotmarder-Befruchtungspinsel Nr. 2 5,80
7081	Pikierpinzette, 15 cm lang, abgewinkelte Spitze, vernickelt (10 Stück DM 89,00) 12,60	7246	Rotmarder-Befruchtungspinsel Nr. 3 7,50
7086	Kakteen- und Topfzange, 22 cm lang, abgewinkelte Spitze, Chromnickelstahl 18/8 14,50	7281	Gerade Edelstahlchere 10,5 cm, mattiert 13,00
7087	dito, jedoch 30 cm lang 18,50	7282	dito, jedoch grazil gebogen 13,50
7088	dito, jedoch 40 cm lang 30,90	7751	Außenthermometer auf lackiertem Blech 4 x 20 cm, ca. -30 bis 50 °C 5,00
7101	Blumensprüher 0,5 l Inhalt, weiß 4,00	7752	dito auf Kunststoffunterlage 2,60
7102	Blumensprüher 1 l Inhalt, weiß 5,60	7753	dito jedoch 26 x 172 mm, ab ca. -20 °C 2,20
7220	Kopfbandlupenbrille, Gestell mit verstellbarem Kopfband, hochklappbarem Lupenrahmen, weiß. Der Lupenrahmen muß extra bestellt werden 34,00	7761	Max.-Min.-Thermometer mit Kunststoffgehäuse und -dach, Druckknopfrückstellung 9,80
7222	Lupenrahmen, 2-fache Vergrößerung 38,00	7764	Max.-Min.-Thermometer auf Glasunterlage zur Fensterbefestigung, mit Rückstellmagnet 14,80
7223	Lupenrahmen, 2,5-fache Vergrößerung 39,00	7771	Präzisions-Hygrometer, Gehäuse 10 cm ø 28,50
7224	Lupenrahmen, 3,5-fache Vergrößerung 43,00	7772	Hygrometer, Gehäuse 8,5 cm ø 13,50
7243	Rotmarder-Befruchtungspinsel Nr. 0 4,80	7861	Frühbeethermometer -20 bis +60 °C 9,80
7244	Rotmarder-Befruchtungspinsel Nr. 1 5,00	7900	500 St. Pergament-Samentüten 8 x 4,5 cm 26,00

Lieferung im Inland ab DM 60,- Bestellwert porto- und verpackungsfrei direkt ins Haus. Für Kleinbestellungen unter DM 60,- berechnen wir einen Mindermengenzuschlag bis zu DM 6,-. Bei Lieferungen ins Ausland werden die Portomehrkosten in Rechnung gestellt. Zollpapiere kostenlos. Die Listenpreise enthalten 16% Mehrwertsteuer. Im Falle, daß Mehrwertsteuer nicht zu bezahlen ist, wird diese erstattet. Bei Zahlungseingang innerhalb von 10 Tagen 2% Skonto. Zahlungsziel 30 Tage. Bei Zahlungszielüberschreitung 1% Verzugszinsen pro angefallenem Monat. Kontoauszüge bei Zahlungsverzug DM 6,-. Wir bitten um Beachtung:

Ihre erste Bestellung zur Vermeidung von Mißverständnissen bitte schriftlich mit voller Namensangabe und genauer Adresse. Ihre Bestellung liefern wir in der Regel auf Rechnung, bei Ihrer ersten Bestellung jedoch meist auf Vorausrechnung. Die Lieferung erfolgt sofort ab umfangreichem Lager zu den in der Liste genannten Festpreisen. Die angebotenen Waren können durch Waren ähnlicher Qualität ersetzt werden.

Wir haben keinen Direktverkauf. Sie können jedoch vorbestellte Ware nach Vereinbarung abholen.

Kunden in Ländern mit begünstigtem Warenverkehr können Artikel, die vor der Artikel-Nr. nicht mit "S" bezeichnet sind, zollfrei beziehen, da wir den EU-Ursprung bescheinigen.

Inlandszahlungen bitte auf das Konto bei der Badischen Beamtenbank Karlsruhe (BLZ 660 908 00) Konto-Nr. 4521331.

Auslandszahlungen bitte auf das Konto bei der Postbank Karlsruhe (BLZ 660 100 75) Konto-Nr. 1797 68-750.

Erfüllungsort für Lieferung und Zahlung sowie Gerichtsstand ist Überlingen.

Schnellversand und Export von Topfpflanzenzubehör TELEFON 07551/5935
FRIEDL KÖNIG, RAUHALDE 25, D-88662 ÜBERLINGEN TELEFAX 07551/3900

Fleischfressende Pflanzen

Preisliste Nr. E 12

gültig vom 23.3.1998 bis 22.9.1998

Drosera (D.)

Bestell-Nr.	Art	Zustand	DM/St.	Bestell-Nr.	Art	Zustand	DM/St.
3072	D. spec. '8 Borneo'	B	4,00	17920	D. spec. 'Lake Badgerup'	B	3,00
3200	D. adelae 'red flower'	B	4,50	19456	D. madagascariensis	J	3,00
3250	D. admirabilis	B	4,00	20096	D. menziesii	B	6,00
3328	D. affinis	J	9,00	20992	D. montana	B	5,00
3584	D. aliciae	J	5,00	22100	D. nidiformis	B	4,00
f4224	D. anglica	B	3,50	24960	D. prolifera	B	4,00
5376	D. ascendens	J	4,00	25088	D. pulchella	B	4,00
5632	D. banksii	B	12,00	25984	D. pygmaea	B	6,00
6272	D. binata 'T-Form'	J	5,00	27136	D. regia	J	15,00
6528	D. binata v. dichotoma	J	5,50	27300	D. roseana	B	3,00
6912	D. binata v. multifida 'Extrema'	J	7,50	f27520	D. rotundifolia	B	3,00
7168	D. binata v. multifida 'pink'	J	5,00	27904	D. scorpioides	J	9,00
7296	D. brevifolia	J	8,00	28352	D. slackii	J	10,00
8448	D. burmanii	J	3,00	28672	D. spatulata 'Australia'	B	4,00
9088	D. capensis	B	3,50	29056	D. spatulata 'Kansai'	B	4,00
9216	D. capensis 'Crestate'	B	4,00	29184	D. spatulata 'Kanto'	B	4,00
9340	D. capensis 'large form'	J	6,00	29440	D. spatulata 'Mount Arthur'	B	4,00
9344	D. capensis 'narrow leaf'	J	4,00	29504	D. spatulata 'New Zealand'	B	4,00
9400	D. capensis 'white flower'	B	3,00	29824	D. spatulata 'Okinawa Rose'	B	4,00
9402	D. capensis 'red leaf'	J	3,50	29824	D. spatulata 'Tanega'	B	4,00
9600	D. capillaris	J	5,00	29888	D. spatulata 'Victoria'	B	4,00
11904	D. collinsiae	B	5,00	32000	D. trinervia	B	4,00
12160	D. communis	J	5,00	32704	D. venusta	J	4,00
13312	D. dichrosepala	J	6,00	32768	D. villosa	J	14,00
13440	D. dielsiana	B	3,00				
13888	D. ericksonae	J	5,00	4230	D. anca	B	4,00
f14592	D. filiformis ssp. filiformis	B	5,00	f4250	D. anro	B	3,00
14720	D. filiformis ssp. tracyi	B	5,00	4260	D. ansa	B	4,00
17280	D. indica	B	7,00	6400	D. biau	B	4,00
f17408	D. intermedia	B	4,50	13900	D. erpu	B	3,00
17504	D. intermedia 'Kuba'	B	6,00	f14610	D. fiin	B	3,00
17536	D. intermedia 'Roraima'	B	5,50	f14620	D. firo	J	4,50

Sarracenia (S.)

Spezialitäten

Bestell-Nr.	Art	Zustand	DM/St.
84224	S. leri	J	8,00
84608	S. minor	J	10,00
86144	S. oreophila	J	14,00
87040	S. peittacina	J	16,00
88832	S. purpurea, ssp. venosa	J	10,00
88850	S. ve x (pu x lepu)	J	7,00
89600	S. rubra ssp. alabamensis	J	10,00
89990	S. le oder le-Hybriden	B	12,00
89996	Schöne "Flohmarkt"-Hybriden meiner Wahl		3,00
89997	S. undefinierte Leucophylla-Hybride	J	3,00
89998	S. undefinierte Venosa-Hybride	J	3,00
89999	S. undefinierte Hybriden	J	2,50

Massenware

Jungpflanzen mittelgroß, getopft in 7 x 7 x 6 cm Containern je DM 3,00, ungetopft je DM 1,80.
Sämlinge ungetopft, je 5 Stück einer Sorte DM 1,50
je 20 Stück einer Sorte DM 4,00
Sehr große Auswahl an Sämlingen, Jungpflanzen oder beides:
abal, able, abai, abpi, abru, abve, ab x able, al, al, alfa, alle, al x alfa, al x leri, al x leve, al x ruve, alpu, alru, alve, fa, fale, fa x leri, fa x ruve, fave, le, leS, le x lemi, le x leri, le x miru, le x ruve, leve, lewy, ai x leri, mi x mipi, miru, mive, piru, ru, ru x leri, ru x leve, ruve, ru x miru, ve x lemi, ve x leri, ve x ruve und andere.
Spezielle Sämlinge getopft, Stück DM 2,00:
lepi, leor, or x lemi, or x ruve, pu.

Weitere Arten (B. = Byblis, N. = Nepenthes, U. = Utricularia)

Bestell-Nr.	Art	Zustand	DM/St.	Bestell-Nr.	Art	Zustand	DM/St.
640	B. liniflora	B	6,00	92544	U. dichotoma	B	5,00
660	B. liniflora ssp. occidentalis	J	4,50	93696	U. graminifolia	J	9,00
768	Cephalotus follicularis (Zwergkrug)	J	8,00	94464	U. lateriflora	B	4,00
769	Cephalotus follicularis im Minitopf	M	2,50	94592	U. livida	B	4,00
886	Darlingtonia californica	J	26,00	94720	U. longifolia	J	6,00
f1024	Dionaea muscipula (Venusfliegenfalle)	J	4,80	95616	U. nephrophylla	J	18,00
f1025	Dionaea muscipula im Minitopf	M	2,00	95872	U. pentadactyla	J	9,00
1028	Dionaea muscipula 'red burgundi'	J	35,00	96000	U. praelonga	J	3,00
46976	N. graziilis	J	10,00	96448	U. pusilla	J	14,00
46976	N. (raffl. x ampull.) x mirabilis	J	12,00	96688	U. reniformis 'klein'	J	8,00
75008	Oricula gorgonias	J	22,00	96670	U. reniformis 'groß'	J	14,00
91600	U. spec. Guiana	B	4,00	97024	U. sandersonii	B	3,00
91648	U. alpina	J	10,00	97408	U. subulata	B	4,00
91936	U. biloba	J	10,00	97472	U. tricolor	J	3,50
91968	U. bisquamata	B	4,00	97504	U. tridentata	J	9,00
92032	U. calycifida	J	10,00	97536	U. uliginosa	J	14,00

Ein "f" vor der Bestellnummer bedeutet, daß die Art freilandgeeignet und winterhart ist.

In der Spalte "Zustand" bedeutet: "B" = blühfähige Pflanze, "J" = Jungpflanze, "M" = Minipflanze.

Sarracenienhybriden-Kurzbezeichnung

Wenn man sich intensiver mit Sarracenienhybriden beschäftigt, erkennt man schnell, daß es unzweckmäßig ist, diese wissenschaftlich exakt oder auch nur mit den üblichen Trivialnamen zu bezeichnen. Es ist vielmehr geboten, diese für die tägliche Arbeit sachlich nach ihrer Herkunft und in Kurzform zu bezeichnen. Ansätze sind hierzu bekannt, bei Adrian Slack z. B. in seinem Buch "Karnivoren" im Kapitel, in dem die Züchtung der Sarracenien-Hybriden abgehandelt wird. Was mir an früheren mir bekannten Vorschlägen für Kurzbezeichnungen nicht gefällt, ist folgendes:

1. Die Bezeichnungen sind nicht kurz genug.
2. Die Namen lassen sich nicht gut aussprechen.

Diese Mängel lassen sich leicht beseitigen, wenn man für die Kurzbezeichnungen der Arten und Unterarten einen 2-Buchstaben-Code einführt, derart, daß dieser aus je einem Vokal und einem Konsonant besteht.

Dieser Vorschlag bringt den wichtigen Vorteil, daß die Primärhybriden ohne das "x"-Zeichen auskommen. Primärhybriden bestehen immer aus 4 Buchstaben, die eindeutig dem Elternpaar zugeordnet werden können. Außer dem "x"-Zeichen spart man auch die Klammer um die 4 Buchstaben. Damit erhält man einen kurzen Ausdruck, der zudem leicht aussprechbar ist.

Hier sind meine 2-Buchstaben-codes:

Art/Unterart	Cod
S. alata	S. al
S. flava	S. fa
S. leucophylla	S. le
S. minor	S. mi
S. oreophila	S. or
S. psittacina	S. pi
S. purpurea ssp. purpurea	S. pu
S. purpurea ssp. venosa	S. ve
S. rubra ssp. alabamensis	S. ab
S. rubra ssp. gulfensis	S. gu
S. rubra ssp. jonesii	S. jo
S. rubra ssp. rubra	S. ru
S. rubra ssp. wherryi	S. wy

Mit diesem Cod wird z.B. aus *Sarracenia leucophylla* x *rubra* ssp. *alabamensis* kurz S. leab. Bei Hybriden mit mehreren Kreuzungspartnern z.B. *Sarracenia* (*alata* x *leucophylla*) x (*rubra* ssp. *alabamensis* x *purpurea* ssp. *purpurea*) erhält man die Kurzform: S. alle x abpu.

In Einzelfällen mag es zweckmäßig sein, besondere Varietäten zu kennzeichnen, z.B. *S. purpurea* ssp. *purpurea* f. *heterophylla*. Dies geschieht durch die Nachstellung einer Zahl an den Buchstaben-cod, im Beispiel S. pul oder in Hybriden z.B. S. pulmi oder in einem anderen Fall S. (lemi)2, wenn eine Besonderheit der Hybride zu kennzeichnen ist.

Damit aus den angehängten Zahlen in vielen Fällen schon erkennbar wird, um was für eine Abweichung von der typischen Art es sich handelt, ist es zweckmäßig, auch für die Indexzahlen eine Vereinbarung zu treffen. So verwende ich:

Zahl Normabweichung

1	Blattfarbe heller
2	Blattfarbe dunkler
3	Aderung geringer oder Tentakeln heller
4	Aderung verstärkt oder Tentakeln dunkler
5	Andere Blattfarbe
6	Andere Blattform
7	Kleinwuchs
8	Großwuchs
9	Blütenfarbe heller
10	Blütenfarbe dunkler
11	Doppelblüte oder gefüllte Blüte
12	Andere Blütenform

Die Zahl "0" wird nur angehängt, wenn man deutlich machen will, daß es sich um die Normalform handelt. Für weitere Normabweichungen können die Zahlen nach "12" verwendet werden; diese müssen dann aber definiert werden.

Droserahybriden-Kurzbezeichnung

Für die Kurzbezeichnung der Drosera-Hybriden gelten dieselben Grundsätze wie für die *Sarracenia*-Hybriden. Hier habe ich für meine Zwecke folgenden 2-Buchstaben-Cod verwendet:

Art/Unterart/Variante	Cod
D. anglica	D. an
D. binata 'T-Form'	D. bi
D. binata var. multifida	D. mu
D. capensis	D. ca
D. capillaris	D. pi
D. ericksonae	D. er
D. filiformis ssp. filiformis	D. fi
D. filiformis ssp. tracyi	D. ta
D. intermedia	D. in
D. linearis	D. li
D. pulchella	D. pu
D. rotundifolia	D. ro
D. spatulata	D. sa

Sarracenia-Samen Ernte 1997

Art.-Nr. 90301 50 Korn DM 2,50, 200 Korn DM 6,00:

ab, abal F2, able F2, jo1, le5, leor, loru, leve, mi x alle.

Art.-Nr. 90302 30 Korn DM 2,50, 100 Korn DM 6,00

abal x lemi, al, le, mi x mipi, orru, puru, pu x miru, ruve x (al x ruve).

Art.-Nr. 90303 10 Korn DM 2,00, 25 Korn DM 4,00

abmi, abpu, alpu, al x ruve F2, fa, fa4, fagu, gupu, jo0, lemi, lepu, mipu, miru F2, orwy, pu x (ve x loru), ru, ruve.

Sarracenia-Samen Ernte 1996

Art.-Nr. 90201 30 Korn DM 1,00, 100 Korn DM 2,40:

ab, abal F2, abjo, able F1, able F2, abmi, abpi, abpi9, ab x able, ab x lemi, ab x loru, al, all1, alfa F2, algu, allie, almi, alor, alpi, alwy, alwy8, all x abal, al x alpu, all x (fa x ruve), fa, fa4, fale, fami, fapi, fawy8, fa x abal, fa x alpu, fa x ruve F2, fa x (fa x ruve), gu, gule, gupi, gu x alle, jo, jo1, joim, joipi, jo x loru, le, lemi, lemi F2, lemi x (al x ruve), loru F2, leve F2, lewy, le2wyl, le x alfa, le x alle, le x alpu, le x lemi, le x leve, le x mive, mi, mipi, mipi F2, mipi9, miru, miwy9, mi x abal, mi x abmi, mi x alfa, mi x lemi, mi x loru, mi x leve, mi x ruve, mi x (al x ruve), orru, or x lemi, piru, pi x able, pi x loru, ru, ruve F2, ruve x (al x ruve), ru x lemi, ve x loru, wy8, wy9.

Literatur

Peter Schieffer, "Ausgefallenes für Garten und Balkon", DM 16,80
John & Jahn Ainsworth, "Sarracenia", DM 16,00

Pflanzen gesucht

Ich bitte um ein Angebot für:

D. schizandra, D. cistiflora, D. graminifolia.

Lieferbedingungen

Bis DM 60,- Pflanzenwert DM 6,- Mindermengenzuschlag.
Ab DM 300,- (nur Pflanzen) 5%, ab DM 600,- 10%, ab DM 1200,- 15% Mengenrabatt. Zusätzlich Versandkostenpauschale DM 10,-. Versand durch Paketdienst.

Bei gewünschtem Postversand beträgt die Versandkostenpauschale DM 15,-.

Bei Zahlungseingang innerhalb von 10 Tagen 2% Skonto.
Zahlungstermin 30 Tage. 1% Zinsen pro angefallenem Monat bei Verzug. Kontoauszüge bei Zahlungsverzug je DM 6,-. Erfüllungsort für Lieferung und Zahlung ist Überlingen bzw. das Konto bei der Bank.

Direktverkauf nur nach Vereinbarung.

Eberhard König, Rauhhalde 25, 88662 Überlingen
Vorwahl: 07551, Phon 5935, Fax 3900, Speicher 3912
Bankverbindung: Badische Beamtenbank BLZ 66090800
Konto-Nr. 4520157

Echinocereus acifer (OTTO ex SALM-DYCK) HORT F. A. HAAGE

(acifer = lat. nadeltragend)

Echinocereus acifer (Otto ex Salm-Dyck) Hort. F. A. Haage, Cacteen-Verzeichniss **19**. 1859**Erstbeschreibung:***Cereus acifer*, Otto ex Salm-Dyck, Cact. Hort. Dyck. 1849 : 189. 1850**Synonyme:***Cereus acifer*, Otto in Förster, Handbuch der Kakteenkunde. 1846 (nomen nudum)*Echinopsis valida* var. *densa* Regel, Gartenflora **1**: 295. 1852*Echinocereus polyacanthus* var. *densus* (Regel) N. P. Taylor, The Genus Echinocereus : 68. 1985**Beschreibung:**

Körper: von der Basis und dem Stamm sprossend, aber keine großen Polster bildend, max. 5 - 8 Köpfe, ca. 10 bis 40 cm hoch und 5 - 10 cm im Durchmesser. Körperfarbe meist dunkelgrün. **Rippen** 10 -12, wenig gehöckert. **Areolen** rund, im Neutrieb filzig, ca. 3 mm Ø, 1 -1,5 cm auseinander. **Dornen:** 10 - 15 strahlige Randdornen und bis 5 nadelartige abstehende Mitteldornen. Farbe der Dornen von gelb nach rotbraun variierend, später vergrauend. **Blüten** nach kühler Überwinterung im Mai und Juni

erscheinend, zunächst als stark wolliges weißes Polster mit rotbraunen Borsten, daraus später die rote Knospe herausschiebend. Blüte etwa 8 - 12 cm lang, trichterig und bis zu 10 cm Breite öffnend, manchmal eine leichte Schiefsäumigkeit aufweisend. Blüte rot, innen gelblich, die Staubgefäße mit ihrer gelben Farbe sich schön abhebend. Narbe grün bis gelbgrün mit 10 Narbenlappen. Blüten alle mit Pollen und miteinander bestäubar (zwittrig), im Gegensatz zu *Echinocereus polyacanthus*, wo männliche und weibliche Blüten getrennt sind. Frucht oval mit 2 cm Ø und 3 cm Länge, grünlich. Samen schwarz.

Vorkommen:

Das Vorkommen des *Echinocereus acifer* befindet sich in Mexico in den Staaten Guanajuato (Typfundort), Zacatecas, Agua Calientes, San Luis Potosi und Durango, die Unterart *Echinocereus acifer* ssp. *huitcholensis* (F. A. C. Weber) Mich. Lange findet man im südlichen Teil von Guanajuato, Guadalajara, Nayarit, Sinaloa und im westlichen Teil Durangos in Höhen um 2000 m NN. Meist sind es felsige Partien in Waldabschnitten, wo die Pflanzen in Moos oder Felspalten wachsen.

Kultur:

Die Kultur der Pflanzen ist einfach, wenn man sich an gewisse Bedingungen hält. Mineralisches Substrat, Wintertemperatur 5 - 10°C, völlige Trockenheit, erste Wassergaben im Februar - März, wenn es mal warm ist, aber dann erst wieder, wenn die Knospen durchgeschoben haben. Die Blüten erscheinen willig, oft mehrere an einer Pflanze im Mai - Juni. An den natürlichen Wuchsorten blühen die Pflanzen sehr unterschiedlich, einige schon im März, andere erst spät im Mai. Der Standort im Gewächshaus sollte nicht zu heiß und sonnig sein, da ja die Pflanzen auch in der Natur nur 3 - 4 Stunden Sonne erhalten.

Bemerkungen:

Die Wirren und Irrungen um den *Echinocereus acifer* sind lang. So hat erst N. P. TAYLOR 1984 auf Grund der REGEL'schen Beschreibung einen Lectotypus für *Echinopsis valida* var. *densa* gewählt, der zugleich als Neotypus von *Cereus acifer* bestimmt wurde (vgl. N. P. TAYLOR: The Genus *Echinocereus*, 1985). Dabei wurde nicht beachtet, daß *Echinocereus polyacanthus* und *Echinocereus acifer* nicht miteinander kreuzbar sind.

Bei den ersten Beschreibungen wurden keine Fundortangaben gegeben und die Art sogar zu *Echinopsis* gestellt, einer Gattung aus Südamerika. Deshalb geisterte der Name *Echinocereus acifer* für viele Pflanzen jahrzehntelang durch Literatur und Sammlungen. Es folgten viele ebenso undefinierte Beschreibungen ähnlicher Pflanzen (vgl. BRECKWOLDT & MATYLEWICZ in: Der Echinocereenfreund 9: 1996; LANGE in: Der Echinocereenfreund 7: 106 -111, 1994)

Notizen:

DEUTSCHE KAKTEEN-GESELLSCHAFT e. V.

GEGRÜNDET 1892

Satzungsentwurf für die JHV 1998 (Änderungen fett, kursiv und unterstrichen)

§ 1 Name, Rechtsform, Sitz und Geschäftsjahr

1. Die Vereinigung ist als rechtsfähiger Verein nach § 21 BGB in das Vereinsregister des Amtsgerichts Nürnberg eingetragen und führt den Namen „DEUTSCHE KAKTEEN-GESELLSCHAFT e.V.“, sie wird im folgenden „DKG“ genannt.
2. Sitz der Gesellschaft und Gerichtsstand ist Nürnberg.
3. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 2 Zweck

1. Die DKG verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung 1977 und zwar insbesondere durch Förderung der Kakteen- und Sukkulantenkunde in wissenschaftlicher, volkshildender und berufsbildender Hinsicht.

Die DKG setzt sich zum Ziel, die Natur und ihre Pflanzenwelt als wichtiges Gut zu schützen und für ihre Erhaltung im Sinne eines umfassenden Natur- und Artenschutzes einzutreten.

Die DKG erteilt jede für die Allgemeinheit fördernde Unterstützung und Beratung bei der Erhaltung und Erforschung der Kakteen und anderer Sukkulanten sowie deren Pflege und Anzucht.

Die DKG ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

2. Der Erfüllung der Ziele dienen unter anderem:
 - a) die Orts- und Arbeitsgruppen; die Veranstaltung von Ausstellungen, Vorträgen, Unterrichtungen und Informationsaustausch;
 - b) Herausgabe der Zeitschrift „Kakteen und andere Sukkulanten“;
 - c) Durchführung und Unterstützung wissenschaftlicher Untersuchungen und Projekte, Arbeiten zur Erforschung und zum Schutz der Sukkulanten sowie Veröffentlichung der Ergebnisse;
 - d) Maßnahmen zur Erhaltung der Kakteen und anderer Sukkulanten im Sinne des Natur- und Artenschutzes;
 - e) Kontaktpflege und Austausch wissenschaftlicher Untersuchungsergebnisse mit Fachkreisen im In- und Ausland, die gleiche Zwecke verfolgen;
 - f) Schaffung und Unterhaltung verschiedener Informations-Einrichtungen über Kakteen und andere Sukkulanten, z.B. Schaffung und Erhaltung einer Artenschutzkommission, Bibliothek, Diathek.

§ 3 Mitgliedschaft und Beitragsleistung

1. Mitglied der DKG können Einzelpersonen und Körperschaften werden. Angestrebt wird der Zusammenschluß der Einzelmitglieder zu Ortsgruppen.
2. Die DKG hat
 - a) Ehrenmitglieder,
 - b) ordentliche Mitglieder,
 - c) Anschlußmitglieder,
 - d) Jugendmitglieder,
 - e) korporative Mitglieder.
3. Zu Ehrenmitgliedern kann der Gesellschaftsvorstand mit Zustimmung des Beirats Personen ernennen, die sich in besonderer Weise um die DKG und deren Ziele verdient gemacht haben. Begründete Vorschläge dazu können von Ortsgruppen oder Einzelmitgliedern dem Gesellschaftsvorstand gemacht werden. Ehrenmitglieder sind zu einer Beitragsleistung nicht verpflichtet.
4. Ordentliches Mitglied kann jede unbescholtene Person werden. Ordentliche Mitglieder zahlen den von der Hauptversammlung auf Vorschlag des Gesellschaftsvorstandes festgesetzten Beitrag.
5. Anschlußmitglieder können Familienmitglieder (Ehefrau, Ehemann, Kinder ohne eigenes Einkommen) von ordentlichen Mitgliedern werden. Für Anschlußmitglieder entfällt der Anspruch auf kostenlosen Bezug der Zeitschrift. Sie zahlen ein Viertel des Beitrages eines ordentlichen Mitgliedes.

6. Als Jugendmitglieder können Personen unter 18 Jahren aufgenommen werden. Jugendmitglieder werden mit Abschluß der Beitragsperiode (31.12.), in der sie ihr 18. Lebensjahr vollenden, zu ordentlichen Mitgliedern. Jugendmitglieder zahlen die Hälfte des Beitrages eines ordentlichen Mitgliedes.
7. Als korporative Mitglieder können Vereine, Gesellschaften und Personenzusammenschlüsse aller Art, die ähnliche Ziele wie die DKG verfolgen, geführt werden. Korporative Mitglieder sind nicht zur Beitragszahlung verpflichtet, wenn sie der DKG kostenlos mindestens ein Exemplar der von ihnen herausgegebenen Veröffentlichungen überlassen. Sie erhalten als Gegenleistung kostenlos ein Exemplar der Vereinszeitschrift.
8. In Ausnahmefällen kann der **Vorstand** einen ermäßigten Beitrag oder einen völligen Beitragserlaß gestatten. Diese Entscheidung kann jederzeit zum Ende eines Kalenderjahres widerrufen werden.
9. Der Beitrag ist für ein volles Jahr im voraus in einer Summe zahlbar und ist bis **spätestens** 15. Januar eines jeden Jahres fällig.

§ 4 Beginn und Beendigung der Mitgliedschaft, Rechte und Pflichten der Mitglieder

1. Die Anmeldung zur Aufnahme der Mitgliedschaft ist beim Vizepräsidenten/Schriftführer der DKG oder bei der von ihm hierzu beauftragten Stelle schriftlich einzureichen. Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand. Bei Ablehnung einer Aufnahme ist die Anrufung der Hauptversammlung möglich. Die Mitgliedschaft beginnt nach erfolgter Aufnahme mit der Zahlung des ersten Beitrages sowie der Aufnahmegebühr.
2. Die Mitgliedschaft erlischt durch Austritt, Ausschluß oder Ableben. Der Austritt kann ausschließlich zum Jahresende erfolgen und ist nur gültig, wenn er bis zum 30. September gegenüber der Geschäftsstelle, zweckmäßigerweise per Einschreiben, erklärt wird. Maßgebend ist das Datum des Poststempels.
3. Unentschuldigte Nichtleistung der Beitragszahlung oder sonstiger finanzieller Verpflichtungen gegenüber der Gesellschaft trotz Mahnung hat die Streichung der Mitgliedschaft zur Folge.
4. Jedes Mitglied hat das Recht, an allen Veranstaltungen der DKG teilzunehmen, die Einrichtungen entsprechend der dafür erlassenen Vorschriften zu benutzen, und hat Anspruch auf den kostenlosen Bezug der Gesellschaftszeitschrift.
5. Alle Mitglieder sind verpflichtet, die Satzungen der DKG einzuhalten. Zweck und Ziele der Gesellschaft zu fördern sowie übernommene Ämter und Aufgaben gewissenhaft und selbstlos auszuüben. **Mitglieder, die den Zwecken der DKG zuwiderhandeln oder dem Ansehen bzw. den Belangen der DKG schaden, können ausgeschlossen werden. Zuvor ist jedoch das Mitglied zu hören. Das Mitglied hat eine Frist von 30 Kalendertagen zur schriftlichen Beantwortung an den Vizepräsidenten/Schriftführer. Danach ist der Ausschluß durch den Vorstand mit Zustimmung des Beirates, einfache Mehrheit genügt, möglich.**

§ 5 Organe der Gesellschaft

Die Organe der DKG sind:

- a) die Hauptversammlung der Mitglieder,
- b) der Vorstand,
- c) der Beirat.

§ 6 Hauptversammlung

1. Die Hauptversammlung wird einmal jährlich vom Vorstand der DKG einberufen. Die Einladung hierzu soll den Mitgliedern mit der Tagesordnung mindestens 6 Wochen vorher zugeleitet werden. Der Vorstand kann jederzeit eine außerordentliche Hauptversammlung einberufen. **Er ist verpflichtet, diese einzuberufen, sofern mindestens ein Fünftel der Mitglieder dies schriftlich beim Vizepräsidenten/Schriftführer beantragt.**
2. Die entsprechend den Satzungen einberufene Hauptversammlung ist beschlußfähig ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder. **Jedes erschienene Mitglied hat eine Stimme. Bei allen Abstimmungen, ausgenommen bei Beschlüssen über Satzungsänderungen (§ 6 Ziff. 3) und über die Auflösung der Gesellschaft (§ 13), entscheidet die einfache Stimmenmehrheit der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Präsidenten den Ausschlag.**
3. Bei Beschlüssen über Satzungsänderungen ist eine Dreiviertelmehrheit **der anwesenden Mitglieder** erforderlich. Der Vorstand ist jedoch zu geringfügigen, rein redaktionellen Änderungen berechtigt.
4. Anträge an die Hauptversammlung sind beim Präsidenten oder beim Vizepräsidenten/Schriftführer spätestens vier Monate vor der Hauptversammlung einzureichen. Über die Zulassung nicht fristgerecht eingegangener Anträge entscheidet die Hauptversammlung. Sie müssen, soweit sie von Einzelmitgliedern gestellt werden, durch diese persönlich oder einen Bevollmächtigten, soweit sie von Ortsgruppen gestellt werden, durch den Delegierten der antragstellenden Ortsgruppe oder durch einen Bevollmächtigten auf der Hauptversammlung vertreten werden. Die Anträge sind den Mitgliedern der Gesellschaft mit der Einladung zu der Hauptversammlung bekanntzugeben.

5. Die Hauptversammlung hat die Aufgabe:
 - a) Entgegennahme des Geschäfts- und Kassenberichts über das abgelaufene Geschäftsjahr,
 - b) Entgegennahme des Kassenprüfungsberichts,
 - c) Entlastung und Wahl des Gesellschaftsvorstandes, des Beirates und der Kassenprüfer,
 - d) Beschlußfassung über alle auf satzungsgemäßem Wege an die Hauptversammlung gelangten Anträge,
 - e) Festsetzung des Jahresbeitrages,
 - f) Ehrungen,
 - g) Bestimmung des Zeitpunktes der nächstjährigen sowie des Ortes der darauf folgenden Hauptversammlung.
6. Die von der Hauptversammlung gefaßten Beschlüsse sind in einer Niederschrift aufzunehmen, die vom Präsidenten und dem Vizepräsidenten/Schriftführer zu unterzeichnen ist.

§ 7 Vorstand

1. Der Vorstand wird durch die Hauptversammlung auf vier Jahre gewählt. Wiederwahl ist zulässig. Der Vorstand bleibt in jedem Falle solange im Amt, bis ein neuer Vorstand ordnungsgemäß bestimmt ist.
2. **Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten/Geschäftsführer, dem Vizepräsidenten/Schriftführer und dem Schatzmeister. Bei Bedarf können Beisitzer gewählt werden. Der Vorstand leitet die Geschäfte der Gesellschaft ehrenamtlich.**
3. Der Vorstand verfolgt die Ziele der DKG im Sinne des § 2 der Satzung. Er ist ermächtigt, Ausschüsse zu bilden und sie mit Sonderaufgaben zu betrauen.
4. Der Präsident und der Vizepräsident/Geschäftsführer sowie der Vizepräsident/Schriftführer vertreten die Gesellschaft nach außen und vor Gericht jeweils allein.
5. Scheidet der Präsident während einer Amtszeit vorzeitig aus, so tritt der Vizepräsident/Geschäftsführer an seine Stelle. Im übrigen ist der Vorstand ermächtigt, nach vorzeitigem Ausscheiden einzelner seiner Mitglieder die notwendige Ergänzung aus den Reihen der ordentlichen Mitglieder selbst vorzunehmen. Die Wahl unterliegt der Bestätigung durch die nächste Hauptversammlung.
6. Die Mitglieder des Vorstandes haben Anspruch auf Erstattung der Reise- und Übernachtungskosten sowie auf Verpflegungskosten gemäß den jeweiligen Steuerrichtlinien (Pauschbeträge für Geschäftsreisen).

§ 8 Beschlüsse und Richtlinien

Beschlüsse und Richtlinien der Hauptversammlung werden in den „Gesellschaftsnachrichten“ der Zeitschrift „Kakteen und andere Sukkulente“ veröffentlicht.

§ 9 Beirat

Der Beirat setzt sich aus bis zu 15 Personen zusammen, die aus ihrer Mitte einen Sprecher wählen. Die Beiratsmitglieder sollen Sachgebiete repräsentieren und sind in Fragen von grundsätzlicher Bedeutung vom Vorstand zu hören.

Die Beiratsmitglieder werden alle vier Jahre auf Vorschlag des Vorstandes durch die Hauptversammlung gewählt.

Den Mitgliedern des Beirates werden zu anberaumten Tagungen die Fahrtkosten (Bahn 2. Klasse) sowie die Verpflegungskosten gemäß den jeweiligen Steuerrichtlinien (Pauschbeträge für Geschäftsreisen) und die Übernachtungskosten erstattet. Die Regelung bezüglich der Erstattung der vorgenannten Ausgaben hat keine Gültigkeit für die Hauptversammlung, es sei denn, das jeweilige Beiratsmitglied wurde hierfür gesondert eingeladen.

§ 10 Ortsgruppen

1. Ortsgruppen sind Gliederungen der DKG. Eine Ortsgruppe besteht mindestens aus 5 DKG-Mitgliedern. Die Gründung einer Ortsgruppe bedarf der Zustimmung des DKG-Vorstandes. Die Ortsgruppen setzen die Ziele der Gesellschaft durch regelmäßige Mitgliederversammlungen, Vorträge und Erfahrungsaustausch **in loyaler Zusammenarbeit** in die Praxis um. **Nur dann** erhalten sie die volle Unterstützung des Vorstandes. **Ortsgruppen, die dem Ansehen der DKG schaden oder den übergeordneten Interessen der DKG zuwiderhandeln, können mit Zustimmung des Beirates gestrichen werden.** Die Ortsgruppen regeln ihre Angelegenheiten hinsichtlich Organisation und Finanzierung im Rahmen dieser Satzung selbständig. Für die Organisation gelten folgende Grundbedingungen:
 - a) regelmäßige Wahl eines Ortsgruppenvorstandes, bestehend mindestens aus dem 1. Vorsitzenden, einem Stellvertreter und einem Kassierer. Eine Mitteilung des Wahlergebnisses ist der Geschäftsstelle der DKG binnen eines Monats zuzusenden. **Gleichzeitig wird ein aktuelles Verzeichnis der bisherigen Sachzuwendungen der DKG an die Ortsgruppe übergeben.**
 - b) 1. Vorsitzender kann nur ein Mitglied der DKG sein,

- c) der Ortsgruppenvorstand gibt seiner Ortsgruppe jährlich einen Rechenschaftsbericht und dem DKG-Vorstand jeweils zum Jahresende einen Jahresbericht.

d) Bei Auflösung einer Ortsgruppe fallen alle Sachzuwendungen an die DKG zurück.

2. Ortsgruppen können sein:
- a) örtliche Zusammenschlüsse von Mitgliedern der DKG,
 - b) selbständige Vereine, die den Zielen der DKG satzungsgemäß entsprechen und ihr als korporatives Mitglied angehören.
3. Die Ortsgruppen haben in besonderen Fällen auf Antrag Anspruch auf finanzielle Unterstützung durch die DKG. Im Falle der Ablehnung des Antrags erfolgt diese schriftlich unter Angabe der Gründe.

§ 11 Kassenprüfer

1. **Die Prüfung der finanziellen Geschäfte obliegt zwei Kassenprüfern, die von der Hauptversammlung für die Dauer von vier Jahren gewählt werden. Sie prüfen die Belege und die ordnungsgemäße Verbuchung. Sie erstatten der folgenden Hauptversammlung Bericht und schlagen gegebenenfalls die Entlastung des Schatzmeisters und des restlichen Vorstandes vor.**
2. **Zu Kassenprüfern können nur ordentliche Mitglieder gewählt werden, die weder dem Beirat noch dem Vorstand angehören.**
3. **§ 9, letzter Absatz, gilt für die Kassenprüfer entsprechend.**

§ 12 Verwendung der Mittel

1. Die Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Mitglied auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Gesellschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
2. **Im Falle der Auflösung der Gesellschaft (§ 13) oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Vereins an den Botanischen Garten und das Botanische Museum Berlin-Dahlem, die es so lange zu verwahren haben, bis sich eine Nachfolgegesellschaft mit gleicher Zielsetzung gründet.**

§ 13 Auflösung der Gesellschaft

Die Gesellschaft wird aufgelöst, wenn dies in einer dazu einberufenen Hauptversammlung mit einer Dreiviertelmehrheit der anwesenden Mitglieder beschlossen wird. **Finden sich jedoch sieben Mitglieder bereit, den Verein weiterzuführen, so kann eine Auflösung nicht stattfinden.**
Die Liquidation wird durch den amtierenden Vorstand durchgeführt.

§ 14 Inkrafttreten dieser Satzung

Diese Satzung tritt nach ihrer Eintragung in das Vereinsregister sofort in Kraft. Frühere Satzungen werden damit ungültig.

Rosenheim, den 13. Juni 1998

DEUTSCHE KAKTEEN-GESELLSCHAFT e.V.

Der Vorstand

Diese Satzung wurde am **Tag, Monat** 1998 in das Vereinsregister des Amtsgerichts Nürnberg unter VR 138 eingetragen.

Matucana hastifera F. RITTER

(hastifera = lat. Spieße tragend, bezogen auf die langen, starken Dornen)

Erstbeschreibung:

Matucana hastifera F. Ritter, Kakteen in Südamerika 4: 1496. 1981

**Beschreibung:**

Körper grün, breit zylindrisch, bis zu 50 cm lang, Triebe 6 - 12 cm dick, zunächst aufrecht, nach 20 cm Höhe sich an der Basis umlegend. Rippen 13 - 19, sehr stumpf, gering gehöckert, Flanken gewölbt, Trennfurchen eng, geschlängelt, Rippen 7 - 12 mm hoch, an ihrer Basis 10 - 12 mm breit. Areolen weißfilzig, 8 - 15 mm lang, 3 - 6 mm breit, 8 - 22 mm freier Abstand, von den Höckern in die Kerben reichend, flach bis etwas eingesenkt, in mittlerer Länge am breitesten. Dornen starr, gerade, Randdornen rings um die Areole, 14 - 20, 8 - 25 mm lang, etwas anliegend bis halb abstehend, gelb bis rotbraun, nadelförmig bis fast pfriemlich; Mitteldornen nicht scharf gesondert, pfriemlich, hellgelb bis dunkel rotbraun, meist 4 - 8 (jung weniger), 2 - 7 cm lang. Blüten 65 - 80 mm lang, geruchlos, gerade, auf dem Scheitel oder nahe rings um den Scheitel. Fruchtknoten grün, mit wenigen, bis 1,5 mm langen rötlichen dreieckigen Schuppen, haarlos. Nektarkammer nahezu tubisch, mit Nektar, 4 - 5 mm hoch, 3 mm weit, blaß, geschlossen durch ein weißes oder bräunliches

Diaphragma, das in einen Staubblätterraum ausgeht; keine oder nur wenige Insertionen von Staubblättern auf dem Diaphragma. Röhre darüber fast oder völlig tubisch, unten 28 - 36 mm lang, oben 33 - 40 mm, am Saum 5 - 10 mm weit; Röhre abgeflacht (durch exakte Messung an der abgebildeten Pflanze nicht bestätigt), daher zwei Weite-Messungen, Röhre außen 1 oder fast 2 cm dick, je nach Richtung der Messung, innen weiß oder blaß rosa, außen kahl, Schuppen nach oben größer, rot gespitzt. Staubfäden weiß oder etwas grünlich, Enden auch rötlich, mit den cremefarbenen Beuteln bei halber bis ganzer Höhe der Kronblätter, Insertionen fehlen auf den obersten 10 mm gänzlich oder nahezu, am Saum palisadenartig dicht. Griffel weiß oder grünlich, oben auch rötlich, 6 - 7 cm lang, Narbenäste 4 - 5, zwischen den Beuteln oder etwas höher, 4 - 5 mm lang. Kronblätter blaß orange, nach unten blaß goldgelb, Enden rötlich, linealisch, oben mäßig zugespitzt, ca. 25 - 28 mm lang, 6 - 7 mm breit, die inneren aufrecht, die äußeren ausgebreitet und weit nach außen umgebogen, Öffnung zwischen den Kronblättern 3 - 7 mm weit. Frucht dunkelgrün, nach oben schwarzgrün, zuletzt etwas gelblich. Samen ca. 2,2 mm lang, 1,6 mm breit, 1,2 mm dick, beutelförmig, dorsal etwas gekielt, Testa schwarz, matt, mit verfließenden flachen Höckerchen; Hilum schräg ventralwärts, groß, oval weiß (Angaben nach RITTER 1981).

Vorkommen:

Peru, Prov. Huari, Dep. Ancash, östlich der Cordillera Blanca auf der Gebirgskette südlich von Rahuapampa, bei 3500 m Höhe; einzig bekannte Sammelnummer: FR 1306 (entdeckt 1964).

Kultur:

Kulturerfahrungen liegen bisher kaum vor. Wie die meisten *Matucanas* aus den höheren Gebirgslagen (siehe unter Vorkommen) lieben die Pflanzen sehr hohe Lichtintensität, verbunden mit einem luftigen Standort, dann ist sicher auch mit Blütenbildung zu rechnen. Das vorwiegend mineralische Substrat sollte auch mit etwas Humus durchmischt sein. Niedrige Wintertemperaturen werden bei vollkommen trockenem Standort gut vertragen. An sonnigen Tagen im Winter sind die Pflanzen wie stets im Sommer dankbar für zusätzliches Sprühen mit Regenwasser (kein kalkhaltiges Wasser!).

Bemerkungen:

Es gibt nur sehr wenige Pflanzen in Kultur; die abgebildete Pflanze ist gepfropft und aus der Sammlung von A. BUINING, der mit F. RITTER gut bekannt war und mit ihm seinerzeit eine Expedition in Chile und Peru unternommen hat. Die Blüten entwickeln sich von der Knospe bis zum Aufblühen sehr schnell; Blütezeit unter Gewächshausbedingungen ist etwa März/ April.

In der Tat fallen bei dieser Pflanze sofort die kräftigen, langen Dornen auf (siehe Namensgebung). Allerdings sind die äußeren Kronblätter nicht immer so extrem zurückgebogen wie auf F. RITTERS Abbildung (RITTER 1981: 1610, Abb. 1383; vgl. R. BREGMAN: The genus *Matucana*: Abb. 41. 1996). Klimatische Bedingungen (Temperatur, Lichtintensität, Luftfeuchtigkeit) scheinen nach bisherigen Kulturerfahrungen auch bei anderen *Matucanas* für Blütengröße, -farbe und -entfaltung eine größere Rolle zu spielen als allgemein bekannt. Ob die Pflanzen Artrang verdienen, müssen weitere Untersuchungen zeigen; auf jeden Fall besteht enge Verwandtschaft zu *Matucana aurantiaca* (Vaupel) Buxbaum, *M. fruticosa* F. Ritter und wahrscheinlich auch *M. weberbaueri* (Vaupel) Backeberg. *Matucana currundayensis* F. Ritter und *M. pallarensis* F. Ritter stellen meines Erachtens Zwischenformen dar (von BREGMAN als Synonyme zu *Matucana aurantiaca* angesehen).

Text und Bild: Holger Wittner



**Schweizerische
Kakteen-
Gesellschaft
gegr. 1930**

**Association
Suisse des
Cactophiles**

Postanschrift:
SKG/ASC, Sekretariat,
CH-5400 Baden
SKG/ASC-Fax:
081/2 84 03 83

SKG SKG SKG SKG

Aarau

Samstag und Sonntag, 25. / 26. April 1998
Jahreshauptversammlung, Wallierhof Riedholz

Baden

Donnerstag, 16. April, 20.00, Rest. Rebstock, Wettingen
Interne Pflanzenbörse

Basel

Montag, 6. April, 20.00, Rest. Seegarten, Münchenstein
Vortrag von Herrn Fred Fröhlich, Luzern "Echinocereen -
meine Favoriten"
Montag, 4. Mai, 20.00, Rest. Seegarten, Münchenstein
Pflanzenbörse und Verkauf

Bern

Montag, 20. April, 20.00, Rest. Jardin, Bern
Pflanzenbörse, Pikieren und Pfropfen

Biel-Seeland

Dienstag, 14. April, 20.00, Hotel Falken, Aarberg
Diavortrag mit W. Schütz "Auf dem Weg ins Burgenland"

Chur

Donnerstag, 16. April, 20.00, Hallenbad-Sportzentrum
Obere Au, Chur
Vortrag von Hanspeter Risch "Im Südwesten der USA
unterwegs"

Genève

Lundi, 27 avril à 20.00, Club des Aînés, Genève
Assemblée

Gonzen

Donnerstag, 16. April, 20.00, Parkhotel Pizol, Wangs
Diavortrag von Marco Borio „USA: Südwesten im
Sommer“

Lausanne

Mardi, 21 avril, 20.15, Café Fleur-de-Lys, Prilly
Soirée vente de nos semis

Luzern

Freitag, 17. April, 20.00, Rest. Eichwald, Luzern
Diavortrag von Frau Welts "Madagaskar"

Oberthurgau

Mittwoch, 15. April, 20.00, Rest. Freihof, Sulgen
Vortrag von H. J. Jucker „Chile, Land der Gegensätze -
von den anden zum Kap Horn“

Oltén

Sonntag, 19. April 1998, 09.00 Uhr
Pflanzenbesichtigung bei Friedrich Frank in Hägendorf

Schaffhausen

Mittwoch, 8. April, 20.00, Rest. Schweizerbund, Neunkirch
Vortrag über Mexiko 1998

Solothurn

Freitag, 17. April, 20.00, Bahnhofbuffet, Solothurn
Diavortrag von Christoph Leimer "Saguars"

St. Gallen

Mittwoch, 15. April, 20.00, Rest. Feldli, St. Gallen
Vereinsbörse

Thun

Samstag, 18. April, 19.30, Rest. Bahnhof, Steffisburg
Pflanzenversteigerung

Valais

Vendredi, 3 avril, 20.00, L'Ecole d'Epinassey, Saint-Maurice
étude du vocabulaire spécifique de nos plantes

Winterthur

Freitag - Sonntag 3. / 5. April 1998
HAGA, Haus- und Garten-Messe in der Eulachhalle
Winterthur, Dia-Kurzvortrag - Pflanzenpräsentation -
Pflanzenverkauf

Zürcher Unterland

Freitag, 24. April, 20.00, Hotel Frohsinn, Opfikon
Pflanzenbörse

Zürich

Donnerstag, 16. April, 20.00, Rest. Schützenhaus
Albistgüetli, Zürich
Diavortrag von Urs Egli „El Niño und die chilenischen
Kakteen“

Hock Uetikon: Jeweils am ersten Montag im Monat,
20.00, Rest. Freischütz, Uetikon

Zurzach

Mittwoch, 11. April, 20.00, Rest. Kreuz, Full
Diavortrag von Herr Herrgesell, Blumberg „Wutach-
schlucht“

**HAUPTVORSTAND UND ORGANISATION
MITTEILUNGEN AUS DEN EINZELNEN RESSORTS**
(Landesredaktion siehe Impressum)
**COMITÉ DE ORGANISATIONS
COMMUNICATIONS DES DIFFÉRENTES RESSORTS**
(Rédaction nationale voir Impressum)

Präsident / Président:

Hansruedi Fehlmann, Alte Dübendorferstrasse 12,
8305 Dietlikon. Tel. 01/8 33 50 68

Vizepräsident / Vice-président:

Marco Borio, Kindergartenstrasse 15, 7325 Wangs,
Tel. 081/7 25 47 22

Sekretariat / Secrétariat:

Brigitte Manetsch, Pizokelweg 5, 7000 Chur,
Tel. 081/2840394, Fax 081/2 84 03 83

Kassier / Caissier:

Alex Egli, Unterdorf 10, 9525 Lenggenwil,
Tel. 071/9 47 12 05, Fax 071/9 47 14 30

Protokollführerin / Rédacteur du procès-verbal:

Angelika Lardi, Rütihofstrasse 25,
8049 Zürich, Tel. 01/3 41 89 45

Werbung / Publicité:

René Deubelbeiss, Eichstrasse 29, 5432 Neuenhof,
Tel. 056/4 06 34 50, Fax 01/8 12 91 74

Bibliothek / Bibliothèque:

Gottfried Zimmerhäckel, Grüneggstrasse 11,
6005 Luzern, Tel. 041/3 40 95 21

Diathek / Diathèque:

Erwin Berger, Lachenstrasse 4,
8184 Bachenbülach, Tel. 01/8 60 70 54

Pflanzenkommission / Commission des plantes:

Daniel Labhart, Steinachbrücke 1,
5107 Schinznach-Dorf, Tel. 056/4430213

Französisch sprachiger Korrespondent /

Correspondant romand

Pierre-Alain Hari, 30, rue de Vermont, 1202 Gené,
Tel. 022/7 34 40 58

**Organisation zum Schutz bedrohter Sukkulenten /
Organisation pour la protection des plantes
succulentes menacées**

Jacques Déverin, Moosangerstrasse 19, 9443 Widnau
Tel. 071 722 50 91

Einladung zur Jahreshauptversammlung 1998

Die diesjährige 68. JHV der Schweizerischen Kakteen-Gesellschaft findet im „Landwirtschaftlichen Bildungszentrum Wallierhof“ in Riedholz (SO) statt.

Sonntag, 26. April 1998, 10.00 Uhr

Das Rahmenprogramm wird von der Ortsgruppe Solothurn organisiert.

TRAKTANDEN

1. Begrüßung

2. Wahl der Stimmenzähler

3. Genehmigung des Protokolls der 67. JHV vom 13. April 1997 in Aarberg

4 Jahresberichte

- des Hauptvorstandes
- der Kommissionen

5. Kasse

- Abnahme der Jahresrechnung 1997
- Revisorenbericht
- Budget 1998

6. Festsetzung

- Jahresbeitrag 1999
- Eintrittsgebühr 1999
- Gönnerbeitrag (Förderverein Sukk'sammlung Zürich)

7. Wahlen

8. Anträge

9. Festlegung des Tagungsortes der JHV 2000

10. Diverses

Der Vorstand der SKG

Personalia

Der Landeshauptmann von Oberösterreich, Dr. Josef Pühringer, hat unseren weit über die Grenzen Österreichs bekannten Naturliebhaber und Kakteenfachmann Hans TILL in Würdigung seiner Verdienste und Arbeiten auf dem Gebiet der Botanik den Funktionstitel „Konsulent der OÖ Landesregierung für Wissenschaft“ verliehen und ihm diese Auszeichnung im Rahmen einer würdigen Feier am 11. Dezember 1997 im Linzer Landhaus persönlich überreicht.

Wir alle freuen uns sehr mit dem Geehrten und gratulieren zu dieser hohen und bestimmt nicht häufig vergebenen Auszeichnung recht herzlich.

Karl AUGUSTIN
Präsident der GÖK



Hans Till (rechts) mit Landeshauptmann Pühringer

Jahreshauptversammlung 1998 der GÖK Offizielle Information

Die Jahreshauptversammlung 1998 der GÖK wird vom Zweigverein Landesgruppe Tirol in Innsbruck ausgerichtet. Sie findet am Sonntag, 3. Mai 1998, statt.

Tagesordnung

- Begrüßung
- Verlesung des Protokolls der JHV 197
- Berichte

- Kassaprüfung und Entlastung
- Beschluß über die fristgerecht eingebrachten Anträge
- Ehrungen
- Allfälliges

Gemäß §8 der Statuten gelten Anträge als fristgerecht eingebracht, wenn diese spätestens 8 Wochen vor der JHV bei der GÖK (Schriftführung) einlangen. Demnach müssen Anträge bis längstens 8. März 1998 bei Frau RITTER (Schriftführung) eingelangt sein. Ausgenommen von diesen Bestimmungen sind Anträge auf Ehrungen; diese können bis unmittelbar vor Beginn der JHV eingebracht werden.

Die Delegiertenversammlung (§7) wird am Samstag, 2. Mai 1998, stattfinden. Darüber hinaus hat die veranstaltende Landesgruppe Tirol auch ein umfangreiches Rahmenprogramm vorbereitet (siehe KuaS 49 (2) 1998) und bietet auch Rat für Anmarsch und Unterbringung.

Karl Augustin
Präsident

Inge Ritter
Schriftführerin

Die Zweigvereine der GÖK

Zweigverein Wien: Gesellschaftsabend (mit Ausnahme Juli und August) jeden zweiten Donnerstag im Monat um 18.30 Uhr. Interessentenabend in den Monaten Juni, Oktober und Dezember am dritten Donnerstag um 19.00 Uhr im »Stadlauer Vorstadtbeisl Seiltsch«, A-1220 Wien, Konstanziagasse 17. Kakteenrunde Wien-West in den Monaten Mai und September am dritten Donnerstag um 19.00 Uhr im Gasthaus Prilisauer, A-1140 Wien, Linzer Straße 423. Präsident: Ing. Thomas Hölzel, A-2301 Wittau, Sportplatzgasse 8, Tel. (+43-22 15) 253 73; Kassier: Vinzenz Seebacher, A-1220 Wien, Hartlebengasse 1-17 / 32 / 9, Telefon (+43-1) 28 01 747; Schriftführer: Ing. Robert Dolezal, A-1210 Wien, Ocirkwiggasse 9/4/7, Telefon (+43-1) 29 00 596.

Zweigverein LG Niederösterreich / Burgenland: Gesellschaftsabend am zweiten Freitag im Monat im Gasthaus Graf, A-2442 Unterwaltersdorf, Hauptplatz 3. Vorsitzender: Karl Augustin, A-2454 Trautmannsdorf, Siedlung 4, Telefon (+43-2169) 85 17; Kassier: Franz Zwerger, A-2333 Leopoldsdorf, Siedlergasse 2, Telefon (+43-2235) 437 28; Schriftführer: Dr. Gerhard Haslinger, A-2521 Trumau, Jänergasse 2, Telefon (+43-22 53) 61 11.

Zweigverein OG Niederösterreich-St. Pölten: Gesellschaftsabend am ersten Freitag im Monat im Gasthaus Michael Weber, A-3100 St. Pölten, Goldeggerstraße 7 (beim Friedhof), 19.00 Uhr. Vorsitzender: Richard Wolf, A-2392 Sulz / Wiener Wald, Dornbach 62, Telefon (+43-2238) 82 54; Kassier: Wolfgang Spanner, A-3100 St. Pölten, Steinfeldstraße 39/19, Telefon (+43-27 42) 747 95; Schriftführer: Gerda Weber, A-3250 Wieselburg, Fürnbergstraße 11, Telefon (+43-74 16) 525 06.

Zweigverein LG Oberösterreich: Vereinsabend mit Ausnahme August jeden zweiten Freitag im Monat um 19.00 Uhr im Gasthaus Seimayr, Linz-Wegscheid, Steinackerweg 8. Vorsitzender: Gerhard Lederhilger, A-4540 Pfarrkirchen, Binderstraße 12 Tel. (+43 72 58) 42 34; Vorsitzender-Stellvertreter: Ing. Dieter Jakel, A-4470 Enns, Glasstraße 10, und Ing. Imo Irsay, A-4020 Linz, Glimpfingerstraße 107; Kassier: Ing. Gottfried Neuwirth, A-4560 Kirchdorf / Krems, Weinzirol 27, Telefon (+43-75 82) 23 87; Schriftführer: Adolf Faller, Rathmosersiedlung 7, A-4400 St. Ulrich / Steyr, Telefon (+43-7252) 47 641; Schriftführer-Stellvertreter: Dr. Josef Pernegger, A-4553 Schlierbach, Schlierbach 260.

Zweigverein LG Salzburg: Vereinsabend am zweiten Freitag im Monat im Gasthof Lashenskyhof, A-4971 Wals bei Salzburg, Viehhausen. Vorsitzender: Erich Obermair, A-5020 Salzburg, Lieferinger Hauptstraße 22, Telefon (+43-662) 43 18 97; Kassier: Harald Sucher, Rene-Marcic-Straße 11, A-5020 Salzburg, Telefon (+43-66 2) 83 00 88; Kassier-Stellvertreter: Thomas Hüttner; Schriftführer: Heinz Brandstätter, A-4943 Kirchdorf / Inn, Pirath 19, Telefon (+43-77 58) 29 25; Schriftführer-Stellvertreterin: Hertwig Kröss.

Zweigverein LG Tirol: Gesellschaftsabend jeden zweiten Freitag im Monat im Gasthof Dollinger, A-6020 Innsbruck, Hallerstraße 7

um 19.30 Uhr. Vorsitzender: Walter Wolf Karl-Schönherr-Str. 2, A-6094 Axams, Telefon (+43-05234) 68 385; Kassier: Peter Wurm, A-6094 Axams, Birschach 17, Telefon (+43-5235) 65 717, Schriftführer: Hanspeter Renzler, A-6130 Schwaz, Dr.-Dorrek-Straße 13, Telefon (+43-52 42) 712 40; Beisitzer: Martin Leitner, Sonnenweg 1, A-6094 Grinzens, Telefon (+43-52 34) 65 777.

Zweigverein OG Tiroler Unterland: Gesellschaftsabend jeden ersten Freitag im Monat im Hotel Gisela, A-6330 Kufstein, am Bahnhofplatz, um 20.00 Uhr. Vorsitzender: Johann Neiss, A-6330 Kufstein, Anton-Karg-Str. 32, Telefon (+43-53 72) 67 662; Zweiter Vorsitzender: Dr. Peter Mangutsch, A-6311 Wildschönau, Oberau 334, Telefon (+43-53 39) 84 71; Kassier: Helmuth Gamper, A-6330 Kufstein, Schluiferstr. 6, Telefon (+43-53 72) 68 864. Schriftführer: Dr. Joachim Dehler, A-6330 Kufstein, Max-Spaun-Straße 3, Telefon (+43-53 72) 65 309; Bücherwart: Rudolf Zwicknagl.

Zweigverein LG Steiermark: Gesellschaftsabend jeden zweiten Mittwoch im Monat in der Schlosstaverne Röck, A-8020 Graz, Eggenberger Allee 19, um 19.30 Uhr. Vorsitzender: Mag. Ernst Trost, A-8045 Graz, Uhrlirgasse 27, Telefon (+43-316) 69 11 94; Stellvertretender Vorsitzender: Ing. Helmut Papsch, A-8720 Knittelfeld, Landstraße 5, Telefon (+43-35 12) 86 175 Kassier: Günther Schmied, A-8020 Graz, Hauseggerstraße 49, Telefon (+43-316) 58 38 00; Schriftführer: Wolfgang Papsch, A-8720 Knittelfeld, Wiener Straße 28, Telefon (+43-35 12) 42 113.

Zweigverein LG Kärnten: Monatliche Veranstaltungen finden am ersten Freitag im Monat im Gasthaus Einsiedler, A-9020 Klagenfurt, Teichstraße (beim Botanischen Garten) um 19.00 Uhr statt. Vorsitzender: Walter Klopff, A-9020 Klagenfurt, Linsengasse 6, Telefon (+43-435) 50 78 76; Kassier: Konrad Tragler, A-9020 Klagenfurt, Karawankenblickstraße 163, Telefon (+43-463) 22 302; Schriftführer: Josef Kitz, A-9121 Tainach, Lind 1.

Zweigverein OG Oberkärnten: Gesellschaftsabend am zweiten Freitag des Monats um 19.30 im Hotel Salzburg, Spital / Drau. Vorsitzender: Johann Jauernig, A-9500 Villach, Ferdinand-Wedenig-Straße 24, Telefon (+43-4252) 26 06. Kassier: Dipl. Ing. Friedrich

Leopold, A-9873 Döbriach, Starfach 54, Telefon (+43-42 46) 73 45; Schriftführer: Dipl. Ing. Johann Lederer, A-9545 Radenthein, Mirnockstraße 13, Telefon (+43-42 46) 43 83.

Zweigverein Arbeitsgruppe Gymnocalcium (AGG): Vorsitzender: Hans Till, A-4864 Attersee, Mühlbach 33, Telefon (+43-7666) 78 61 2; Stellvertretender Vorsitzender: Helmut Amerhauser, A-5301 Eugendorf, Bahnweg 12, Telefon (+43-6225) 72 22; Kassier: Gerfried Hold, A-8052 Graz, Jakob-Gschiel-Gasse 4/3/14, Telefon (+43-316) 55 42 23; Schriftführer (Redaktion): Wolfgang Papsch, A-8720 Knittelfeld, Wiener Straße 28, Telefon (+43-35 12) 42 113.

Präsident: Karl Augustin
A-2454 Trautmannsdorf, Siedlung 4
Telefon, Fax (+43-2169) 85 17

Vizepräsident: Josef Prantner
A-6094 Axams, Olympiastraße 41
Telefon (+43-5234) 6 75 05

Schriftführerin: Inge Ritter
A-2700 Wr. Neustadt, Lazarettgasse 79
Telefon (+43-2622) 8 63 44

Kassier: Elfriede Körber
A-2120 Wolkersdorf, Obersdorfstraße 25
Telefon (+43-2245) 25 02

Beisitzer: Ing. Michael Waldherr
A-3385 Prinzersdorf, Wachaustraße 30
Telefon (+43-2749) 24 14

Redakteure des Mitteilungsblattes der GÖK und **Landesredaktion KuaS:**
Dipl. Ing. Dieter Schornböck und Gottfried Winkler
Adresse: Dipl. Ing. Dieter Schornböck
p. a. EDV-Zentrum der TU Wien
A-1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 8-10
Fax (+43-1) 5 87 42 11

GÖK Bücherei und Lichtbildstelle:
Ing. Robert Dolezal
A-1210 Wien, Oewirgasse 9/4/7
Telefon (+43-1) 2 90 05 96

Die Bücherei ist an den Klubabenden des Zweigvereins Wien von 18.30 bis 19.00 Uhr geöffnet. Entlehnungen über Postversand erfolgen über den Bücherwart.

Samenaktion: Friedrich Hüttel
A-2392 Dornbach/Gem. Wienerwald, Bachweg 43
Telefon (+43-2238) 87 79

GÖK GÖK GÖK



ERSTMALIGES ANGEBOT: **CEREUS TORTUOSUS**

drehwüchsig
bei **Hermann Weissenböck**
Ochsaffelstraße 24, A-3192 Hohenberg/Österreich

Sukkulenten-Samen aus Südafrika

Bitte fordern Sie unsere Preisliste an!
Südafrikanische Sämereien,
Stichwort »Sukkulenten«, Postfach 1146,
55296 Gau-Bischofsheim

Pflanzenliste Kakteen 1998 anfordern bei:
Peter Schmitt, Alte Straße 13B, 53604 Bad Honnef
Telefon 0 22 24/86 69

Auch in diesem Jahr können Sie wieder direkt aus unseren 3000 m² großen Gewächshausflächen Pflanzen aussuchen. Und zwar am: 7.+8.März, 4.+5.April, 1.-3.Mai, 6.+7.Juni, 4.+5.Juli, 1.+2.Aug., 5.+6.Sept. jeweils 10.⁰⁰ bis 17.⁰⁰ Uhr. Sonst bitte nur nach telefonischer Vereinbarung.

Wir produzieren Sukkulenten in jeder Größe (außer Kakt. u. Caudexpfl.) sowie interessante Beet- und Zimmerpflanzen. Nur artgerechte, eigene Anzucht, kein Handel, keine Importe!

Hildesheim — B1 — Hoheneggelsen — B1 — Braunschweig
Bettrum



Franz Eret

Gartenbau
Breite Straße 29
31185 Bettrum

Tel. 05123 - 8238
Fax: 05123 - 1083

Achtung Kakteenfreunde! Mit einem Angebot von wunderschönen Kakteen eröffne ich hiermit die neue Kakteensaison

<i>Ariocarpus fissuratus</i>	ø ca. 4 cm	DM 24.-
<i>Ariocarpus retusus</i>	ø ca. 5 cm	DM 26.-
<i>Ariocarpus retusus</i> var. <i>elongatus</i>	ø ca. 5 cm	DM 26.-
<i>Astrophytum asterias</i>	ø ca. 6 cm	DM 28.-
<i>Brasilicactus graessneri</i>	ø ca. 5 cm	DM 9.-
<i>Epithelantha neomexicana</i>	ø ca. 6 cm	DM 18.-
<i>Echinocereus grandis</i>	ø ca. 5 cm	DM 15.-
<i>Echinocereus knippelianus</i>	ø ca. 6 cm	DM 14.-
<i>Echinocereus pectinatus</i> Lau 088	ø ca. 4 cm	DM 12.-
<i>Echinocereus pectinatus</i> var. <i>rigidissimus</i>	ø ca. 5 cm	DM 14.-
<i>Echinocereus subinermis</i> gelb Bl.	ø ca. 5 cm	DM 12.-
<i>Mamillaria candida</i>	ø ca. 7 cm	DM 14.-
<i>Mamillaria carmenae</i>	ø ca. 6 cm	DM 14.-
<i>Mamillaria humboldtii</i>	ø ca. 5 cm	DM 18.-
<i>Mamillaria lauii</i>	ø ca. 5 cm	DM 12.-
<i>Mamillaria longiflora</i>	ø ca. 7 cm	DM 14.-
<i>Mamillaria theresae</i>	ø ca. 2-3 cm	DM 12.-
<i>Mamillaria plumosa</i>	ø ca. 10 cm	DM 18.-
<i>Mamillopsis senilis</i>	ø ca. 8 cm	DM 14.-
<i>Matucana haynei</i>	ø ca. 7 cm	DM 14.-
<i>Matucana weberbaueri</i>	ø ca. 8 cm	DM 15.-
<i>Notocactus buiningii</i>	ø ca. 4 cm	DM 9.-
<i>Notocactus vanvlietii</i>	ø ca. 8 cm	DM 14.-
<i>Obregonia denegrii</i>	ø ca. 6 cm	DM 18.-
<i>Oroya peruvianus</i>	ø ca. 6 cm	DM 12.-
<i>Strombocactus disciformis</i>	ø ca. 2-3 cm	DM 24.-

Alle Kakteen sind wurzelecht aus Samen gezogen.

Keine Importe. Bescheinigung wird der Lieferung beigelegt. Alle Preise verstehen sich inkl. 7 % MwSt. + Versandkosten. Versand per DPD auf Rechnung.

Vorankündigung: Am 8. und 9. Mai sowie am 10. Mai bin ich wieder im Autohaus Niedersachsen und im Botanischen Garten in Braunschweig.

**Siegart Schaurig · Kakteen u. Zubehör · Am alten Feldchen 5
D-36355 Grebenhain/Hochwaldhausen · Tel. u. Fax 06643/1229**

Besuchen Sie Prag?

Unsere Gewächshäuser liegen 20 km von Prag entfernt.

In der Tschechischen Republik haben wir eine der größten Kakteensammlungen. Wir pflegen und verkaufen sämtliche Arten, wie Ariocarpus, Obregonia, Turbinicarpus, Solisia, Pelecypore, Lophophora...

Sie sind bei uns herzlich willkommen, falls es möglich ist, melden Sie bitte Ihren Besuch im Voraus bei uns an.

Karl Rys, Hluboké u. 179, 273 51 Unhošť – Nouzov
Tschechische Republik · Telefon/Fax 00420 3 12 69 86 96

Zu verkaufen in Süd-Spanien

Kakteen- Anzuchtbetrieb

180 000.- DM.

Seriöse Anfragen an Valy,
Weichselmattstraße 6
CH-4103 Bottminden.

Öffnungszeiten: März - September, samstags von 9 bis 14 Uhr

Europa's größte Auswahl

an seltenen Aloe, Euphorbia, Pelargonium sp., Sarcocaulon und Caudexpflanzen:
Adenia, Adenium, Brachystelma, Ceropegia, Cussonia, Cyphostemma, Dioscorea,
Dorstenia, Erythrina, Fockea, Ipomoea, Operculicaria, Othonna, Pachypodium,
Pterodiscus, Raphionacme, Pyrenacantha, Uncarina etc.

EXOTICA

Botanische Raritäten

Marita & Ernst Specks

Am Kloster 8

41812 Erkelenz-Golkrath - Germany

Tel. +49 - 24 31 - 7 39 56

Fax +49 - 24 31 - 44 95

E-Mail: exoticasp@aol.com

Fragen Sie nach einem kostenlosen Exemplar unserer Pflanzenliste!



Oder schauen Sie mal unter <http://www.cactus-mall.com/exotica>

Bitte senden Sie Ihre
Kleinanzeigen
 ab sofort - unter Beachtung der Hinweise
 in Heft 3/98 -
 an die Landesredaktion der DKG:
Werner Gietl
 Kreuzsteinweg 80, D-90765 Fürth
 Tel. + Fax (09 11) 7 90 98 60

Günstig abzugeben div. Agaven: americana 80cm und div. var., chrysantha, heteracantha 60 x 120cm u. kleinere, macracantha, mediopicta, parrasana, parryi, victoriae-reginae; Hechtia stenopetala. Jakob Habegger, Grünauweg 8, CH-3600 Thun, Tel. 053/2227376.

Wer verkauft KuaS-Kalender von 1981 und früher, Jahrgänge der KuaS von 1976 und früher (auch ungebunden), Krainz oder Backeberg (6 Bände)? Angebote an G. Gleicke, Krebsmühlenring 47, 96482 Ahorn, Tel. 09561/15502.

Bücher/Zeitschriften über Kakteen/Sukkulente/Garten/Botanik günstig abzugeben. Kaufe sehr alte SukkulenteLiteratur. H. O. Latermann, Milchberg 57, 31177 Harsum, Tel./Fax 05127/6741.

Sprosse abzugeben von Originalmaterial und -vermehrungen von Sulcorebutia, Rebutia usw. Näheres gegen Freiumschlag. Günther Fritz, Burg-Weindeck-Str. 17, Schladeren, D-51570 Weindeck.

Verkaufe KuaS: fadengebundene Jahrgänge 1973 - 1988, 8 Ordner mit Heftauszügen von 1989 - 1991, Jahrgänge ungebunden 1992 - 1997 vollständig. Marie-Rose Hettler, Sonnenhalde 1, 74670 Forchtenberg, Tel. 07947/2563 ab 18 Uhr.

Günstig zu verkaufen: KuaS ab 1977: 10.-sFr./Jahrg. ungeb., geb. 18.-sFr. Einzelhefte ab 1971: 1.-sFr.; Kakt.-Kartei 10.-sFr./Jahrg.; SukkulenteKunde V, VI je 10.-sFr. SKG Basel, K. Noack, Bollwerkstr. 36, CH-4102 Binningen, Tel. (0041)-(0)61/4211024.

Verkaufe wegen Auflösung der KakteenSammlung (Mammillarien, Gynocalycien, Echinocereen u.a.) an Selbstabholer. E. Jandl, Klein Breitenbach 76, 69509 Mörlenbach, Tel. 06209/8476.

Verzinkte Stahlkonstruktion für ein Gärtnereigewächshaus (ohne Glas) zu verkaufen. Größe 6 x 30m. Preis: VB 6000 DM. Michael J. Felder, Auf der Rothe 9, 37627 Merxhausen, Tel. 05564/8553 (abends).

Suche Chamaecereus-Hybriden mit Namensbezeichnung sowie Hybriden von Echinopsis x Hildewintera. Angebote an Karin Fehrer, Petzenhofen 5a, 82269 Geltendorf, Tel. 08195/93032.

Sammlung aus gesundheitlichen Gründen günstig abzugeben. Es sind ca. 800 Pflanzen, 80% Echinocereen, Rest Astrophyten. Mantau H., Hauptstr. 35a, 97456 Dittelbrunn, Tel. 09721/44105 zw. 18 und 21 Uhr.

Suche Lobivien, mögl. blühhfähig: amblayensis - kuehnrichii, charazanensis, densispina - famatimensis Backbg., chrysochete - markusii, chrysantha - haageana - rubescens, jajojana - vatteri, histrichoides, pentlandii fa. Viacha, R165, R 172 u.a. R.Gartzlaff, Bultkamp 21, 33611 Bielefeld

Gebe verschiedene Kakteen und andere Sukkulente günstig ab, Liste gegen Porto. Suche Copiapoa cinerea, auch Varietäten wie columna-alba, sowie Mammillaria guelzowiana, gerne auch ältere Pflanzen. Frank Robertz, Adlerstr.55, 47441 Moers, Tel. 02841/28244 und 069/495970.

Suche Ableger oder Samen von schlingenden Ceropegien (auch Hybriden). Angebote mit Preisvorstellung bitte an Wolfgang Fladung, Herm.-Heres-Str. 14, 36093 Künzell, Tel. 0661/35205 (nach 18 Uhr).

Diverse Kakteenliteratur: KuaS ab 1958, Stachelpost, Krainz kompl. sowie von Werdermann, Kupper, Rausch und vieles andere abzugeben. Info gegen Freiumschlag: H. Fensterseifer, Steinbrinkstr. 83, 46145 Oberhausen, Tel. 0208/667375.

Ich biete an: Zaruba/Taschenverzeichnis und Preisverz. der Kakteen und lederartiger Pflanzen, 1905, 48 Seit., 50 Abb., 10x16 cm, Reprint 1997, Text tschech., Preis 5 + 5 DM Post., P. Koupelka, Nadrazni 48/a, 78501 Sternberk, Tschech. Rep.

Tausch/Ankauf suche Kakteen-Sukkulente-Hefte: 1966 - 1969, 1972, 1983, (1+2)1989 und KuaS-Hefte: 1959 - 1965, (1-6)1966, (6)1971, (4-6,12)1972, (5,6,9)1973, (4,7,11)1975, (1)1977. Biete Doppellexemplare! Ha-Jo Brunn, Kurfürstendamm 32, 10719 Berlin.

Überzählige Sämlinge/Jungpflanzen, insbesondere Coryphantha, abzugeben von Werner Nimmerrichter, Steinbacher Hohl 39, 60488 Frankfurt, Tel. 069/7682418.

KuaS abzugeben: Jahrgänge 1963 bis Juli 1996 komplett gegen Gebot. Klaus Becker, Dunantstr. 12, 66482 Zweibrücken, Tel. 06532/40628.

Hier könnte
IHRE ANZEIGE
 stehen und das sogar
 in Farbe.

Fordern Sie unverbindlich
 unsere Preisliste an.



Frau
Ursula Thumser

Keplerstraße 12
 95100 Selb
 Telefon und Fax
 092 87 / 6 04 78

JHV 1998 der DKG und Kakteenkongreß 1998

Kultur + Kongreß
Zentrum
Rosenheim

13. und 14. Juni 1998

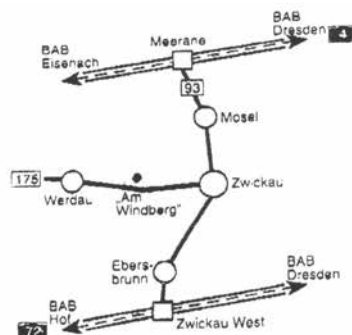
OG Rosenheim der DKG



20 Jahre OG Zwickau – 20. Kakteenschau

Zwickau, „Restaurant Windberg“
vom 18. bis 19. April 1998

So können Sie uns erreichen:



Anzeigen- schluß

Frau
Ursula Thumser

Keplerstraße 12
95100 Selb
Telefon und Fax
0 92 87 / 6 04 78

für KuaS-Heft 6/98:
spätestens am

15. April '98

Manuskript bis
spätestens 30. April
hier eintreffend.

Bitte senden Sie Ihre Veranstaltungsdaten schriftlich und möglichst frühzeitig mit dem Vermerk „Veranstaltungskalender“ ab sofort ausschließlich an die Landesredaktion der DKG:

Werner Gietl, Kreuzsteinweg 80 , D-90765 Fürth, Tel. + Fax (09 11) 7 90 98 60.

Veranstaltungsdaten, die jetzt schon dem Druckhaus Münch vorliegen, brauchen selbstverständlich nicht erneut zugesandt werden.

VERANSTALTUNGSKALENDER

DKG, SKG, GÖK

Veranstaltung	Veranstaltungsort	Veranstalter
10. Internationale Gymnotagung 3. bis 5. April 1998	Gasthof Holznerwirt A-5301 Eugendorf	Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde AG Gymnocalcium
Kakteen- und Orchideenschau 4. und 5. April 1998	Geflügelhalle Offenbach D-76877 Offenbach/Queich	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Offenbach/SÜW e. V.
Kakteen- und Orchideenschau 18. und 19. April 1998	Restaurant am Windberg Werdauer Straße 160, 08060 Zwickau	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Zwickau
1. Schweinfurter Kakteen-Festival mit Verkaufsausstellung am 25. und 26. April 1998	Stadtparkgaststätte im I. Wehr I D-97424 Schweinfurt	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Schweinfurt
Jahreshauptversammlung der SKG 25. und 26. April 1998	Landw. Bildungszentrum Wallierhof CH-4533 Riedholz b. Solothurn	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft
Große Kakteenausstellung 25. April bis 3. Mai 1998	Landw. Bildungszentrum Wallierhof CH-4533 Riedholz b. Solothurn	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft OG Solothurn
„Münchner Treffen“ der Kakteen- und Sukkulentenfreunde Pflanzenbörse, 26. April 1998, ab 8.30 Uhr	Gaststätte Weyprechtshof, München-Harthof, Weyprecht-/Max Liebermannstraße	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG München (Münchner Kakteenfreunde)
Frühjahrstreffen AG Parodia 1. bis 3. Mai 1998	Fam. F. Kasinger / Hotel „Neue Mühle“ Fuldabruck/Kassel	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Parodia
Jahreshauptversammlung der GÖK 1998 2. und 3. Mai 1998	Sporthotel Penz, Fürstenweg 185 A-6020 Innsbruck	Gesellschaft österreichischer Kakteenfreunde ZV Landesgruppe Tirol
1. Kakteenpektakel am Margaretenplatz 8. und 9. Mai 1998	Margaretenplatz, A-1050 Wien	Gesellschaft österreichischer Kakteenfreunde ZV Landesgruppe Wien
5. Westsachsentreffen und Kakteenausstellung vom 9. bis 10. Mai 1998, 9 bis 18 Uhr	Erich-Glowatzky-Mehrzweckhalle D-08427 Fraureuth	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Werdau und Umgebung
22. Kakteen- und Sukkulentenbörse 10. Mai 1998, 10 bis 16 Uhr	Botanischer Garten Braunschweig Eingang Büldenweg	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Braunschweig 1 und 2, OG Salzgitter
18. Nordbayerntagung 16. und 17. Mai 1998	Gasthaus im Pfarrheim an der Saarlandstraße, 92318 Neumarkt	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Neumarkt
Hannoversche Kakteen- und Sukkulententage 16. und 17. Mai 1998	Ehlvershof 27 30419 Hannover-Vinnhorst	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Hannover
Cottbuser Kakteen- und Sukkulentenschau 16. bis 24. Mai 1998, 9 bis 18 Uhr	Umweltzentrum Am Bugapark, Cottbus	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Cottbus
6. Kakteen- und Sukkulententag 17. Mai 1998	Böhmischer Prater, Laaer Wald, A-1100 Wien	Gesellschaft österreichischer Kakteenfreunde ZV Landesgruppe Wien
22. Schwabentreffen 17. Mai 1998	Im Hof von Franz Schindler D-86381 Krumbach-Attenhausen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Gundelfingen/Schwaben

25. Norddeutsche Kakteen- und Sukkulentenausbörse 21. Mai 1998, Himmelfahrt	Gaststätte Sibirien a. d. alten B 5 D-25335 Elmshorn	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Elmshorn
10. Kakteen-Ausstellung der OG Münster-Münsterland 21. bis 24. Mai 1998	Orangerie des Botanischen Gartens 48149 Münster, Schloßplatz	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Münster-Münsterland
4. Weser-Ems Kakteenschau 21. bis 24. Mai 1998	Gewächshausausstellungsanlage der Fa. Hoklartherm, An der Südbäke, D-26689 Apen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Oldenburg
56. Leipziger Kakteenausstellung 20. bis 24. Mai 1998	Botanischer Garten der Universität, Linnéstraße, D-04103 Leipzig	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG „Astrophytum“ Leipzig e. V.
25. Kakteen- und Sukkulentschau 22. bis 24. Mai 1998	Kreismuseum Bitterfeld Kirchplatz 5, D-06749 Bitterfeld	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Bitterfeld
Kakteenausstellung – 75jähriges Jubiläum 22. Mai bis 7. Juni 1998	Palmengarten Frankfurt Siesmayerstr. 63, Frankfurt	Deutsche Kakteen-Gesellschaft VdKF – OG Frankfurt
Badener Tagung 23. Mai 1998	Mehrzweckhalle Untersiggenthal	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft SKG und OG Baden
Burgstädter Kakteenschau mit Pflanzenbörse 23. bis 24. Mai 1998	Rathauskomplex D-09217 Burgstädt	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Burgstädt
12. Nordbayerische Kakteenbörse 24. Mai 1998, ab 10.00 Uhr	Gaststätte Sommerkeller Am Allerswald 3, 96346 Wallenfels	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Frankenwald
Tag der offenen Tür 24. Mai 1998, 9 bis 18 Uhr	Stadtheim der Naturfreunde Darmstraße 4a, 64287 Darmstadt	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Darmstadt
Kakteenwoche mit Verkauf und Beratung 25. bis 30. Mai 1998	Gärtnerei Mercato Verde Gürtelstraße 41, CH-7000 Chur	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft OG Chur
12. Kakteen- und Sukkulentenbörse 6. Juni 1998	Alter Botanischer Garten Untere Karspüle 2, Göttingen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Göttingen
8. Kakteenflohmarkt 6. Juni 1998	Schrödingerplatz - Donauzentrum, A-1220 Wien	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde ZV Landesgruppe Wien
20 Jahre Kakteenfreunde Heilbronn – Ausstellung u. Verkauf 6. bis 14. Juni 1998	Pflanzen MAUK Gartencenter Landturm 7, 74348 Lauffen a.N.	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Heilbronn
11. Echinocereenfrühjahrstagung 6. und 7. Juni 1998	Hotel Berghof D-92353 Postbauer-Heng, Tel. 09188/631-3	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Echinocereus
5. Zürcher Aktionstag Kakteen/Sukkulanten 11. Juni 1998, 15 bis 20 Uhr	Sukkulanten-Sammlung Zürich Mythenquai 88, 8002 Zürich	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft Zürcher Kakteen-Gesellschaft
Jahreshauptversammlung der DKG e. V. und Kakteenkongreß am 13. und 14. Juni 1998	Stadthalle, D-83022 Rosenheim	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Rosenheim
23. Kakteen- und Sukkulanten-Tauschbörse 20. Juni 1998	Schulgarten der Hansestadt Lübeck Ecke Wakenitzufer/An der Falkenwiese	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Lübeck und Umgebung
15. Kakteen- und Sukkulantenbörse 20. Juni 1998, 11 bis 17 Uhr	Luisenpark Mannheim Freizeithaus	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Mannheim/Ludwigshafen
Jahrestreffen AG Opuntioideen (Südamerika) 27. und 28. Juni 1998	Wollweberstraße 8 36251 Bad Hersfeld	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Opuntioideen (Südamerika)
Kakteen- und Sukkulantenbörse 5. September 1998, 9 bis 13 Uhr	Gaststätte „Falter“ Chamer Str. 32, 94315 Straubing	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Straubing

Gemäß Beschluß der drei herausgebenden Gesellschaften DKG, SKG und GÖK dürfen Veranstaltungshinweise der Vereine und Arbeitsgruppen, die einer der Herausgebergesellschaften angehören, insgesamt viermal veröffentlicht werden (falls nicht anders gewünscht, im Veranstaltungs-Monat und 3 Monate davor). Veranstaltungshinweise von Arbeitsgruppen und Gesellschaften, welche nicht einer der Herausgebergesellschaften angehören, werden nur einmal veröffentlicht, falls nicht anders gewünscht im Monat der Veranstaltung.

42 Grad im Pflanzeninneren

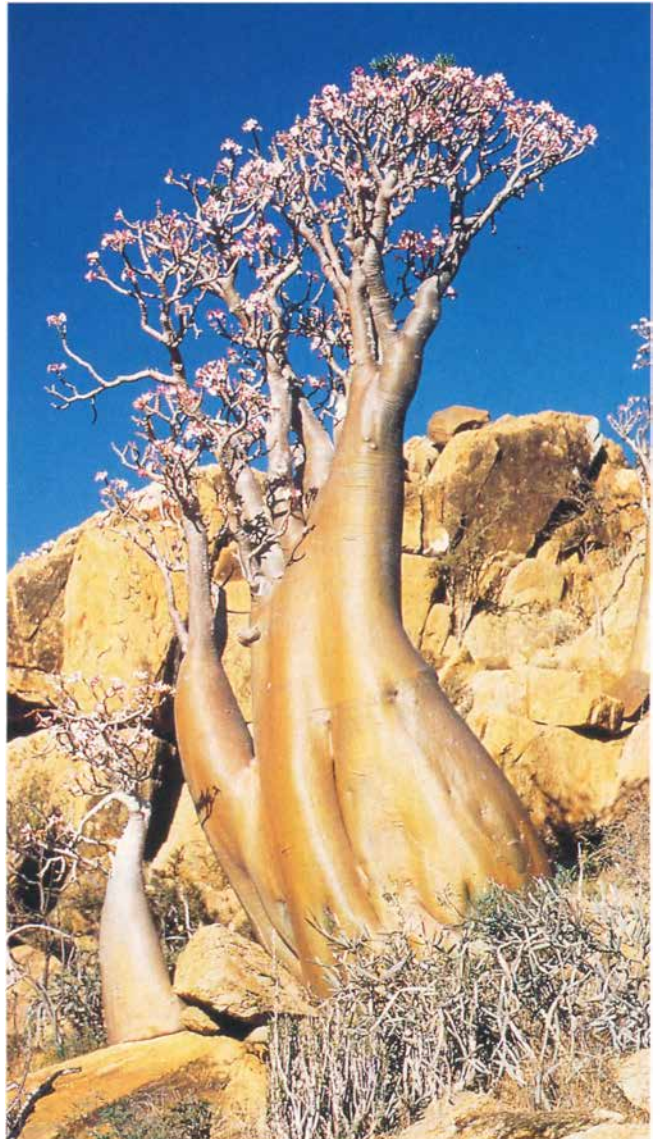
Zweiter Teil des Forschungsberichtes von der Insel Sokotra

von Bruno A. Mies

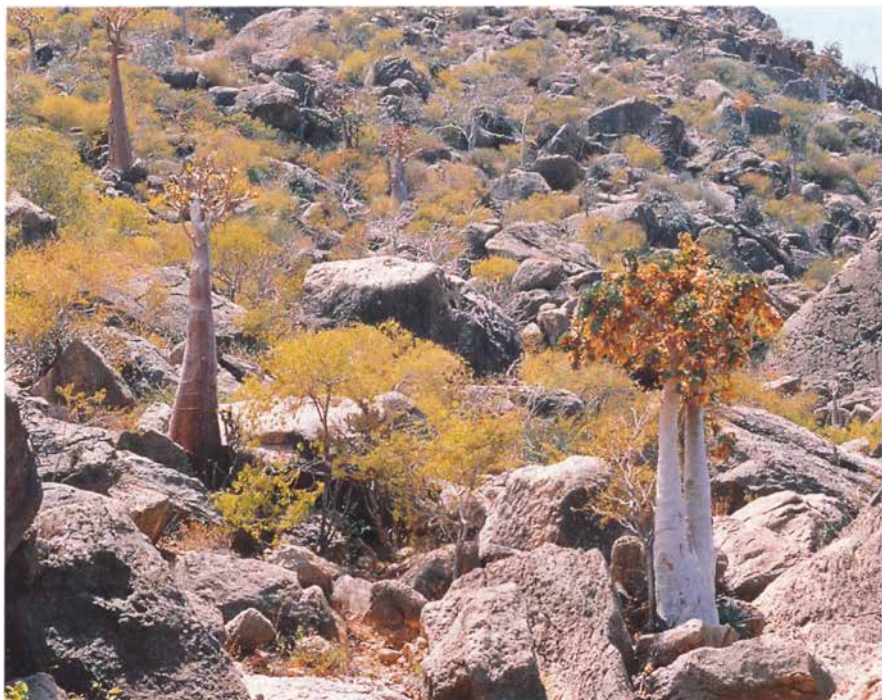
Die Riesensukkulenten der Insel Sokotra sind aufgrund ihrer Morphologie, ihrer Größe und dem extremen Habitat in besonderem Maße der Sonneneinstrahlung und dem Temperaturmilieu ausgesetzt; der Caudex als Wasserspeicher soll hier funktional untersucht sein.

Etwa 10 Prozent des Caudex sind Trockenmasse, und in etwa entspricht das Pflanzenvolumen dem Volumen eines stehenden Wasserkörpers. Durchschnittlich beinhalten ausgewachsene Exemplare bei Ras Hebak 1,7 Kubikmeter Volumen. Die Pflanzen sind am Standort ausschließlich von den saisonalen, aber geringen Regenfällen abhängig. Die Böden der Küstenregion und arider Provenienz setzen der Wasseraufnahme durch hohe Bodenwasserpotentiale infolge von Salzen einen zusätzlichen Widerstand entgegen. Die Trockenzeit im Sommer geht trotz der häufigen Stürme mit hohen Temperaturen einher und wird von den Pflanzen in einem blattlosen Ruhezustand überdauert.

Mit den hier vorgestellten Ergebnissen soll die Frage beleuchtet werden, wie eine solche kostbare Wassermenge im Caudex, die sich mit der Sonneneinstrahlung aufheizt, in das Leben der Pflanzen eingebunden ist. Vorstellbar war zuvor, daß sich die Pflanzen einfach passiv an das Temperaturmilieu anpassen und u. U. nach großer Aufheizung letale Effekte auftreten oder etwa eine Nottranspiration einsetzt. *Adenium socotranum* ist bei weitem die häufigste und ökologisch erfolg-



Eindrucksvoller „Riese“: Das größte Exemplar von *Adenium socotranum* in Mumi erreichte die stattliche Höhe von 5,20 Meter.



Der Untersuchungsstandort mit den beiden erforschten Arten *Adenium socotranum* und *Dendrosicyos socotrana*.

Das Klima ist heiß und semiarid

reichste sukkulente Art der Tieflandzonen.

Bislang wurden die Strahlungs- und Temperaturhaushalte von Pflanzen in verschiedenen nordhemisphärischen Vegetationsformationen studiert. Es gibt eine ganze Reihe von Untersuchungen über agrarische Monokulturen (Getreide), wenige über alpine Zwergsträucher, Nadel- und Laubwald, temperate und feucht-tropische Regenwälder und mediterrane Macchien. Forschungen in den ariden Subtropen stehen aber noch fast ganz aus. Nur MIES & ASCHAN (1996) untersuchten *Euphorbia balsamifera* auf den Kanarischen Inseln als Modell eines Strahlungshaushaltes in einem ariden Habitat. An Großsukkulenten sind die Arbeiten momentaner Extremtemperaturen der Oberfläche und innerhalb von Riesenkakteen Mittelamerikas zu nennen (WALTER & STADELMANN 1974, SMITH & al. 1984, GIBSON & NOBEL 1986). Auch langfristige und detaillierte ökophysiologische Untersuchungen der Adaptationen fehlen noch weitgehend bei diesen Sukkulenten.

Die hier untersuchten beiden Großsukkulenten bieten sich als Modelle zur Funktion

des Caudex, und dem Vermögen an, ariden Bedingungen unter hoher Einstrahlung und äußerem und innerem Temperaturstreß zu begegnen. Hier sollen nur interessante Aspekte genannt sein; eine Energie- und Wasserbilanz wird in einer späteren Publikation folgen.

Material und Methoden

Das Untersuchungsgebiet auf der Insel Sokotra war Ras Hebak mit küstennahen

Blockschutthalden variabler Trümmergrößen, die den emporgehobenen eoänen Kalkriffstotzen in Küstennähe entstammten (12° 39' 10" N, 53° 59' 30" E). Am Meßstandort wurde im selben Habitat in ca. 5 m Entfernung und mit gleichen Ausgangsbedingungen je ein Exemplar von *Adenium socotranum* und von *Dendrosicyos socotrana* ausgewählt. Der Standort war etwa 200 m vom Meeresufer entfernt und befand sich in 100 m Höhe über dem Meeresspiegel in Nordexposition mit etwa 10° Hangneigung. Beide Sukkulenten hatten in etwa gleiche physische Parameter wie 2,40 m Höhe und 0,60 m Caudexdurchmesser in 1,20 m Höhe vom Boden gemessen.

Dort wurde auch die Temperatursensorik des Caudex jeweils installiert. Die Exemplare standen in jeder Hinsicht frei zur Sonnenexposition und waren nur frühmorgens und frühabends durch Berghänge im Osten und Westen beschattet. Das Klima des Untersuchungsgebietes kann charakterisiert werden als heiß und semi-arid, mit relativ heißen Sommern unter regulierendem maritimen

Einfluß und warmen Wintern. Die Jahresdurchschnittstemperatur beträgt ca. 22.4°C. Es liegen jedoch nur jährliche Messungen über den Zeitraum von 1940-43 vor (NAVAL INT. DIV. 1946). Die jährliche Regenmenge bewegt sich deutlich unter 200 mm. Während des März 1997 wurden für sieben Tage kontinuierlich Strahlung und Temperaturen aufgezeichnet. Darüber hinaus wurden manuell in regelmäßigen Abständen Temperaturen, Strahlungen, Luftfeuchte und Wind gemessen.

Die Bedingungen im März waren recht gemäßigt für Sokotra mit maximalen 37°C und minimalen 22°C. Die relative Luftfeuchte bewegte sich zwischen 40 und 60 % unter dem vorherrschend maritimen Einfluß, obwohl gelegentlich einzelne Luftpakete bei Winden, die vom afrikanischen Kontinent herüberwehten, 20 bis 10 % erreichen konnten. Der Wind blies zwischen 0,1 und 6 m/s. Über Nacht flaute das Windsystem merklich ab.

Die Einstrahlung wurde als photosynthetisch aktive Photonenfluxdichte (PPFD, SKP 210/215, SKYE) und als Globalstrahlung (GR-pyranometer 1610, LAMBRECHT) gemessen. Luft- und Kontakttemperaturen einschließlich der Blattoberflächen wurden mit feinen Kupfer-Konstantanthermoelementen (0.1° Auflösung, HERAEUS) erfaßt. Die relative und absolute Luftfeuchte und die Windgeschwindigkeit wurden durch ein TESTOTHERM mit ALOH-Sensor und Hitzeanemometer bestimmt. Die mikroklimatischen Parameter wurden damit in verschiedenen Höhen und Lagen als Profile bestimmt. Die kontinuierliche Meßsensorik war in 2,00 m Höhe (temp 1), auf der Fels- und Bodenoberfläche, auf der Caudexoberfläche in 1,20 m Höhe (temp 2 & 5), an derselben Stelle 20 cm im Caudex (temp 3 & 6) und auf den unteren Blattepidermen befestigt. Die letztere Messung diente zum Erkennen einer eventuellen Transpirationskühlung. Die Luftsensoren waren auf halbem Weg zwischen den beiden Meßbäumen installiert (temp 1).

Die Werte der fest eingerichteten Sensoren wurden alle 30 Sekunden aufgezeichnet, und



Abb. 1: Diagramm zu Einstrahlung, Umgebungs-, Oberflächen- und Innentemperaturen von *Dendrosicyos socotrana*.

die Mittelwerte über 10 Minuten wurden in einem Datalogger abgespeichert (Squirrel 1250, GRANT). Die manuellen und kontinuierlichen Messungen wurden parallel an fünf Tagen vom 21. bis zum 26. März 1997 durchgeführt; 48 Stunden dieser Meßperiode werden hier für die detaillierte Präsentation verwendet.

Ergebnisse

Der dargestellte erste Strahlungstag war bis mittags bewölkt, bis sich schließlich die Wolken auflösten und die Sonne direkt einstrahlte. Der zweite Tag war ein idealer Strahlungstag mit einem glockenförmigen Verlauf der Strahlungskurve. Die beiden ausgewähl-

Abb. 2: Und hier das Diagramm zu denselben Meßparametern bei *Adenium socotranum*.

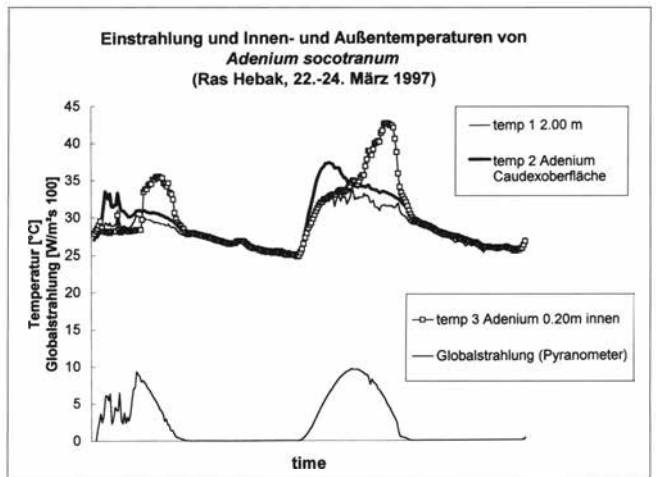


Abb. 3:
Längsschnitt im
Feld durch das
sukkulente Holz
von *Adenium
socotranum*.
Die Gefäße und
Fasern sind zu
Bündeln angeord-
net, die sich
leiterförmig ver-
netzen.



ten Arten zeigten verschiedene Reaktionen in ihrem Verhalten gegenüber der Temperaturerhöhung im Caudex; Transpirationskühlung konnte in beiden Fällen ausgeschlossen werden.

Die **Abb. 1** zeigt, daß die Tagesgänge der Caudexoberfläche bei *Dendrosicyos* den Lufttemperaturen folgten (temp 5). Die Temperaturen differierten um maximal 1° von jenen. Sie folgten exakt dem Kurvenverlauf bis zum Sonnenuntergang. Die graduellen Differenzen der beiden Temperatursensoren am ersten Tag könnten auf etwas verschiedene Anordnung zurückgeführt werden, die die geringen thermischen Unterschiede erklärbar machen. Außerdem scheint ein geringer Windkühlungseffekt verantwortlich für die geringen Abweichungen am ersten Tag zu sein. Am zweiten Tag war beim Höchststand der Sonne im Zenith mittags eine gewisse kühlere Oberfläche zu verzeichnen, die genau lotrecht im Schatten der kleinen Krone lag.

Die inneren Temperaturen von *Dendrosicyos* zeigten eine zeitlich verzögerte Erwärmung des Caudex und eine langsame Stei-

gung während des Tages (temp 6). Die Temperatur war gering am Morgen und erreichte ihr Maximum am Abend. Als zusätzlicher Erwärmungswiderstand wirkte wahrscheinlich die reinweiße Epidermis, die zu einer gewissen Strahlungsreflektion führt. Der Caudex kühlte sich über Nacht ebenso langsam wieder ab. Infolge der Wärmeabgabe war die Oberfläche über Nacht stets wärmer.

Die **Abb. 2** gibt die Ergebnisse der gleichen Installation der Meßsensoren an und in *Adenium* wieder. Über Tag überschreiten die Caudexoberflächen-Temperaturen mit 4° bis 5° Differenz um einiges die Lufttemperaturen (temp 2). Dies ist wahrscheinlich auf die größere Wärme absorbierende braune Rinde zurückzuführen. Desweiteren ist die morphologische Form dieses Caudex eher ausladend oder bauchig, was der Sonne auch über Mittag eine direkte Bestrahlung der Oberfläche ermöglichte (temp 3). An beiden Tagen ändert sich jedoch das Bild grundlegend ab Mittag. Zu diesem Zeitpunkt erwärmte sich an der Stelle des inneren Sensors in 20 cm Tiefe das Caudexgewebe bis zu 36°C am ersten und bis zu 42°C am folgenden Tag, obgleich die Lufttemperatur im selben Bereich blieb und demgegenüber die Caudexoberfläche sogar einen Temperaturabfall verzeichnete.

Am Nachmittag überschritt die gemessene Innentemperatur sogar die maximale Oberflächentemperatur. Dafür gibt es zwei mögliche Erklärungswege. Zum einen ist nicht ausgeschlossen, daß die letztere Sensorinstallation in der Nähe eines temporären Sonnenflecks am Nachmittag gelegen hat. Dies hat aber nur wenig Wahrscheinlichkeit für sich, da beide Baumarten und Individuen gleich offen gegenüber der Sonnenexposition waren und die Sensorik in gleicher Art angelegt war. Zum anderen erscheint eine physiologische Reaktion im Caudex offensichtlich. Die nachmittägliche Überwärmung deutet darauf hin.

Diese Erklärung wird unterstützt durch die nächtlichen Ergebnisse der Meßperiode. Es wurde keine Wärme im Caudex gespeichert. Das innere Gewebe kühlte abends ohne Verzug auf die Außentemperatur herunter. Inne-

Ein aktiver physiologischer Prozeß bei *Adenium*?

re und äußere Temperaturen blieben über Nacht gleich.

Obwohl eine Untersuchung der Anatomie der beiden Arten bislang nur im Feld durchgeführt werden konnte, ergeben sich doch Hinweise auf die Interpretation der Temperaturdaten. Der Anschnitt des Caudex von *Dendrosicyos* zeigte ein gleichmäßiges, fleischig-festes Gewebe. Kleinere Gefäße waren in einem sukkulenten Mesenchym aus kleinen isodiametrischen Zellen verteilt. Die Abb. 3 zeigt die Verhältnisse bei einem Längsschnitt durch *Adenium socotranum*. Die Exemplare des Aufnahmestandortes im Süden der Insel waren im März 1996 blattlos und zeigten deutliche Anzeichen von Streß nach längerer Trockenheit. Die Gefäße und Fasern sind zu Bündeln angeordnet, die sich leiterförmig vernetzen (scalariform). Die sukkulenten Mesenchymzellen sind wie Schläuche an der Stelle von Leitersprossen waagrecht eingehangen. Jede von ihnen hat an ihren Enden direkten Kontakt zu den Gefäßbündeln.

Diskussion

Dendrosicyos reagierte passiv gegenüber der Erwärmung des Caudex durch die Sonneneinstrahlung. Der Stamm wurde über Tag aufgeheizt und kühlte sich langsam über Nacht ab in täglicher Fluktuation. Er wurde am zweiten Tag durch eine höhere Energieeinstrahlung mehr aufgeheizt als am ersten. In der zweiten Nacht lag darum die abgestrahlte Wärme ebenfalls höher. Nachts überschritt der Caudex die Umgebungstemperatur, weil die Wärme gespeichert blieb, die dann langsam an die sich abkühlende Umgebung abgegeben wurde.

Die Messungen innerhalb des Caudex von *A. socotranum* lassen demgegenüber einen aktiven physiologischen Prozeß vermuten. Die beschleunigte Wärmespeicherung während des Nachmittags und die schnelle Wärmeabgabe abends lassen sich nur so erklären, daß ein Wärmetransport durch Flüssigkeitsbewegung angenommen wird. Das Prinzip läßt sich am besten mit der Konvektion innerhalb eines Heizsystems vom Ort der Erwärmung zum Ort der Abgabe veran-

schaulichen. Darüber hinaus weist die Überwärmung auf die Beteiligung eines aktiven physiologischen Mechanismus hin.

Die Anatomie des Caudex von *A. socotranum* unterstützt die Konvektionshypothese, indem durch eine optimale Leitbündelanordnung und optimal kurze Wege zu den Wasserspeicherzellen im Inneren die Flußwiderstände sehr viel geringer sind als z.B. in *Dendrosicyos*. Die Anordnung vieler kleiner Zellkompartimente sorgt hier für einen längeren Weg des Zellsaftes durch viele Poren und Membrane. Die Wärme kann im ersten Fall erleichtert nach innen und nach außen transportiert werden. Weitere physiologische

Bisher noch niemals fotografiert: Die Blüte der nur auf Sokotra vorkommenden *Dorstenia gigas*. Der Standort der Pflanze in den steilen Felswänden ließ eine Vergleichsuntersuchung nicht zu.



Untersuchungen sollen darauf abzielen, ob es sich um einen passiven Konvektionsmechanismus handelt oder gar ein aktiver, energieverbrauchender Pumpmechanismus beteiligt sein könnte. Die Histologie insbesondere von *Adenium* sollte untersucht werden, um eine funktionelle Anatomie weiter zu begründen. Eine histologische Untersuchung beginnt in Kooperation mit Joachim Thiede (Univ. Köln), um mehr über das Holz und die sukkulenten Zellstrukturen von den unterirdischen Caudexsukkulenten bis zu den großen Flaschenbäumen zu erfahren.

Verschiedene Anpassungsstrategien an die Hitze

Die beiden Arten zeigten im Vergleich verschiedene Anpassungsstrategien bei Erhitzung. Über die Ökologie und Funktion eines Konvektionsmechanismus im Caudex von *Adenium socotranum* kann spekuliert werden. Wenn es sich um einen Mechanismus zur Verhinderung eines letalen Hitzestresses auf das Caudexgewebe handelt, kann man die Frage nach dem ökologischen Vorteil für die Art stellen.

Adenium socotranum ist eine häufige Art auf der Insel Sokotra, die in einem weiten Bereich die Küsten, das Tiefland und den Fuß aller Berghänge bis etwa 200 m Höhe besiedelt. Sie verhält sich vom Standpunkt des abiotischen Hitzestresses wettbewerbsfähiger als z.B. *Dendrosicyos*. Die eindrucksvollen Caudexsukkulente der Insel Sokotra fordern in jeder Hinsicht zum weiteren Studium auf; weitere Untersuchungen sind geplant.

Danksagung

Mein besonderer Dank gilt der *Deutschen Kakteen-Gesellschaft*, der *Cactus and Succulent Society of America* und der *International Organisation for Succulent Plant Studies*, die die vierte Expedition 1997 grundlegend unterstützten. Dieser Beitrag soll der DKG Danksagen und der Bericht ein Teilergebnis der ermöglichten Feldstudien geben. Ebenso danke ich meinen Reisegefährten Dr. Friedrich E. Beyhl und Matthias Schultz für den fachlichen Beistand, für kritische Durchsicht John Lavranos und für weitere Organisation Dr. Abdunnasser Al-Gifri und Prof. Dr. S. Basura als dem Rektor der Universität Aden.

Literatur

- GIBSON, A.C. & NOBEL, P.S. (1986): The cactus primer. - Harvard University Press, Cambridge.
- LAVRANOS, J.J. (1966): On the occurrence and taxonomy of *Adenium* in tropical Arabia and on Socotra. - *Cact. Succ. J. (U.S.)* **38**: 19-23.
- LAVRANOS, J.J. (1994): Impressions from Socotra & Abd Al-Kuri. - *Euph. J.* **9**: 190-209.
- MIES, B. (1994): Checkliste der Gefäßpflanzen, Moose und Flechten und botanische Bibliographie der Insel Sokotra und des Sokotrinischen Archipels (Jemen, Indischer Ozean). - *Senckenb. Biol.* **74**: 213-258.
- MIES, B. (1995a): Die Sukkulente des Sokotrinischen Archipels (Jemen, Indischer Ozean). (Teil 1). Die Vegetationszonen der Sukkulente. - *Kakt. and. Sukk.* **46**: 92-96.
- MIES, B. (1995b): Die Sukkulente des Sokotrinischen Archipels (Jemen, Indischer Ozean). (Teil 2). Die caudiciformen Sukkulente. - *Kakt. and. Sukk.* **46**: 124-126.
- MIES, B. (1995c): Die sukkulente Pflanzenarten der Inseln Sokotra und Abd El Kuri. - *Die and. Sukk.* **13 (no.25)**: 7-19.
- MIES, B. & ASCHAN, G. (1996): Radiation regime and temperature conditions in the canopy of the succulent shrub *Euphorbia balsamifera*. - *Vieraea* **24**: 115-125.
- MIES, B., BEYHL, F.E. & PRINTZEN, C. (1995): Die Waldformationen der Insel Sokotra (Indischer Ozean). - *Nat. Mus.* **125**: 122-132.
- MIES, B. & ZIMMER, H. (1993): Die Vegetation der Insel Sokotra im Indischen Ozean. - *Nat. Mus.* **123**: 253-264.
- MIES, B. & ZIMMER, H. (1994): Die Populationen von *Adenium socotranum* (Balfour) Vierhapper und *Dendrosicyos socotrana* Balfour bei Ras Hebak (Insel Sokotra, Jemen) und ihre Gefährdung. - *Kakt. and. Sukk.* **45**: 1-5.
- MILLER, A.G. (1994): Somali-Masai Regional Centre of Endemism: CPD Site SWA4. Socotra, Yemen. - In: Centres of plant diversity. A guide and strategy for their conservation. Vol. 1 Europe, Africa, South West Asia and the Middle East. (DAVIS, S.D., HEYWOOD, V.H. & HAMILTON, A.C., eds.), 312-316, World Wildlife Fund for Nature, Information Press, Oxford.
- MILLER, A.G. (1996): Studies in the flora of Arabia: XXIX. Two new species from Yemen. - *Edinb. J. Bot.* **53**: 145-147.
- NAUMKIN, V.V. (1993): Island of the phoenix. An ethnographic study of the people of Socotra. - (transl. by V.A.Epstein), Ithaca Press, Reading.
- NAVAL INTELLIGENCE DIVISION (1946): Western Arabia and the Red Sea. Socotra. App.F Socotra. - B.R. 527 (restricted), Geographical Handbook Series (for official use only), 207-209, 609-618; London.
- POPOV, G.B. (1957): The vegetation of Socotra. - *J. Linn. Soc. London* **55**: 706-720.
- ROWLEY, G.D. (1987): Caudiciform & pachycaul succulents. Pachycauls, bottle-, barrel and elephant-trees and their kin: a collector's miscellany. - Strawberry Press, Mill Valley, California.
- SMITH, S.D., DIDDEN-ZOPFI, B. & NOBEL, P.S. (1984): High-temperature responses of North American cacti. - *Ecology* **65**: 643-651.
- WALTER, H. & STADELMANN, E. (1974): A new approach to the water relations of desert plants. - In 'Desert biology. Vol.2' (BROWN, G.W., ed.), 213-310, Jr. Academic Press, New York.

Bruno A. Mies
Abt. Geobotanik,
Universität Düsseldorf
Geb.26.13 Eb.U1,
D-40225 Düsseldorf

Die Suche nach dem Weiß

Ein kleines Wunder: Eine weißblühende Hybride von *Echinopsis* x *Lobivia*

Vor über 20 Jahren hat mich das Kakteen-Virus befallen. Ich sammelte, was auf dem Markt zu haben war. Doch dabei blieb es nicht. Ich kam zu der Erkenntnis, daß nicht alles artenrein sein muß. Bestärkt wurde ich durch einen Vortrag bei der Bodenseetagung in Überlingen vor vielen Jahren: Ein Professor aus Heidelberg referierte damals über Kreuzungsversuche zwischen *Echinopsis* und *Lobivia*. Und er berichtete auch, daß es ihm nicht gelungen war, eine Hybride zu schaffen, die eine weiße Blüte mit schwarzem Schlund zeigt. Das war vor über 15 Jahren – und von da an ließ mich der Wunsch nicht mehr los, eine solche Pflanze zu schaffen.

Wie jeder Lobivienfreund weiß, blühen Lobivien nur einen Tag und zwar vormittags. Ich hatte Glück, mir standen eine *Lobivia famatimensis* mit weißer Blüte sowie eine *Lobivia glauca* zur Verfügung. Also wurden die Blüten bestäubt, und im Herbst 1988 konnte ich die Samen ernten. Die Aussaat erfolgte im Frühjahr 1989.

Im Sommer 1992 blühten dann die ersten Hybridpflanzen, allerdings nicht in weiß. Des-



halb wurden alle Jungpflanzen aus dieser F1-Generation abermals mit der *Lobivia famatimensis albiflora* bestäubt und im Frühjahr 1993 dann wiederum ausgesät.

Am 21. Juli 1996 zeigte es sich, daß sich die Mühe und das Warten gelohnt hatten: Meine *Lobivia glauca*-Hybride hat geblüht – weiß und mit schwarzem Schlund.

Aus der Aussaat des Jahres 1993 haben letztes Jahr lediglich zwei Pflanzen geblüht. Da aber noch weitere Sämlinge vorhanden sind, bin ich auf weitere Blütenwunder gespannt.

H. + M. Felder-Baumann
Unt. Lettenstraße 12
9220 Bischofszell

15 Jahre Wartezeit auf das Blütenwunder: Erst nach einer zweiten Kreuzung zeigten sich die wunderschönen reinweißen Blüten mit tiefschwarzem Schlund.
Foto: Felder

Grym, R. 1997. Rod / Die Gattung *Lophophora*. Bratislava (Slovakia): Vydavateľstvo Roman Stanik / Vydavateľstvo Igor Drab. 125 pp., ills.

Das vorliegende Buch zur Gattung *Lophophora* kann nur aufgrund der (über weite Strecken sprachlich mangelhaften) deutschen Übersetzung beurteilt werden. Es befaßt sich gemäß deutschem Titel mit der „Taxonomie der Gattung“, worunter kurze Beschreibungen von Blüten, Früchten und Samen, Angaben über Hybriden mit anderen Gattungen und die „Ergründung der neuen Gliederung“ verstanden werden. Es wird nur die einzige Art *Lophophora williamsii* anerkannt, gegliedert in die 4 Varietäten var. *williamsii*, var. *diffusa*, var. *koehresii* und var. *fricii* (letztere 2 sind Umkombinationen). Die 4 Taxa werden im folgenden detailliert beschrieben und als Synonyme behandelt. Namen werden einzeln kurz diskutiert, wobei hier die Typographie unglücklich ist, und der Zusammenhang mit den akzeptierten Varietäten bisweilen verloren geht. Die nomenklatorische Interpretation zahlreicher Namen ist zudem fraglich oder bisweilen schlicht falsch (z.B. *L. jourdaniana*). Eine Liste von nicht identifizierten Arten und ein Kapitel zur Geschichte der Gattung sowie eine Bibliographie runden die Veröffentlichung ab.

Leider ist der Text des Buches über weite Strecken schwer verdaulich. Durch die zahlreichen Farbbilder wird das wieder etwas wettgemacht. Die Vielfalt von *L. williamsii* wird vor allem mit Standortfotos sehr gut dokumentiert. Allerdings ist zu erwähnen, daß ein Teil der Bilder sehr flau erscheint oder deutliche Farbstiche aufweist. Eine Anschaffung (Preis unbekannt) wird sich wohl nur für den eingeleichteten *Lophophora*-Spezialisten aufdrängen, während für den durchschnittlichen Liebhaber die Zusammenstellung im Dezember-Heft 1996 der KuaS sicherlich ausreicht. (U. Eggli)

Rowley, G. D. 1997. A history of succulent plants. Mill Valley (US: CA): Strawberry Press. xv + 409 pp., ills.

Gordon Rowleys neuestes Buch - ein neues *magnum opus* - richtig zu besprechen, ist ein Ding der Unmöglichkeit: Zu groß ist die Vielfalt an Information zum weitgefächerten Thema „Geschichte der Sukkulenten Pflanzen“. Im Vorwort äußert sich der Autor zur Entstehungsgeschichte dieses einmaligen Bandes: Seit 1948 (!) sammelte er Material zum Thema, und aus diesem Fundus und mit Hilfe seiner unerreicht vollständigen Bibliothek über Sukkulenten hat er nun ein in jeder Hinsicht unvergleichliches Buch geschaffen. In 24 Kapiteln werden alle Aspekte der Sukkulantenbotanik von ihren ersten Anfängen bis ins 20. Jahrhundert ausführlich beleuchtet. Plötzlich wird deutlich, wie sehr die Kenntnisse über Sukkulen-

ten im Schritt mit der Entwicklung von Technik und Naturwissenschaften stehen und wie z.B. die Erfindung des Mikroskopes zu neuen Einsichten verhalf. Die einzelnen historischen Kapitel sind jeweils einzelnen Exponenten der Sukkulanten-Geschichte gewidmet, z.B. Richard Bradley, Linne, Haworth, Darwin, Brown, Schumann, Berger, Engelmann, etc. aufgelockert mit Kapiteln eher allgemeineren Inhalts z.B. über den Beginn der Naturwissenschaften, über frühe botanische Reisen, oder über frühe Literatur (mit besonderem Augenmerk auf illustrierten Tafelwerken).

Geboten wird nicht eine chronologische Abfolge von Ereignissen, sondern ein vertiefter Einblick in die jeweilige Zeit, angereichert mit unzähligen Details, wie sie in keinem vergleichbaren Buch gefunden werden können. Ob man sich nun für frühe Sukkulantenabbildungen, die ersten Gewächshäuser oder den Einfluß der Liebhabergesellschaften interessiert - alles ist von Gordon Rowley abgehandelt worden. Auch ein Kapitel über Sukkulanten in der Kunst und ein Blick in die Zukunft fehlen nicht.

An passenden Stellen finden sich auch Exkurse in botanische Themen wie Genetik, Artbildung, Konvergenzen etc. Besonders nützlich ist das letzte Kapitel mit kurzen biographischen Angaben zu den wichtigsten Personen aus der Sukkulantenwelt. Eine umfangreiche Bibliographie rundet das gelungene Werk ab. So enthält das Buch Antworten auf viele Fragen, die man sich bisher gar nicht zu stellen getraute. Viele Persönlichkeiten aus der Sukkulantenbotanik werden uns vertraut gemacht, und zahlreiche Anekdoten und sonstige Begebenheiten (z.B. publizierte Fotomontagen von Riesenkakteen, S. 215) lockern den sehr lesbaren Text auf, ganz zu schweigen von den vielen Hundert ausgezeichneten Abbildungen, die sehr zur Attraktivität des Bandes beitragen.

Kritische Anmerkungen gibt es nicht viele zu machen. Die heute so verbreiteten, aber deswegen nicht etwa schöneren blassen Hintergrundbilder bei Tabellen haben auch den Weg in dieses Buch gefunden. Daß der Autor sich in der Fülle des Materials ein bißchen auf englisches Material konzentriert, mag ihm verziehen werden, ebenso die bei dieser Materialfülle unvermeidbaren kleinen Fehler und Ungenauigkeiten (z.B. S. 346, Gärtnerei Uebelman in Deutschland statt der Schweiz angesiedelt). Das sind aber in Anbetracht des einmaligen Buches Kleinigkeiten, und Gordon Rowleys „A History of Succulent Plants“ ist mit Abstand das wichtigste Buch, das in den letzten Jahren zum Thema Sukkulanten erschienen ist. Es dürfte eigentlich auf keinem Bücherbrett fehlen. Der Preis von US\$ 110 (c. CHF 168, DM 203, ATS 1400) ist zwar hoch, aber der gebotenen Ausstat-

tung durchaus angemessen. Gordon Rowley verdient unser aller Lob für dieses einmalige Werk. (U. Eggli)

Nabberley, D. J. 1997. The plant-book. A portable dictionary of the vascular plants. Cambridge (GB): Cambridge University Press. Ed. 2; 858 pp.

Die 1. Auflage (1987) von Nabberleys „The Plant-Book“ hat sich fast über Nacht zu einem Standardwerk für Botaniker und botanisch Interessierte entwickelt. In Anbetracht der überaus riesigen Informationsfülle und der kompakten Präsentation kein Wunder. Das Buch schloß 1987 eine empfindliche Lücke und ist heute als botanisches Lexikon bestens eingeführt. Daß nun eine überarbeitete und mit über 2500 neuen Einträgen ergänzte Auflage präsentiert wird, ist deshalb sehr erfreulich.

Am bewährten kompakten Stil sowie am Format wurden keine Änderungen angebracht.

Ein ausführliches Vorwort und eine kurze Anleitung zum Gebrauch wird vom Hauptteil des Buches gefolgt, nämlich der alphabetischen Liste von Familien- und Gattungsnamen, Volksnamen sowie pflanzlichen Produkten (S. 1 bis 769, von *Aa* [Orchideengattung] bis *Zyzixia* [Asteraceengattung]). Die restlichen Seiten werden von einer tabellarischen Zusammenstellung der Klassifikation der Pflanzenwelt eingenommen sowie von Auflistungen der benutzten Quellen, der verwendeten Abkürzungen, und (besonders wichtig) einer Liste der Autorabkürzungen (mit Lebensdaten und vollständig ausgeschriebenen Vornamen).

Das Plant-Book richtet sich natürlich nicht speziell an den Sukkulantenliebhaber, sondern an alle, die berufsbedingt oder anderweitig botanische Informationen brauchen. Für die Gattungen sind wenigstens Artenzahlen und Verbreitung sowie Familienzugehörigkeit angegeben, bei wichtigeren oder größeren Gattungen werden besonders interessante Arten sowie Nutzpflanzen speziell erwähnt, oft auch mit Verweis auf monographische Literatur. Für *Melocactus* z.B. stehen 4 Zeilen zur Verfügung, und die Monographie von N. P. Taylor wird erwähnt. Im Vergleich zur ersten Auflage sind viele wesentliche Verbesserungen eingearbeitet worden, z.B. die heute feiner in Familien gegliederte Monocotyledonen-Klassifikation.

Sukkulente Neuigkeiten haben den Sprung in die revidierte Ausgabe im wesentlichen auch geschafft (*Geohintonia* z.B.), und so ist das Buch jedem botanisch interessierten Liebhaber sehr zu empfehlen. Der Preis von GBP 32.50 (= c. CHF 73, DM 89, ATS 610) ist zwar vielleicht für ein gebundenes Buch ohne jegliche Illustrationen hoch, aber in Anbetracht der Informationsfülle lächerlich klein. (ISBN 0-521-41421-0) (U. Eggli)

3,4,5-Trimethoxyphenetylamin

Kakteen als Betäubungsmittel eingestuft?!

Als mir vor kurzem ein Kripo-Kollege etwas flapsig über den Gang zurief, meine »Peyotl« seien nunmehr gesetzlich verboten, hatte ich doch kurze Zeit Bedenken, der Artenschutz hätte wieder einmal zugeschlagen. Doch nein, diesmal ging's offensichtlich um das Thema »Betäubungsmittel«!

Ein Blick in das Bundesgesetzblatt (BGBl. Nr. 4) vom 23. Januar 1998 brachte Klarheit darüber in Form der 10. Verordnung zur Änderung betäubungsmittelrechtlicher Vorschriften oder kurz 10. BtMÄndV.

Im Artikel 1 wurde mit Wirkung vom 1. Februar 1998 die Anlage I zum Betäubungsmittelgesetz (BtMG) - »nicht verkehrsfähige Betäubungsmittel« - geändert. Für Kakteenliebhaber ist dabei der am Ende dieser Anlage I neu eingefügte »fünfte Gedankenstrich« interessant:

»- Pflanzen und Pflanzenteile, Tiere und tierische Körperteile in bearbeitetem oder unbearbeitetem Zustand mit in dieser ... Anlage aufgeführten Stoffen, wenn sie als Betäubungsmittel mißbräuchlich verwendet werden sollen.«

Doch welcher Laie kann schon - vorausgesetzt er hat sie überhaupt - aus den in Anlage I aufgeführten chemischen Stoffen wie Ethylpiperidylbenzilat oder Thenylfentanyl schließen, aus welcher Pflanze oder welchem Tier sie eventuell gewonnen werden können. Im konkreten Fall half die Bundesdrucksache 881/97 weiter, die in ihrer Begründung zu o.g. Gesetzesänderung ausführt:

»Zweck der 10. Verordnung zur Änderung betäubungsmittelrechtlicher Vorschriften ist es, ... - weitere Empfehlungen



der Sachverständigen gemäß § 1 Abs. 2 des BTMG umzusetzen ...

(Der im 5. Gedankenstrich aufgeführte Passus) ... »sieht eine wichtige Neuregelung für natürlich vorkommende Suchstoffe vor. ... (Er) soll die in einer Anlage des BtMG aufgeführten Stoffe auch in ihrer natürlich vorkommenden Form, z.B. Mescalitin in Kakteen, Psilocybin in Pilzen, Cathinon in Blättern des Kathstrauches) dem BtMG unterstellen, wenn sie als Betäubungsmittel mißbräuchlich verwendet werden sollen. Davon ist insbesondere auszugehen, wenn Pflanzen oder Tiere, die Betäubungsmittel als Inhaltsstoffe enthalten, gezielt angebaut, gesammelt, gezüchtet, aufbereitet oder gehandelt werden. Dies gilt auch für Gewebekulturen, ...«

Gelblichweiße Filzflocken an den Areolen und als Farbtupfer eine zartrosa Blüte: Ein schönes altes Exemplar von *Lophophora williamsii*. Fotos: Fuchs

Mit makellos weißer Blüte: Eine drei Jahre alte Sämlingspflanze, bei der der flachgedrückte, fast konturlose Kugelkörper von *Lophophora* besonders deutlich zu sehen ist.



Der Gesetzgeber spricht also nicht ausdrücklich von der Gattung *Lophophora*, insb. *L. williamsii* (Ausführliches über diese Gattung siehe KuaS 12/96), sondern allgemein von mescalinhaltigen Kakteen. Weitere Beiträge, u.a. in KuaS 7/91, 6/94 berichten über die Wirkungsweise von Mescaline, einem Alkaloid, welches die Pharmakologen zur Gruppe der »Psychodysleptika«, also zu den Halluzinogenen rechnen; zu dieser Gruppe gehört auch LSD, ein halbsynthetisches Alkaloid, das aus *Claviceps purpurea*, dem Mutterkorn, und Psilocybin, das aus tropischen

in den Pflanzen der Gattung *Lophophora* enthaltene Hauptalkaloid Mescaline (chem. Bezeichnung 3,4,5-Trimethoxyphenethylamin) etwa ein bis sechs Prozent der Trockensubstanz ausmacht. Es verursacht bei oraler Aufnahme - im Gegensatz etwa zu Alkohol- oder Drogengenuß - zunächst katerähnliche Symptome wie Übelkeit, Brechreiz, Schweißausbruch, Frösteln usw., die ein bis zwei Stunden andauern. Erst dann setzt für viele Stunden der halluzinatorische Zustand ein, charakterisiert durch subjektiv empfundenen Farberausch, kaleidoskop-artige Sinnestäuschungen sowie Visionen sowie alle sonstigen bei Drogeneinnahme auftretenden Stimmungen.

Dr. Swart berichtet von etwa 20 Kakteenarten, die Mescaline zumindest in geringer Menge enthalten, u.a. *Gymnocalycium gibbosum*, *Pelecypora asseliformis*, *Islaya minor* und vor allem *Trichocereus peruvianus* und *T. pachanoi*. Bei letzteren wurden Wirkstoffe in fast identischer Zusammensetzung wie bei *Lophophora* nachgewiesen. Getrocknete Scheiben von diesen Trichocereen haben fast 2 %, andere Quellen sprechen von 0,8 % ihres Trockengewichts in Form von Mescaline. Schon anfangs der 80er Jahre wurden etwa 120 verschiedene Alkaloide, biogene Amine und Alkaloidderivate in rund 150 Kakteenarten nachgewiesen, neben Mescaline u.a. Hordenin, Tyramin und Synephrin.

Verschiedene Literaturstellen weisen darauf hin, daß der Alkaloidgehalt in unserem Klima überhaupt zu gering ausfalle, um entsprechende Wirkungen zu zeigen.

Jedenfalls dürfte es, so meine Überzeugung, keinem Pflanzenfreund einfallen, seine schönen Kakteen irgendwelchen zweifelhaften Genüssen bzw. doch recht gefährlichen Experimenten zu opfern, somit dürfte also der eingangs zitierte Gesetzestext »... wenn sie als Betäubungsmittel mißbräuchlich verwendet werden sollten« für »echte Kakteen-Gogerer«, wie wir Franken sagen, keinerlei Bedeutung haben.

Siegfried Fuchs,
Fischbrunner Weg 28
91247 Vorra

Arten der Pilzgattung Psilocybe, u.a. Psilocybe mexicana gewonnen wird.

Ausführlich wird in diesen Beiträgen auch die Behandlung der Peyote-Kakteen als Kulturpflanzen verschiedener Indianerkulturen Süd- und Nordamerikas besprochen, so daß ich es mir erspare, darauf näher einzugehen. Angemerkt sei nur, daß es sogar eine Sekte gibt, die *Lophophora*-Scheiben als Hostie verwendet, nämlich die 1911 in Oklahoma gegründete christliche American Native Church.

Erwähnenswert erscheint jedoch der Beitrag von Dr. Hans Swart »Kakteen als Gift- und Heilpflanzen« aus »Kakteen/Sukkulenten« (DDR). Darin wird festgestellt, daß das

Rund 20
Kakteenarten
enthalten
Mescaline

Und er blüht doch!

Erfahrungen mit *Trichocereus candicans* Br. & R.

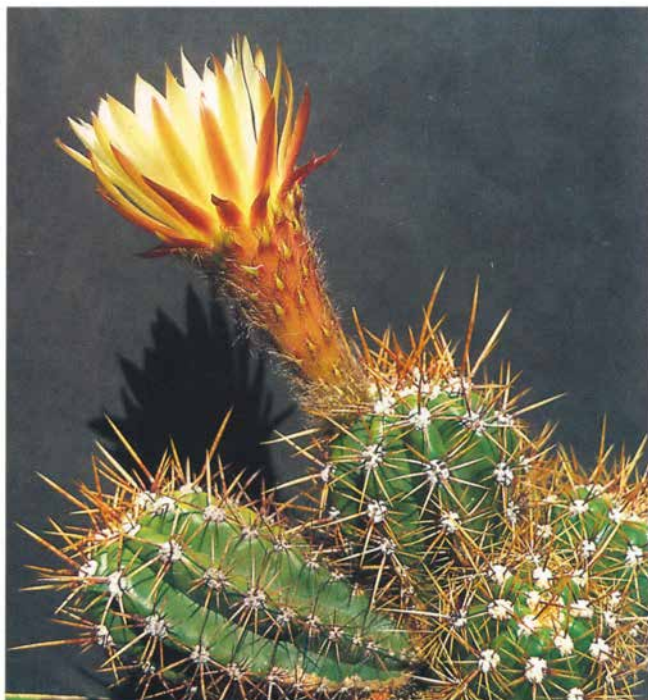
Es wir immer behauptet, daß Trichocereen nicht oder nur schwer zur Blüte zu bringen sind.

Ich habe andere Erfahrungen gemacht. Zum Beweis das Foto einer Sämlingspflanze von *Trichocereus candicans* mit etwa 15 Zentimeter langen Trieben, die die für die Pflanzengattung weitgehend charakteristische, sich in der Nacht öffnende, weiße Blüte zeigt.

Die Pflanze ist ganzjährig im Frühbeet untergebracht, das im Winter von Gewächshaus aus mit Frischluft und Wärme versorgt und damit gleichzeitig frostfrei gehalten wird.

Die 1909 aufgestellte Gattung *Trichocereus* umfaßt rund 50 Arten, die vor allem in den Anden von Ekuador bis Chile vorkommen. *T. candicans* stammt aus der Provinz Córdoba in Argentinien und gehört zur großen Gruppe der nachtblühenden Trichocereen.

Franz Strigl
Pater-Stefanstraße 8
A-6330 Kufstein



Charles Glass gestorben

Der Kakteenforscher wurde nur 64 Jahre alt

Die Meldung kam über das Internet direkt aus dem Staat San Luis Potosi: Der Amerikaner Charles Glass, einer der bedeutendsten Kakteenforscher unserer Tage, ist Ende Februar in San Miguel de Allende in Mexico im Alter von 64

Jahren gestorben. Als offizielle Todesursache gilt Herz-Lungen-Versagen.

Nach einer nächtlichen Totenwache, an der auch die beiden Mamillarienspezialisten B. & W.A. Fitz Maurice teilnahmen, wurde der

Leichnam von Glass am nächsten Tag verbrannt.

Eine ausführliche Würdigung des Kakteenfachmanns gibt in der nächsten Ausgabe der KuaS Jonas Lüthy, ein langjähriger Gefährte von Charles Glass.

Im nächsten Heft . . .

Schon 1994 berichtete die Kuas über einen bemerkenswerten neuen Kaktus aus Bahia/Brasilien. Damals hieß die Pflanze noch *Floribunda bahiensis*. Inzwischen wurde die Species zu einer eigenen Gattung *Pierrebraunia* aufgewertet. Andreas Hofacker berichtet über die Kulturbedingungen für diese wirklich wunderschöne Sukkulente.

Wie macht er es nur, der kleine Landlegman von den Galapagos-Inseln, daß er unbeschadet glochidenbestückte Opuntienglieder problemlos anknabbern kann? Mehr über Fauna und Flora dieser einzigartigen Natur im Beitrag von Roland Seidelt.



und zum Schluß . . .

Sind es eigene leidvolle Erfahrungen? „Ein Fensterbrett ist meist ein Startplatz für eine ins Unendliche wachsende Kakteensammlung. Einfaches Aufnageln eines doppelt bis dreifach so breiten Kistenbrettes und nach oben gebaute Etagenflächen, die dicht besetzt werden, erweitern nicht nur den Stellplatz erheblich, sie hüllen den Raum auch tagsüber in angenehmes Halbdunkel.“

Das schrieb Helmut Antesberger, offenbar ein bekennender Praktiker, in seinem „Fröhlichen Wörterbuch für alle Kakteens Liebhaber“, erschienen im Tomus-Verlag, München.

© Die monatlich erscheinende Zeitschrift „Kakteen und andere Sukkulenten“ wird herausgegeben von der Deutschen Kakteen-Gesellschaft (DKG), der Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde (GÖK) und der Schweizerischen Kakteen-Gesellschaft (SKG). Die Autoren verantworten den Inhalt der von ihnen verfaßten Artikel sowie alle weiteren Angaben dazu selbst. Die Beiträge dürfen keine Angaben enthalten, die einer Werbung gleichkommen. Die vom Autor vertretene Ansicht gibt nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder. Die Autoren sind dafür verantwortlich, daß Veröffentlichungsrechte an Text und benutzten Illustrationen gewährleistet sind.

Für die auf Kosten der Herausgeber angefertigten Lithos, Texte usw. erhalten die Herausgeber das uneingeschränkte Nutzungsrecht. Über die Veröffentlichung von Beiträgen und Zurschriften entscheidet die Redaktion. Sie behält sich vor, diese zu bearbeiten oder zu kürzen.

Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen Beiträge nebst Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung der Herausgeber. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Impressum

Kakteen und andere Sukkulenten

Erscheinungsweise: monatlich

Herausgeber:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.
Betzenriedweg 44, D-72800 Eningen unter Achalm

Herausgeber für Österreich:

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde,
Lazarettgasse 79, A-2700 Wiener Neustadt

Herausgeber für die Schweiz:

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft
Alte Dübendorfer Straße 12, CH-8305 Dietlikon

Verlag

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.
Geschäftsstelle, Betzenriedweg 44
D-72800 Eningen unter Achalm
Tel. 071 21/88 05 10, Fax 071 21/88 05 11

Technische Redaktion

Gerhard Lauchs, Weitersdorfer Hauptstraße 47,
D-90574 Roßtal
Tel. und Fax 091 27/572 51

Redaktion Wissenschaft und Reisen, Karteikarten

Detlev Metzing, Holtumer Dorfstraße 42
D-27308 Kirchlinteln
Telefon + Fax 042 30/1571

Redaktion Hobby und Kultur

Dieter Herbel, Elsastraße 18, D-81925 München
Tel. 089/95 39 53

Redaktion Literatur

V A K A N T

Layoutkonzept

Klaus Neumann

Landesredaktion (Gesellschaftsnachrichten)

Deutschland:

Werner Gietl, Kreuzsteinweg 80, D-90765 Fürth
Tel. + Fax 09 11/790 98 60

Schweiz:

Sonja Derungs-von Allmen, Loseneegg
CH-5619 Eriz

Tel. 033/453 20 23, Fax 033/453 20 46

Österreich:

Dipl.-Ing. Dieter Schornböck, Gottfried Winkler
p. A. EDV-Zentrum der TU Wien
A-1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 8-10
Fax (+43-1) 4706408

Satz und Druck:

Druckhaus Münch GmbH
Christoph-Krauthaim-Straße 98, 95100 Selb
Tel. 092 87/85-0, Fax 092 87/85 33

Anzeigen:

U. Thumser, Keplerstraße 12, D-95100 Selb
Tel. + Fax (49) 92 87/6 04 78
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 21 / 1. I. 1998

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.

Manuskripte können – je nach Thema – eingereicht werden bei den Redaktionen „Wissenschaft und Reisen“, „Hobby und Kultur“ oder „Karteikarten“. Hinweise zur Abfassung von Manuskripten können bei der Geschäftsstelle der DKG bestellt werden (alle Adressen siehe oben).

Dieses Heft wurde auf chlorfreiem Papier gedruckt.

NEUES UND INTERESSANTES VOM BÜCHERMARKT

- **Buddensiek: Sukkulente Euphorbien**, 1998, dtsh., ca. 176 Seiten, 65 Farb., 30 Zeichn., ca. DM 98,-
(5S 715,-/sFr 89,- (über 200 Arten ausführl. beschrieben - erscheint Frühjahr))
- **Blum...: Echinocereus**, 1998, dtsh./engl., ca. 320 Seiten, 220 Farbfot., 35 SW.-Fot., geb. DM 149,-
(erscheint Frühjahr - bitte bestellen Sie rechtzeitig vor)
- **Grym: Rod Lophophora - Gattung Lophophora**, 1997, tschech./dtsh., 125 Seiten, 75 Farbfotos, geb. DM 39,-
(direkt ab Lager lieferbar)
- **Sato: Astrophytum Handbook, Vol. 1 - 4**, 1993-95, japan., 208 Seiten mit 911 prächtigen Farbfotos, kart. DM 320,-
(neu im Angebot - ein japanisches Bilderbuch mit hervorragenden Farbfotos, die fast jede denkbare Spielart der Astrophyten abbilden)
- **Sato: Cactus Handbook cultivated in Japan**, 1996, japan./engl., 345 Seiten, 3.015 Farbfotos, kart. DM 169,-
(neu im Angebot - ein Fotoalbum der Kakteen mit mehr als 3.000 Farbfotos)

NEUE SUPERPREISE DURCH DIREKTIMPORT

- **Suguri & Sato: Ariocarpus Handbook**, 1996, japan., 72 Seiten, 357 Farbfotos, kart., statt bisher ~~DM 138,-~~ jetzt nur noch **DM 89,-** Eine phantastische Auswahl an Varietäten und Formen in erstklassigen Farbfotos.
Teilweise sind zum besseren Verständnis die lateinischen Namen angegeben.
- **Hirao & Etch: Conophytum handbook cultivated in Japan**, 1995, japan., 128 Seiten, 589 Farbfotos., kart., statt bisher ~~DM 120,-~~ jetzt nur noch **DM 79,-** Ein weiteres japanisches 'Bilderbuch' mit ausgezeichneten Farbfotos und teils mit lat. Bezeichn.
- **Mitsuhashi & Hashizume: Jungle Orchid Cacti Book**, 1995, japan., 159 Seiten, 297 Farbfotos, 29 SW.-Fot., 27 meist mehrteil. Zeichn., kart., statt bisher ~~DM 58,80~~ jetzt nur noch **DM 39,-**
Prächtige Farbfotos epiphytischer Kakteen zumeist mit lat. Namen. Altbekannte und brandneue Hybriden aus Japan.

Unsere supergünstigen Versandbedingungen...

Literaturbestellungen ab DM 200,- in Deutschland, alle EU-Staaten und die Schweiz - **PORTOFREI**

LITERATUR-GESAMTVERZEICHNIS **KAKTEEN - SUKKULENTEN 1998** für Neukunden gegen DM 3,00 Rückporto (Ausland DM 10,- Banknote). Angebote und Preise freibleibend. Export und Erstauftrag nur gegen Vorkasse.

Wir kaufen alte Literatur und Grafik über Kakteen/Sukkulente und bitten um Ihr Angebot

VERSANDBUCHHANDEL & ANTIQUARIAT

BÜCHER • ZEITSCHRIFTEN • KUNSTGRAFIK • KARTEN • REISEFÜHRER • VIDEO • CD-ROM

TEL/T-ONLINE (0202) 703155

FAX (0202) 703158

E-MAIL joergkoepper@t-online.de

Jörg Köpper

Lockfinke 7

D-42111 Wuppertal

BOTANISCHE STUDIENREISE DURCH SÜDAFRIKA

für Orchideen-Liebhaber, Sukkulente-Spezialisten, Pflanzen- und Naturfreunde, Botaniker

vom 31. August bis 20. September 1998 ab/bis Frankfurt

6.970,- DM/Person

Reiseziele: Proteenfelder im Botanischen Garten „Kirstenbosch“ bei Kapstadt – Lilien und Orchideen im Naturschutzreservat „Kap der Guten Hoffnung“ – Wildblumenblüte im Namaqualand – Sukkulente-Karoo – Regenwälder an der „Gartenroute“ – Mangrovensümpfe bei Durban – Savannenlandschaft und afrikanisches Großwild im Krüger Nationalpark.

Botanische Leitung:

Herr Prof. Dr. Pablo Weisser, Pflanzen- und Naturexperte für das südliche Afrika.

Ausschreibung kostenlos auf Anforderung bei:

TARUK TransContinental Reisen und Kultur GmbH

Wittelsbacherstraße 2a, 82319 Starnberg

Telefon: (081 51) 91 36-31 · Telefax: (081 51) 37 56

TARUK

BOT '98

Bitte senden

Sie mir

kostenlos die

Reiseausschreibung zu

Tel./Fax

Vor- und Zuname

Postfach, Straße

PLZ, Ort

PRINCESS-Isolierglashaus

20 mm Acryl-Verglasung, UV durchlässig



Mit 20 mm ACRYL-art Verglasung sieht es schön, liebevoll und kein bißchen gewerblich aus. Jede Menge Lüftungsflächen, fast keine Kältebrücken, Außenschattierung wo sie nötig ist. Die Konstruktion - stark und stabil.

Unsere Prospekte sind eine echte Entscheidungshilfe mit Größen u. Preisen von 2x2 m bis 4x10 m, Sattel- u. Pultdächer. Eine Menge handfeste Informationen. Bitte anfordern.

R. WAGNER Glashausbau · A-5026 Salzburg und D-83487 Marktschellenberg, Marktplatz 6
Tel. 0043-662-622529, Fax 0043-662-62252976

**Gewächshaus
Ideen**



VOSS

Rechteck-, Anlehn- und Rundgewächshäuser. Selbstverständlich realisieren wir auch individuelle Sonderanfertigungen

55268 Nieder-Orlm
Gewerbegebiet II
Telefon 06136-915 20
Telefax 06136-915 291

Wir haben das, was Ihre Pflanzen brauchen !!

701 Nährsalz Flory 1	20+5+10 (+2)	1kg 5.-	5kg 21.-
740 Nährsalz Flory 2	15+5+25 (+2)	1kg 6.-	5kg 26.-
741 Nährsalz Flory 3	15+10+15 (+2)	1kg 5.-	5kg 21.-
704 Nährsalz Flory 4	8+16+24 (+4)	1kg 5.-	5kg 21.-
703 Wuxal Super	8+8+6	1Ltr. 8.-	5Ltr. 35.-
704 Wuxal Endivo	11+0+39 (+24)	1kg 6.-	5kg 26.-
703 Wuxal Profi	5+20+5	1Ltr. 9.-	5Ltr. 42.-
708 Fertisal Extra	20+20+20	1kg 7,50	5kg 31.-
707 Hortazon Micronährstoffe	500gr. 6,50	1kg 11,50	
742 Ariocarpensubstrat (lehmhaltig)	10Ltr. 12.-	20Ltr. 22.-	
743 Blähtonbruch 2-7mm	10Ltr. 8.-	20Ltr. 15.-	
744 Lava 0-5mm	10Ltr. 6.-	20Ltr. 9.-	



Frank Götz
Pflanzenzubehör
Jakob-Kaststr. 19
76593 Gernsbach
Tel./Fax 07224/67017

Preise gültig
vom 1.4. - 30.4.98
Porto pro Paket
bis 30 kg
in Deutschland
nur 11.-

KULTURSUBSTRATE u. a.

Kakteenerde - BILAHO - (miner. / organisch) / Kakteenerde - BILAHYD - (rein miner.) / Orchideen-Pflanzstoffe BIMS / Blähton / Aussaat-Sub. / Granit / Korkschor / Kiefernrinde / LAVALIT / Perlite / Quarzsand- und Kies / Vermiculite / Rund- und Ecktöpfe / Schalen / Dünger / Holzkohlen / Bonsai-Erde u. v. a.

**Am 17. 5. 1998 sind wir beim
22. Schwaben-Treffen der OG Gundel-
fingen in Attenhausen b. Krumbach.**

Vorbestellungen für unsere
bewährten Substrate und Zubehör
nehmen wir gerne entgegen.

Südbaden-Württbg. u. schweizerische Kakteenfrennde können meine bewährten Substrate u. a. Artikel bei: **Klaus Reichenbach, Oberer Basellblick 14, D-79594 Inzlingen, Tel. 0 76 21 / 1 27 86**, abholen. Um tel. Absprache vor Abholung wird gebeten!

GANTNER - KOPF GbR, Tel. 0 72 44 / 87 41 u. 35 61
Kakteen- u. Orchideensubstrate Fax 07 21 / 56 35 65 · Ringstraße 112
Mineralische u. organische **D-76356 Weingarten bei Karlsruhe**
Naturprodukte Büro = Wilzerstraße 34

Lageröffnung Montag - Freitag, außer Mittwoch von 15.00 - 18.00 Uhr.
Oder nach Vereinbarung. Samstag 9.00 - 13.00 Uhr.

KAKTEENTÖPFE

- aus stabilem Kunststoff
- Größen 5 bis 20
- flache und tiefe Formen



Alinka Jerin

Magdalenenweg 26
D-85551 Kirchheim
Tel.: +49-89-9044840
Fax: +49-89-90469535
E-mail: Alinka.Jerin@munich.netsurf.de

Lieferung frei Haus
ab Lager München